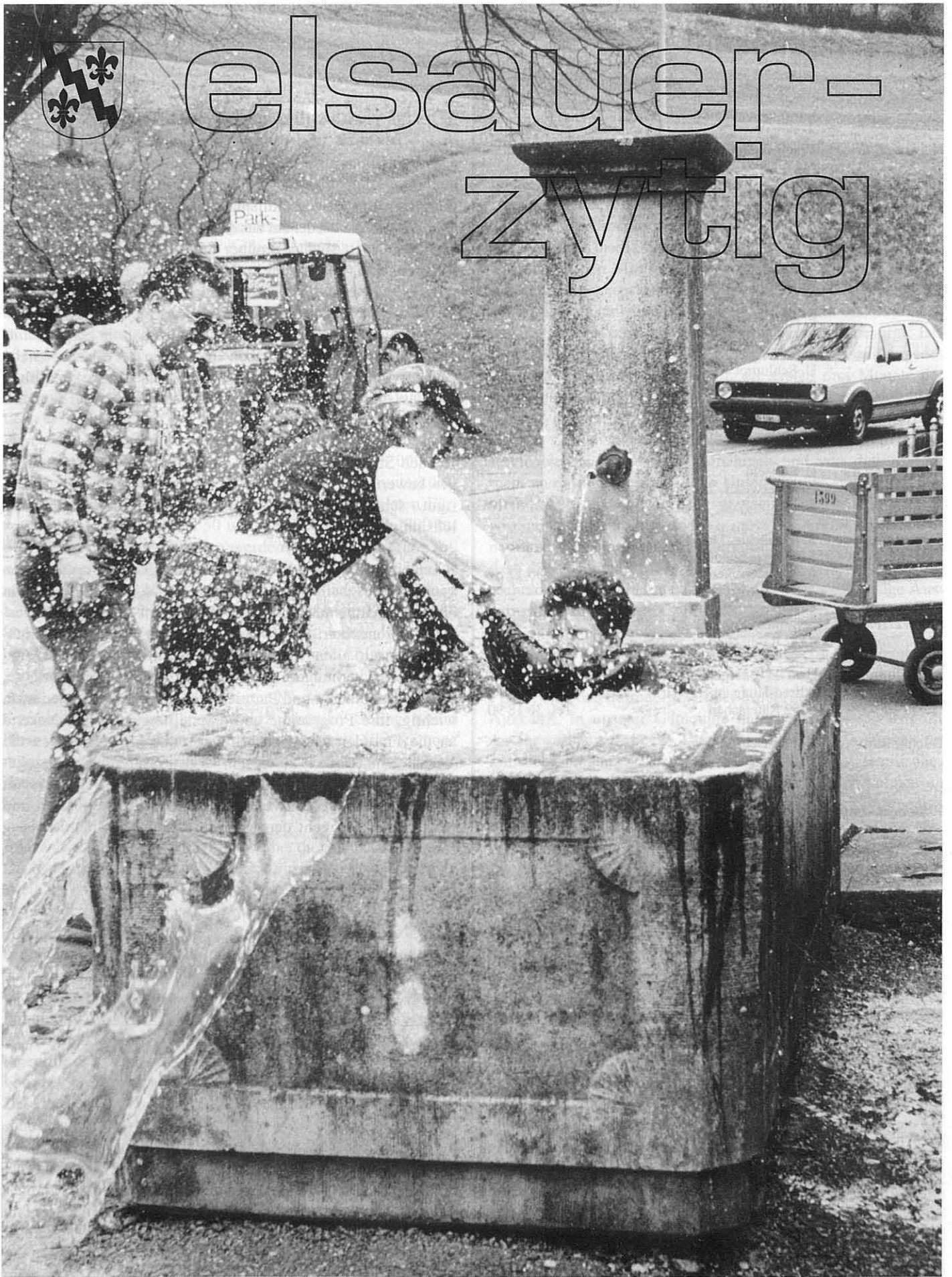




elsauer- zytig



ELSAU RÄTERSCHEN SCHOTTIKON RÜMIKON SCHNASBERG TOLLHAUSEN FULAU



elsauer zytig Informationsblatt für die Gemeinde Elsau

Herausgeber Vereinskommision Elsau

Redaktionsmitglieder
 Verantwortlicher Redaktor:
 E. Bärtschi (eb)
 Teammitglieder:
 G. Codemo (GC)
 E. Hofmann (eh)
 M. Kleeb (mk)
 G. Plattner (GP)
 P. Rutishauser (PR)
 U. Schönbächler (U.Sch.)
 P. Schönbächler (PS)
 U. Schlumpf (US)
 W. Schuppisser (WS)
 E. Walder (EW)
 R. Weilenmann (RW)
 A.+E. Rüeger (Administration)

Beiträge an die Redaktion E. Bärtschi
 Chännerwistr. 25
 8352 Rümikon Tel. 36 21 81/10

Inserataufträge, Satz und Druck Schönbächler Druck
 Schulhaus Schottikon
 8352 Rätterschen Tel. 36 17 81

Abonnemente und Vertrieb Ursula Schönbächler
 Schulhaus Schottikon
 8352 Rätterschen Tel. 36 17 81

Verteilung Fam. H. Baumann
 Alfred-Huggenbergerstr. 1
 8352 Rätterschen Tel. 36 18 90

Buchhaltung Robert Debrunner
 im Zauner 16
 8352 Rätterschen Tel. 36 21 76

Postcheckkonto 84-3464-8

Abonnemente Für Einwohner von Elsau: Fr. 15.-/Jahr
 Heimweh-Elsauer: Fr. 30.-/Jahr
 Einzelexemplar: Fr. 5.-
 Kollektivabo. über Vereine: Fr. 15.-/Jahr

Insertionspreise 1/16 Seite Fr. 35.-
 1/8 Seite Fr. 65.-
 1/4 Seite Fr. 120.-
 1/2 Seite Fr. 240.-
 1/1 Seite Fr. 480.-

Rabatte Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:
 ab 2 x 10% ab 4 x 15% Rabatt
 Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 5.-

Nachdruck auch auszugsweise nur mit Genehmigung
 der «ez-Redaktion»

Ausgaben 1991 Nummer: Redaktionsschluss Verteilung
 Nr. 60 12. Juni 29. Juni
 Nr. 61 14. August 31. August
 Nr. 62 09. Oktober 26. Oktober
 Nr. 63 27. November 14. Dezember

Titelbild: «Gautschete» von Markus Kleeb
 (Näheres S. 70) Foto PR

liebe Leser!

Was ist verhältnismässig?

Sieben Millionen für eine Kläranlagensanierung gegenüber einer Einsparung von Fr. 9'000.— für einen wartenden statt fahrenden Bus ist verhältnismässig viel – oder wenig?

Vier Elsau, die wieder auf das Auto umsteigen, da ihr Mittagsbus ausgefallen ist, sind gegenüber den Gemeinderäten, die den Bus benützen, relativ viel im Vergleich zur Elsauser Bevölkerung jedoch verhältnismässig wenige.

Verhältnismässig wenige (Gemeinderat) im Vergleich zu den ebenfalls wenigen Busbenützern (im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung von Elsau) haben im Namen der Elsauser (siehe Bemerkung auf dem Fahrplan der Verkehrsbetriebe) beschlossen, dass diese Massnahme in die Landschaft passt, und demnach verhältnismässig ist.

Je nach Standpunkt können Adjektive das «Verhältnismässige» bewerten:

- gut - schlecht - gross - klein - blödsinnig (auch verhältnismässige), etc.

Beispiele, wo nach der Verhältnismässigkeit gefragt werden kann, gibt es beileibe nicht nur in Elsau und dies auch in einem verhältnismässig viel gewichtigeren Rahmen: Da werden Millionenbeträge für die Regierungs- und Kantonsratswahlen nach allen Regeln der Werbekunst investiert, und gleichzeitig verhungern und erfrieren kurdische Flüchtlinge. Für die Kandidaten und Parteien dieser Wahl war es demnach wichtig, ihre Programme und Vorstellungen flächendeckend an die Frau/den Mann zu bringen, ohne im Moment an die Verhältnismässigkeit zu diesem an den Haaren herbeigezogenen Beispiel zu denken. Wir leben in geordneten Verhältnissen, Abweichungen werden verhältnismässig rasch registriert und bewertet und es geht den Meisten von uns verhältnismässig sehr gut.

Ist das verhältnismässig?

Ihre ez Redaktion



Dipl. Fusspflege

für Fuss- und Nagelpflege

empfeht sich: Dipl. kosmetische Fusspflegerin
 E. Zürcher-Kistner
 Im Glaser 10
 8352 Rümikon-Elsau
 Telefon 052 36 22 34

Asylbewerber in unserer Gemeinde

(GC) «Jetzt muss etwas geschehen! De Chübel isch voll!»! Der Unmut, der sich in diesen Sätzen ausdrückt, ist in der Bevölkerung unseres Landes immer häufiger zu vernehmen. Die Asylfrage ist gegenwärtig in aller Munde und bereitet allen verantwortlichen Stellen grösste Mühe. 1990 sind 36'000 Asylbewerber in die Schweiz gekommen, auf der Suche nach einem besseren Leben. Von Anfang Jahr bis heute sind es schon wieder über 11'000. 1991 wird man eine neue Rekordzahl schreiben: 60'000 Gesuche sind prognostiziert worden. Der Unmut der Bevölkerung pflanzt sich fort über die Gemeindebehörden, die keine zusätzlichen Asylbewerber mehr aufnehmen wollen, zu den Kantonen, die jetzt vom Bund Massnahmen zur Stabilisierung und Reduzierung fordern. An der nationalen Asylkonferenz vom 22. März 1991 schlug Bundesrat **Arnold Koller** den Kantonen ein Sofortprogramm vor, über welches im Mai entschieden werden soll. Erhofftes Ziel: weniger neue Asylgesuche und Stabilisierung auf 35'000. Die wichtigsten Punkte dieses Sofortprogramms: Grossunterkünfte für illegal eingereiste Asylbewerber mit minimalsten Fürsorgeleistungen; zwischen 50 und 100 Zentren mit je 200 bis 500 Plätzen sollen geschaffen werden; das Arbeitsverbot soll von drei auf sechs Monate ausgedehnt werden; Asylentscheide sollen innert sechs Monaten gefällt werden; rigorose Wegweisung der abgewiesenen Asylbewerber durch die Kantone mit konsequenter Überwachung der Ausreise; Armee-Einsatz an der Grenze, falls der Trend bei der illegalen Einreise nicht gebrochen werden kann.

Bundesrat Arnold Koller hat mit harten Massnahmen aufgewartet, um die illegalen Grenzübertreite einzudämmen. Gelingen wird dieses Unterfangen allerdings nur, wenn jetzt alle Kantone mitziehen. Dies verbessert die Chancen der echten Flüchtlinge, damit sie auch künftig in der Schweiz eine neue Bleibe finden und bei der Bevölkerung willkommen sind.

Im Kanton Zürich wird der Asylbewerber durch die Asylfürsorge des Kantons Zürich mit Sitz in Zürich einer Gemeinde zugeteilt. Weil die grossen Zentren überbelegt waren, sind 1989 auch Gemeinden mit über 2500 Einwohnern zur Aufnahme von Asylbewerbern verpflichtet worden. Das Problem der Unterbringung ist so gravierend, dass heute bereits Gemeinden ab 750 Einwohnern für Aufnahmen vorgesehen sind. Pro Zuteilung hat Elsau mit 3 Asylbewerbern zu rechnen. Auf 1000 Einwohner ist ebenfalls 1 Person aufzunehmen. Die gesetzlichen Grundlagen für die Zuteilung und die Betreuung sind das Asylgesetz von 1979, die Asylverordnung von 1987, die Weisung des Delegierten für das Flüchtlingswesen von 1988 sowie Rundschreiben der Fürsorgebehörden.

Das kantonale Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA) schreibt vor, welche Beschäftigung Asylbewerber ausüben dürfen und in welchen Erwerbszweigen sie Arbeit finden können. Die Minimallöhne werden ebenfalls vom KIGA festgelegt. Das KIGA untersagt einem Asylbewerber die Aufnahme einer Berufslehre. Damit erweist sich die Angst manches Schweizers als unbegründet, der befürchtet, seine Arbeitsstelle zu verlieren, weil der Asylbewerber die billigere Arbeitskraft darstellen würde. In den meisten Fällen übernehmen Asylbewerber

Stellen im Gastgewerbe oder verdienen ihr Einkommen mit Hilfstätigkeiten unterschiedlichster Art.

Im Bereich der Asylfürsorge sind die Aufgaben, welche den Gemeinden übertragen werden, vielfältig. Die Fürsorgebehörde ist für die Unterkunft der Asylbewerber verantwortlich sowie für deren medizinische Versorgung. Die gesamte Betreuung obliegt den Mitgliedern der Fürsorgebehörde; sie führen die Aufnahmegespräche, kümmern sich um die Einschulung der Kinder, organisieren den Deutschunterricht und sind auch um die Beschaffung von Möbeln und Kleidern besorgt. Die Gemeinde ist im weiteren zuständig für die Auszahlung des Taggeldes. Taggeld wird nur für die ersten drei Monate des Aufenthaltes entrichtet: 13 Fr./Tag für Erwachsene und 7 Fr./Tag für Kinder. Die Fürsorgebehörde ist den Asylbewerbern bei der Stellensuche behilflich. Nach drei Monaten dürfen Asylbewerber eine Arbeit aufnehmen und von diesem Moment an entfällt die finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinde. Einzig der Übergangsmonat bis zum ersten Zahltag wird noch übernommen, nachher muss der Asylbewerber alleine für seinen Lebensunterhalt aufkommen. Es hat sich gezeigt, dass diese fremden Menschen schnell mit unserem Geld zurechtkommen und ihnen nur gelegentlich die vernünftige Ausgabe ihres Einkommens zu schaffen macht.

Wie sieht die Situation der Asylbewerber in der Gemeinde Elsau aus? Gemeinderätin **Margrit Bischofberger** und **Heidi Piatti**, eine der Betreuerinnen der Fürsorgebehörde gaben uns Auskunft. In unserer Gemeinde halten sich gegenwärtig 31 Asylbewerber auf. Sechs Tamlin und ein 13 1/2-jähriger tamilischer Knabe wohnen in der Niderwier. Ein tamilisches Ehepaar und eine tamilische Frau mit ihrem Baby wohnen im ehemaligen Pfadiraum an der Auwiesenstrasse. Ein weiteres tamilisches Ehepaar ist vorläufig noch in Schottikon untergebracht. In einem Wohnwagen an der Auwiesenstrasse wohnt ein Ehepaar aus Rumänien. In einer Alterswohnung an der Auwiesenstrasse wohnt eine tamilische Mutter mit ihren zwei Töchtern. Ein Türke hat bei Verwandten in der Gemeinde ein vorläufiges Zuhause gefunden. In Rümikon schliesslich wohnen in der ehemaligen Liegenschaft Ernst Bosshard je eine siebenköpfige und eine fünfköpfige Familie aus Jugoslawien. Im August 89 sind erstmals zwei tamilische Frauen der Gemeinde zugeteilt worden und in 20 Monaten hat sich die Zahl der Asylbewerber, welche in Elsau eine erste Bleibe gefunden haben, auf 31 erhöht. Die Gesuche all dieser Asylbewerber sind noch nicht fertig behandelt. Die Bearbeitung eines Gesuches dauert momentan noch etwa drei Jahre, doch sind Bestrebungen im Gang, das ganze Verfahren auf sechs Monate zu beschleunigen. Den Asylentscheid innerhalb eines halben Jahres zu fällen würde bedeuten, dass man die Bewerber während dieser Zeit in Durchgangsheimen unterbringen könnte und die Feinverteilung erst erfolgen würde, wenn die Entscheidung zugunsten des Asylbewerbers gefallen wäre.

Wie wird ein Asylbewerber in Elsau aufgenommen? Mitglieder der Fürsorgebehörde holen die Ankommenden am Bahnhof ab und bringen sie in die vorbereiteten Wohnungen. Sie werden auf der Gemeindkanzlei angemeldet und während der

ersten drei Monate intensiv betreut; dazu gehört auch der Deutschunterricht, der ihnen während sechs Stunden in der Woche erteilt wird. Während dieser Zeit dürfen die Asylbewerber keiner bezahlten Arbeit nachgehen. Als Beschäftigungstherapie versucht die Fürsorge sie dennoch dort einzusetzen, wo Hilfe benötigt wird (auf einem Bauernhof, bei grossen Abfuhrten, beim Häckseln, bei Arbeiten im Schwimmbad). Gegen Ende dieser ersten drei Monate begeben sich die Asylbewerber, unterstützt von ihren Betreuern, auf Arbeitssuche. Bis heute haben alle in Elsau wohnenden Asylbewerber etwas gefunden und zwar vorwiegend in der Gemeinde selbst. Im Baugewerbe, bei Bauern, als Fussbodenleger, als Bauschreiner oder als Raumpflegerinnen in Privathaushalten und Schulen sind die Asylbewerber tätig. Die Arbeiten werden gut gemacht und selten zeigt sich jemand von seiner Tätigkeit überfordert. Mit der Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit reduziert sich auch die Betreuung durch die Mitglieder der Fürsorgebehörde oder anderer Helfer. Die Asylbewerber beziehen kein Taggeld mehr, den Deutschunterricht müssen sie selber finanzieren, für Wohnungsmiete, Kleider, usw. müssen sie alleine aufkommen und die Betreuung beschränkt sich auf eine Fragestunde, welche alle 14 Tage stattfindet.

Alles was die Asylbewerber während der ersten drei Monate benötigen, also Wohnungsmöbel, Kleider, andere alltägliche Gegenstände sind nicht neu, sondern müssen laut Weisung des Kantons aus zweiter Hand stammen. Einige ganz wenige Grundeinrichtungen, wie z. B. Bettwäsche, müssen aber doch gekauft werden. In Elsau ist die Unterstützung der Asylbewerber mit Kleidern und Wohnungsgegenständen von Seiten der Gemeindebewohner gut. Allerdings sind die Mitglieder der Fürsorgebehörde dankbar über jede Hilfe, welcher Art auch immer, die ihnen entgegengebracht wird.

Die Betreuer sehen sich nämlich mit mannigfaltigen Schwierigkeiten konfrontiert. Die Unterkunftsprobleme wachsen. Den Sprachschwierigkeiten wird mittels einer dritten Sprache, eines Dolmetschers oder mit Hilfe von Händen und Füssen begegnet. Die dezentrale Unterbringung bringt viel Mehrarbeit mit sich. Die finanziellen Aufwendungen steigen und die Belastung der Betreuer hat ebenfalls stark zugenommen. Das Verhältnis zwischen den Asylbewerbern und den drei Betreuern der Fürsorgebehörde ist gut. Zum grössten Teil der Gemeindebewohner haben die Asylbewerber allerdings ein distanziertes Verhältnis. Sie fühlen sich von der Dorfgemeinschaft nicht akzeptiert, weil diese bei der grossen Flut von Asylbewerbern Angst um ihre Heimat, um ihren Arbeitsplatz, um ihren Wohnplatz hat. Die Asylbewerber haben deshalb einen regen Kontakt zu

Landsleuten ausserhalb der Gemeinde; Kontakte, die bis weit über die Kantonsgrenzen hinausreichen. Die einzelnen Gruppierungen von Asylbewerbern in der Gemeinde haben keine Beziehungen untereinander aufgebaut.

Bedenklich stimmt die Tatsache, dass Gemeindebürger ihre Angst, ihre Wut gegenüber Asylbewerbern an den Betreuern und deren Familienangehörigen auslassen. Es wird dabei vergessen, dass die Asylbewerber vom Kanton den Gemeinden zugeteilt werden und dass die Sozialfürsorge die Aufgabe hat, diese Mitmenschen zu betreuen. Die Asylfürsorge übt eine ausführende Funktion aus und ist in keiner Art und Weise für die Asylbewerberflut verantwortlich zu machen. Das Asylbewerberproblem soll nicht einzig ein Problem der Fürsorge sein. Anliegen der Elsauer Fürsorgebehörde ist es, dies zu einem Problem der Gemeinschaft aller Elsauer zu machen. Der Wunsch, sich für eine Beschleunigung der Vollzugsmassnahmen und eine Eindämmung des Wirtschaftflüchtlingsstroms einzusetzen, richtet sich an alle Parteien und an alle Vertreter in den diversen Parlamenten. Dieser Wunsch sollte möglichst rasch in Erfüllung gehen, damit rassistische Tendenzen im Keime erstickt werden können und einem der brennendsten Problemen unserer Zeit, dem gewaltigen erdumspannenden Flüchtlingsstrom, mit Verstand und Vernunft und nicht mit Misstrauen und Hass begegnet werden kann.



Gemeinde

Verhandlungen des Gemeinderates

Daten für interessierte Gemeindebürger

Die Einwohner werden gebeten, folgende Veranstaltungen bis zur nächsten «ez» in der Agenda vorzumerken:

- 11./12. Mai 1991 Einweihung Rundwanderweg CH 91
- 4. Juni 1991 Gemeindeversammlung
- 22. Juni 1991 Liegenschaft «Sonne», Tag der offenen Tür

Vom 5. - 7. Juli 1991 wird dann das Gemeindefest zur CH 91 stattfinden, Details sind der nächsten «ez» zu entnehmen.

Teil-Revision der Ortsplanung (Weiler-Zonen)

Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe hat nicht in erster Linie durch Überbauung von Kulturland abgenommen, sondern vor allem durch die Vergrösserung der Betriebsfläche. Durch diese Strukturveränderungen sind zahlreiche selbständige Landwirtschaftsbetriebe eingegangen. Deutlich sichtbar ist dies in unserer Gemeinde auch bei den bäuerlichen Weilern Fulau, Ober- und Unter-Schnasberg.

Diese Gebiete befinden sich in der Landwirtschaftszone. Andere Nutzungen von bisher landwirtschaftlichen Bauten sind nur in geringfügigem Ausmass zulässig. Diese Weiler prägen jedoch unser Landschaftsbild, sie sollten in ihrer charakteristischen Gestalt erhalten werden können. Langfristig ist dies aber aus wirtschaftlichen Gründen nur mit einer Umnutzung von bisherigen Ökonomiegebäuden möglich. Nicht erwünscht ist jedoch die Schaffung eigentlicher Neubaugebiete ausserhalb der heutigen Bauzone.

Mit der Schaffung eng begrenzter Kernzonen hat man ein ausgewogenes Konzept gefunden, welches sowohl den Anforderungen der Raumplanung des Heimatschutzes wie auch den Interessen der betroffenen Grundeigentümer Rechnung trägt.

Bei den allgemeinen Vorschriften für die Kernzonen will man auf Grund von praktischen Erfahrungen mit der bisherigen Bauordnung einige wenige Änderungen einfügen. Diese betreffen insbesondere die Höhe der Dachaufbauten und das Ausmass von liegenden Dachfenstern. Gemäss Art. 11 sollen Aussentüren, Tore und Fensterläden «in der Regel» aus Holz auszuführen sein. Ferner ergeben sich diverse Korrekturen redaktioneller Art.

Von einer generellen Ueberarbeitung der Bauordnung soll im heutigen Zeitpunkt abgesehen werden. Bekanntlich ist eine umfassende Revision des geltenden Planungs- und Baugesetzes in Vorbereitung. Es bleibt aber die Verabschiedung durch den Kantonsrat und vor allem die entsprechende Volksabstimmung abzuwarten. Bis zum Inkrafttreten wird auch im günstigsten Fall noch ziemlich viel Zeit verstreichen. Der Gemeinderat möchte jedoch das abgegebene Versprechen hinsichtlich der Schaffung der «Weilerzonen» einhalten und nicht auf die lange Bank schieben.

Gestaltungsplan Unter-Schnasberg

Der Pferdesportbetrieb Marcel Sommer, Unter-Schnasberg, liegt heute in der Landwirtschaftszone. Anlagen, welche nicht der Aufzucht und Haltung von Tieren dienen, sondern dem Pferdesport, sind jedoch nicht zonenkonform. Infrastrukturanlagen wie Reithalle, Aufenthaltsräume oder Parkplätze können daher baurechtlich nicht bewilligt werden.

Eine grossflächige Einzonung im Bereich der Liegenschaft Marcel Sommer wird aus raumplanerischen Gründen abgelehnt. Nach eingehenden Abklärungen hat man als zweckmässige Lösung den Erlass eines privaten Gestaltungsplanes gewählt. Er bestimmt die Lage, die äusseren Abmessungen und die Nutzweise der Bauten.

Sowohl über sog. «Weilerzonen» wie den Gestaltungsplan werden die Stimmberechtigten noch durch eine Broschüre informiert.

Projektierungskredit für die Erweiterung des Werkgebäudes

Die Bedürfnisse des Feuerwehr-Piketts waren seinerzeit mit ein Grund für den Bau des Gemeindehauses. In den vergangenen dreissig Jahren haben sich Struktur und Einsatzdoktrin der Feuerwehr erheblich verändert. Die Bedeutung des Piketts hat auf Kosten der Löschzüge zugenommen. Entsprechend gewachsen ist der Fahrzeugpark und das Ausrüstungsmaterial. Der heute vorhandene Platz genügt den Ansprüchen nicht mehr. Weil die Wartung der Fahrzeuge und der Ausrüstung durch das Werkpersonal besorgt wird, ist die Unterbringung am selben Ort nötig.

Das vor 20 Jahren gebaute Werkgebäude hat sich bewährt. Bei einer Erweiterung ist natürlich trotzdem einiges den veränderten Bedürfnissen anzupassen. Zu berücksichtigen ist auch der Krankenpflagedienst mit einem entsprechenden Magazin, einbezogen werden soll auch der KP für den Zivilen Führungstab.

Das heutige kleine Büro der Kantonspolizei genügt den Ansprüchen nicht mehr. Für eine Erweiterung von Dauer ist jedoch im Gemeindehaus kein Platz. Es ist sinnvoll, wenn die Polizeistation ebenfalls in das Raumprogramm für eine Werkgebäude-Erweiterung einbezogen wird. Eine finanzielle Belastung entsteht dadurch nicht für die Gemeinde, kann doch ein angemessener Mietzins verrechnet werden.

Das Mehrfamilienhaus Auwiesenstr. 13 und das Werkgebäude werden durch dieselbe Heizanlage versorgt, nach 20 Betriebsjahren ist diese sanierungsbedürftig.

Geprüft wurde auch der Standort. Für die Feuerwehr hätte eine Unterbringung im Gebiet «Ebnet» leichte Vorteile beim Einsatz geboten. Eine Dezentralisierung der öffentlichen Dienste hätte jedoch erhebliche betriebliche Nachteile gebracht, ganz abgesehen von den weit höheren Kosten.

Auf Grund einer kubischen Berechnung sind die Baukosten auf 1,7 Millionen geschätzt worden. Nötig ist ein Projektkredit von 105'000.— Franken.

Buslinie

Dass die Buslinie in ihrer heutigen Art für die Mehrheit der Bevölkerung keinem echten Bedürfnis entspricht, ist wohl unbestritten. Klar war das eigentlich schon an der Gemeindeversammlung vom 8.6.1988, welche den erforderlichen Kredit nur mit einer Stimme Mehrheit erteilte. Die Zustimmung ermöglichte jedoch den Einbezug der Linie in den Verkehrsverbund – verbunden mit der Hoffnung nach einer künftigen besseren Lösung.

Wenn der Verkehrsverbund nicht zu einem Fass ohne Boden werden soll, wird man vermehrt wirtschaftliche Kriterien gewichten müssen. Schlecht frequentierte Buslinien werden daher wieder verschwinden oder durch effizientere Lösungen ersetzt werden müssen.

Nachdem sich die Gemeinde Schlatt und die Oberstufenschulgemeinde Elsau-Schlatt dem Begehren angeschlossen haben besteht Aussicht, dass 1993 folgendes Konzept verwirklicht werden kann:

Buslinie von Winterthur-HB nach Elsau und Weiterführung nach Schlatt. Die Busverbindung zwischen Schlatt und Elsau ist so zu gestalten, dass der bisherige separate Schulbusbetrieb aufgehoben werden kann. Die Gemeinde Schlatt verzichtet ebenfalls auf ihre bisherige separate Buslinie nach Winterthur.

Die Lösung würde wesentlich kürzere Fahrzeiten nach Winterthur bringen und vor allem auch die Oberstufenschule wesentlich entlasten. Die reinen Betriebskosten für den Schulbus betragen 1990 Fr. 33'383, dazu kommen aber noch die Kosten für Abschreibung und Verzinsung.

Eine Verwirklichung hat gute Chancen wenn alle Interessierten am gleichen Strick ziehen. Dankbar erwähnt werden darf die kooperative Haltung des Gemeinderates Schlatt.

Konzept der dezentralen Drogenhilfe

Zürich besitzt für Drogensüchtige eine sehr hohe Anziehungskraft, der «Platzspitz» hat eine traurige internationale Berühmtheit erlangt. Dadurch trägt die Stadt Zürich auch die Hauptlast in der Drogenhilfe. Ein Projekt für eine «dezentrale Drogenhilfe» ist im Auftrag des kant. Gemeindepräsidentenverbandes erstellt worden. Die Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde unserer Gemeinde hat sich eingehend mit dem Geschäft befasst. Der Gemeinderat hat sich den Schlussfolgerungen angeschlossen.

Eine finanzielle Entlastung der Stadt Zürich in der Drogenhilfe erscheint gerecht. Nachdem jedoch die Magnetwirkung von Zürich auf Drogensüchtige weit über die Kantonsgrenzen hinausgeht, muss man sich doch fragen, ob es richtig ist, wenn die Lasten unter den zürcherischen Gemeinden verteilt werden.

Fragezeichen gilt es aber auch zu setzen hinter die heutigen Schwerpunkte in der Drogenfürsorge. Statt einem engagierten Kampf gegen diese Seuche wird vorwiegend Überlebenshilfe geboten, man konzentriert sich auf die Schaffung von Infrastrukturen für die Süchtigen. Es magelt an der notwendigen

Konsequenz: Entweder billigt man dem Süchtigen Freiheit und Selbstverantwortung zu, d.h. er soll Rauschgift konsumieren dürfen und auch die Konsequenzen tragen, oder aber, man vertritt die Überzeugung, dass der Drogensüchtige nicht mehr zu einer freien Willensentscheidung fähig ist, dann aber sind zwangsweise Entziehungskuren durchzuführen.

Bedeutende Sportveranstaltungen in der Gemeinde

Alle Jahre wieder finden im Frühjahr zwei grosse Sportanlässe weitgehend auf Elsauer Boden statt: Am Pfingstmontag erfolgt das Hegiberg-Rundstreckenrennen für verschiedene Kategorien von Radrennfahrern, am 25. Mai 1991 der Winterthurer Laufsporttag.

10 Jahre Freibad «Niderwis» 10 Jahre Bademeister Peter Gautschi.

Am 15. Mai 1991 wird das Freibad «Niderwis» und damit die Badesaison 1991 eröffnet. Bereits sind 10 Jahre verstrichen, seit die Anlage dem Betrieb übergeben wurde. Damit aber kann auch Peter Gautschi ein Dienstjubiläum feiern. Es ist zu hoffen, dass er mit Assistenz seiner Frau noch viele Jahre unser Freibad betreut. Über dieselbe Zeitspanne hat **Christina Bitschnau** die Sauna im Nebenamt betreut.

Einweihung Rundwanderweg CH 91

Mit einem besonders naturverbundenen Sport, nämlich dem Wandern, hat der gemeinsame Rundwanderweg der Gemeinden Elgg, Hofstetten, Schlatt und Elsau zu tun, welcher im Rahmen der CH 91 am Wochenende vom 11./12. Mai 1991 eingeweiht wird. Alle Details sind aus dem Bericht von **Ulrich Flacher** und den entsprechenden Inseraten zu erfahren.

Herausgegeben wird zu diesem Anlass auch eine Gedenkmünze. Sie kann im Gemeindehaus zum Preis von Fr. 50.– erworben werden. Die Auflage ist auf 700 Stück beschränkt worden. Um «Hamsterkäufe» zu vermeiden, wird pro Haushalt nur ein Exemplar abgegeben, im übrigen gilt der Grundsatz «Es hät, so lang's hät...»

Spitex-Dienst (Krankenpflege + Hauspflege)

Der Spitex-Dienst kostete im vergangenen Jahr Fr. 141'100.95. Die Einnahmen betragen Fr. 67'641.90, davon waren Fr. 34'645.40 Gebühren, der Rest setzt sich zusammen aus dem Staatsbeitrag und den Beiträgen an die Krankenpflege der Gemeinde Schlatt und der Stadt Winterthur. Von der Gemeindekrankenpflege Elsau wird seit vielen Jahren auch die Krankenpflege der Gemeinde Schlatt und der Ortschaft Ricketwil besorgt.

Neu übernimmt die Politische Gemeinde die nicht gedeckten Kosten für den Mahlzeitendienst. Die Verteilung wird besorgt durch **Alice Waldvogel-Krebsler**.

Flora von Elsau

Hans Kellermüller hat ein botanisches Inventar der Gemeinde Elsau erstellt, auf 153 Seiten sind die vorkommenden Pflanzen katalogisiert. Es handelt sich um ein Werk, das vor allem für Botaniker von Bedeutung ist und daher in Fachbibliotheken gehört. Der Gemeinderat gewährt einen Beitrag an die Reproduktionskosten.

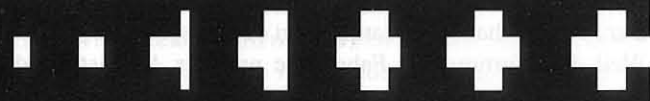
Personelles

Stefanie Glauser hat ihre Lehre auf der Gemeindeverwaltung erfolgreich abgeschlossen. Sie wird während eines Monats **Heidi Hofmann** vertreten, dann aber einen Ausland-Aufenthalt antreten.

Die vierte vollamtliche Stelle beim Werkpersonal ist bisher nicht definitiv besetzt worden. Dies ist möglich geworden durch die temporäre Einstellung von **Jeyakumarasurian Thiagarajah**, welcher sich als Asylbewerber aus Sri Lanka bei uns aufhält.

Der traditionelle Betriebsausflug des vollamtlichen Personals führte unter anderem nach Bubikon, wo unter kundiger Führung die einzige noch gut erhaltene Komturei des Johanniterordens in der Schweiz besichtigt wurde.

Josef Winteler



CH - 91 Eulachtal

700 Jahre Eidgenossenschaft 1291-1991

Einladung der Bevölkerung der Gemeinden Elsau + Elgg + Hofstetten + Schlatt

Programm vom Sonntag, den 12. Mai 1991 auf dem Schauenberg

ab 09.00 Uhr Abgabe der Gutscheine zum Bezug
bis 11.30 Uhr der CH-91-Eulachtalmedaille und dem Suppensatz an Teilnehmer des Sternmarsches zum Schauenberg bei den Start-/Kontrollposten:

- beim Parkplatz eingangs Fahrenbachtobel
- beim Parkplatz des Schwimmbades Unterschlatt und
- zwischen dem Rest. Schauenberg und Huggenberg

ab 11.00 Uhr Abgabe der CH-91-Eulachtalmedaille und des Suppensatzes bei der Alpkütte,

ab 11.30 Uhr Empfang der eingeladenen Gäste
bis 12.00 Uhr durch die Gemeindepräsidenten mit einem Apéro,

12.30 Uhr Offizielle Begrüssung und Kurzsprache von Gemeindepräsident Arthur Wachter, Formelle Freigabe «Weg 700 Jahre Schweiz zum Schauenberg»

bis 14.00 Uhr Suppensatz aus der Gulaschkanone,
14.00 Uhr Rückblick auf die Jubiläums-Staffette vom Samstag, 11. Mai 1991 und den Sternmarsch

Musikalische Umrahmung und Begleitung durch die «Original Freudenberger Dorfmusik Zürich», einem Ensemble der Kantonspolizei.

Milchzentrale Elsau
Walter Rüegg
8352 Elsau-Rätterschen
Telefon 052/36 28 29

Milch- und
Käsespezialitäten
Käseplatten



Es handelt sich nicht um eine Lieferung von Polstermöbeln für das Restaurant, welche vor einigen Tagen vor der «Sonne» deponiert wurde. Ein Unbekannter hat mit überflüssigem Hausrat die Mulde gefüllt um diesen auf billige Weise loszuwerden und die Abfuhr- und Verbrennungskosten der Gemeinde zu überbinden.

(Fotos: Martin Wagner)

Josef Winteler

Abonnementsbeitrag

Bis Sie, lieber Leser, eine Ausgabe der elsauer-zytig aus Ihrem Briefkasten entnehmen können, ist einiges an persönlichem Engagement von Seiten des Redaktionsteams, der Druckerei, dem Versandteam und der Administration nötig. Die Beteiligten sind dann auch jedesmal ein wenig stolz, wenn eine Nummer druckfertig vorliegt und das Echo bei den Lesern positiv ausfällt. Nebst dem persönlichen Aufwand sind zusätzlich auch von finanzieller Seite einige Aufwendungen nötig, betragen die Kosten für eine Ausgabe durchschnittlich 10'000.-. Diese Unkosten werden grösstenteils durch unsere Inserenten, sowie der Gemeinde Elsau und den Abonnenten getragen.

Wir erlauben uns dieser Ausgabe einen Einzahlungsschein für den Abonnementsbeitrag von 15.- beizulegen. Für Ihre Einzahlung danken wir Ihnen ganz herzlich. Einen besonderen Dank sprechen wir jenen Lesern aus, die jeweils den Beitrag noch zusätzlich aufrunden. Wir versichern Ihnen, dass wir uns auch in Zukunft bemühen werden, Ihnen eine attraktive Zeitung zustellen zu können.

PS. Für Heimweh- und Geschenksabonnemente wird wie üblich eine separate Rechnung verschickt.

Regierungs- und Kantonsratswahlen 7. April 91

Am 7. April 1991 hatte das Zürcher Volk Regierung und Parlament für die kommenden vier Jahre zu bestellen. Daneben stand auch noch der zweite Wahlgang für ein Mitglied des Bezirksrates an.

Für die Auszählung wurden auch die Ersatzmitglieder des Wahlbüros aufgebeten. Man musste mit einer der Bedeutung entsprechenden, guten Stimmbeteiligung rechnen. Zu erwarten war auch ein hoher Anteil an veränderten Wahlzetteln bei den Kantonsratswahlen. Beides ist ausgeblieben, zur Urne bemühten sich nur 43 % der Stimmberechtigten (1987: 52 %). Erstaunlicherweise ist auch der Anteil der veränderten Wahlzettel, deren Auszählung ja besonders arbeitsintensiv ist, zurückgegangen. Alle Auszählarbeiten waren um 14.00 Uhr abgeschlossen.

Wahl des Regierungsrates

In Elsau erhielten Stimmen:

1.	Diener Verena, Buch am Irchel	261
2.	Gilgen Alfred, Dr., Zürich	337
3.	Hofmann Hans, Horgen	438
4.	Homberger Ernst, Dr., Gossau	379
5.	Honegger Eric, Dr., Thalwil	429
6.	Lang Hedi, Wetzikon	392
7.	Leuenberger Moritz, Zürich	364
8.	Maurer Ueli, Wernetshausen	371
9.	Molinari Lorenzo, Zürich	7
10.	Wiederkehr Peter, Dr., Dietikon	376
11.	Wiederkehr Roland, Aesch	226

Gewählt wurden von diesen Kandidaten Dr. Eric Honegger, Hedi Lang, Hans Hofmann, Dr. Alfred Gilgen, Dr. Peter Wiederkehr (alle bisher) und neu Dr. Ernst Homberger und Moritz Leuenberger. Nach dem Elsauer Ergebnis wäre Ueli Maurer statt Dr. Alfred Gilgen gewählt worden.

Kantonsrat

Die Zahl der kandidierenden Parteien hat sich gegenüber 1987 im Wahlkreis Winterthur-Land um eine vermehrt, neu ist die Auto-Partei dazugekommen.

Eingelegt wurden folgende gültige Wahlzettel:

Listenbezeichnung	Wahlzettel		Total	Summe*
	unverändert	verändert		
SP	88	78	166	921
LdU	19	33	52	361
EVP	27	10	37	243
CVP	16	7	23	140
Grüne Partei	38	44	82	517
SVP	126	69	195	1145
Auto-Partei	41	8	49	316
FDP	87	81	168	989
TOTAL	442	330	772	4632

* der Kandidaten- und Listenstimmen

Die Gesamtheit der Kandidaten- und Listenstimmen zeigt, verglichen mit dem Ergebnis vor vier Jahren, folgendes Resultat:

	1987	1991
SP	23,3 %	19,9 %
LdU	10,1 %	7,8 %
CVP	4 %	3 %
SVP	27,8 %	24,7 %
FDP	19,7 %	21,4 %
EVP	3,5 %	5,2 %
Grüne Partei	11,6 %	11,2 %
Auto-Partei	—	6,8 %

Die Kandidaten aus der Gemeinde erzielten folgende Stimmzahlen:

Lüscher Heinz, (LdU)	107
Schuppisser Hedi (Grüne Partei)	99
Fankhauser Stefan (Auto-Partei)	55

Gewählt wurden im Landkreis Winterthur-Land folgende Kandidaten:

- Müller Werner, Seuzach (SVP)
- Schellenberg Georg, Zell (SVP)
- Schmid Hansjörg, Dinhard (SVP)
- Hunziker Erhard, Wiesendangen (FDP)
- Eisenlohr Markus, Neftenbach (Grüne Partei)
- Gehrig Leo, Neftenbach (SP)

Eine Veränderung in der politischen Zusammensetzung der Kantonsräte in unserem Wahlkreis ist dadurch eingetreten, dass die SP das bisherige Mandat des LdU gewonnen hat.

Bezirksrat

Um den freigewordenen Sitz im Bezirksrat bewarben sich zwei Frauen: Beatrice Projer (CVP) und Aurelia Favre (SP). Nachdem im ersten Wahlgang keine der Kandidatinnen das absolute Mehr erreichte, wurde ein zweiter Wahlgang nötig. Beatrice Projer wurde gewählt. In Elsau erzielte Aurelia Favre 258 und Beatrice Projer 334 Stimmen.

Josef Winteler

Ein Weg zum
Brillen - Stübli
lohnt sich:



- Brillen Fassungen
- Ferngläser
- Lupen
- Barometer

Optik W. Babel
Dorfstr. 44 8542 Wiesendangen

Zivilstandsnachrichten

Geburten

- 11.03.91 **Diethelm Pascal**, Sohn des Diethelm Richard Herbert und der Diethelm geb. Zogg, Doris
- 14.03.91 **Frutiger Adrian Eric und Bernhard Pascal** Söhne des Frutiger, Jürg Christian und der Frutiger geb. Graf, Annemarie Luzia
- 17.03.91 **Sommer Suzanne Rachael**, Tochter des Sommer Marcel und der Sommer geb. Ishmil, Bibi Sheharazad
- 18.03.91 **Sommer Nicole Stefanie**, Tochter des Sommer Beatus und der Sommer geb. Werthmüller Jeanette Denise

Todesfälle

- 03.03.91 **Weiss-Brand Martha**, geb. 1922, Kirchgasse 4
- 04.03.91 **Baak-Quanart Margareta Katharina Agnes**, geb. 1918, Chännerwissstr. 27
- 15.03.91 **Mégroz René Louis**, geb. 1915, Schauenbergstrasse 11

Gesundheitskommission Elsau

Da unsere Dörrmeisterin aus der Gemeinde weggezogen ist, suchen wir auf August 91 eine neue

Dörrmeisterin.

Interessentinnen steht für weitere Fragen gerne Frau B. Sommer, Tel. 36 13 13, zur Verfügung.

Hauspflege

Rückblick auf das Jahr 1990

Im vergangenen Jahr haben

11 Helferinnen **2143 Std.** Einsatz geleistet. Davon waren
1857 Std. Dauereinsätze im Haushilfedienst
286 Std. Kurzeinsätze in der Hauspflege.

In über 100 Arbeitsstunden leistete unsere Einsatzleiterin, **Frau M. Weiss**, wertvolle Vermittlungsarbeit. Immer wieder gelang es ihr, auch schwierige Situationen einer allseits befriedigenden Lösung zuzuführen.

Wir können diesen gut ausgebauten Spitex-Dienst nur dank unseren zuverlässigen und treuen Helferinnen - ausnahmslos Frauen aus unserem Dorf - anbieten. Sie alle bringen reiche Erfahrung aus der eigenen Familie mit.

Leider fehlen uns noch immer eine bis zwei Frauen, die hin und wieder ganztägigen Einsatz leisten können. Es sind vor allem junge Familien, die von einem solchen Einsatz profitieren könnten.

Wir danken unseren Helferinnen und unserer Einsatzleiterin für ihre treue Einsatzbereitschaft.

Für die Hauspflegekommission
H. Zaugg

Hauspflege - Haushilfedienst

Unsere Vermittlerin, **Frau M. Weiss**, im Glaser 5, Rümkon, steht Ihnen für Fragen betreffend Hauspflege / Haushilfedienst gerne zur Verfügung. Frau Weiss ist erreichbar in der Zeit von

Montag - Samstag, jeweils 07.30 - 08.30 Uhr
Tel. 36 22 97



Der Fahrdienst des Samariterversains
für Senioren und Behinderte wird
von **Frau Vroni Käser** organisiert.

Richten Sie Ihre Anmeldungen bitte jeweils
zwischen 07.30 und 08.30 Uhr an

Tel. 36 18 11



Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Elsau u. Umgebung

Getränkverkauf

ab Lager

Verwaltung Rätterschen



Ein kühler Trunk im Frohsinn-Garten,
ein grilliertes Fleisch - und nur vom Zarten -
vom Selbstbedienungsbuffet einen Salatteller,
so geht die Sache eben schneller!
Dann hat man Zeit in frohen Runden
verschönern sich die Lebensstunden.

(Alte Frohsinn-Weisheit)

Auf Ihren Besuch freuen sich Esther + Fritz

FROHSINN

Elsau

Tel. 36 11 22

Zivilschutznachrichten

Programm festgelegt!

Die Ortsleitung hat das Arbeitsprogramm für die Kaderübung
Dezember 91 und die Mannschaftsübung Juni 92 festgelegt.

Kaderübung 03. - 06. 12. 91 in Elsau

Teilnehmer: Kader, Spezialisten und Mannschaft für
Dienstbetrieb
Datum: 03.12.91 Stabsrapport Ortsleitung
04.12.91 Kadervorkurs Ortsleitung
Direktunterstellte
05.-06.12.91 Kaderübung

Man beachte die zugestellte Dienstanzeige und das Aufgebot
im November 91.

Arbeitsprogramm: Vorbereitung, Planung und Koordination
Übung 92
Rekognoszieren der Arbeitsplätze 92

Mannschaftsübung 22. - 26.06.92 in Elsau

Teilnehmer: ganze ZSO Elsau
Mannschaftsdienstleistung 3 - 4 Tage

Datum: 22. - 23. 06. 92 Kadervorkurs
24. - 26. 06. 92 Mannschaftsübung
Arbeitsprogramm: Projekt Liegestellenverteilung 1. Tranche
Projekt Brücken und Wegbau
Projekt Naturschutz
Projekt Sozialdienst

Wir verweisen auf das im Oktober erscheinende Aufgebots-
plakat.

OC E. Schlumpf

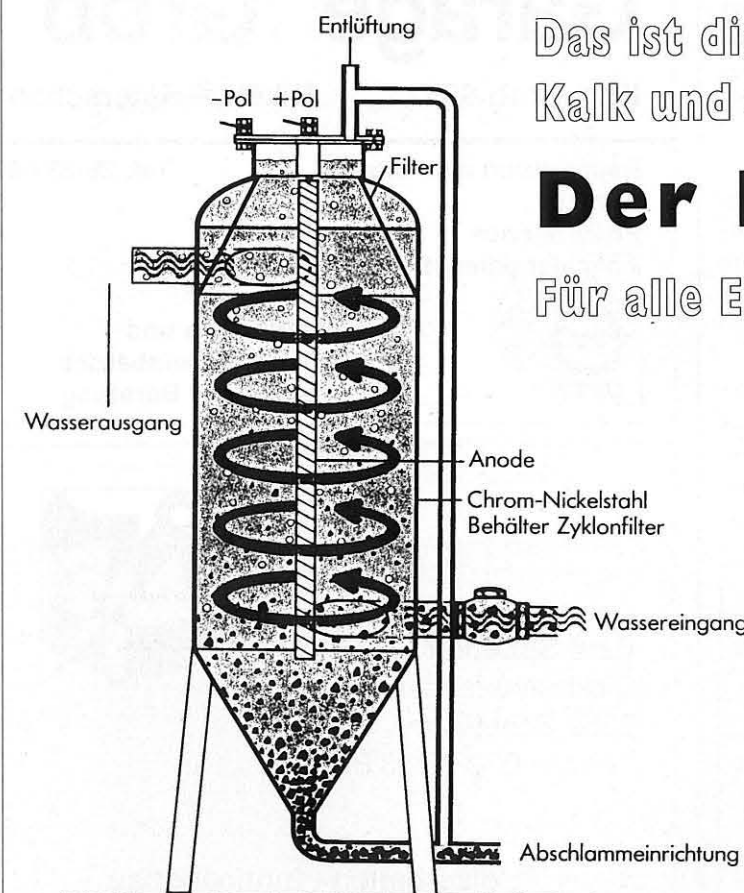
Korrigenda

In der letzten ez wurden irrtümlich zwei falsche Namen veröf-
fentlicht:

Zum Rechnungsführer wurde **Störi Hans Peter**, und zum
Schutzraumchef **Greminger Marcel** ernannt.

Wir bitten, dieses Malheur zu entschuldigen.

Die Redaktion



Das ist die Lösung gegen Rost,
Kalk und Sand im Trinkwasser.

Der Hydrocleaner

Für alle Ein- und Mehrfamilienhäuser

Rufen Sie uns an: 36 16 32

Verlangen Sie die
Hydrocleanerdokumentation
und eine Einbauofferte für Ihr Haus.

H Hofer

Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
8352 Rätterschen • Tel. 052 / 36 16 32



Kindergarten

Generelle 5-Tage-Woche im Kindergarten Elsau

Wie bereits früher berichtet, hat die Kindergartenkommission die Einführung der 5-Tage-Woche für den Kindergarten-Unterricht in unserer Gemeinde eingehend geprüft. Nach den sehr guten Erfahrungen im Kindergarten von Frau **R. Schwit-ter** und Frau **J. Ebnetter** streben wir eine einheitliche Regelung für alle Kindergartenklassen an.

Die Primarschulpflege hat nun den vorliegenden Antrag verabschiedet. Ab Schuljahr 91/92 sind die Unterrichtszeiten für alle vier Kindergärten der Gemeinde Elsau wie folgt geregelt:

- Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
 - vormittags 09.00 - 11.15 Uhr
 - nachmittags 14.00 - 16.00 Uhr
- Mittwoch
 - vormittags 08.30 - 10.30 Uhr für die Grossen
09.30 - 11.30 Uhr für die Kleinen
 - nachmittagsfrei

Die Kindergartenklassen werden wie bis anhin mit Kindern aus beiden Jahrgängen geführt. An zwei Nachmittagen und am Mittwochmorgen wird die Klasse aber in altersmässig getrennten Gruppen unterrichtet.

Aufgrund der Erfahrungen, auch in anderen Gemeinden, wirken die Kinder mit der 5-Tage-Woche am Montag lustvoller und erzählfreudiger als früher; sie freuen sich auf die «kleinen Ferien» am Wochenende mit einem intensiveren Familienbezug; der entspannte Unterrichtsablauf dank dem sanft längeren Morgen wirkt sich positiv auf das Kind aus.

In pädagogischer und didaktischer Hinsicht gibt der verlängerte Halbtag am Morgen vielerlei Möglichkeiten zu neuen Formen des Unterrichts. Mit dem gestaffelten Unterricht am Mittwochmorgen können zudem vermehrt einzelne Kinder beobachtet und gezielt gefördert werden.

Der freie Samstagmorgen bietet vielen Familienvätern eine willkommene zusätzliche Gelegenheit, mit den Kindern etwas zu unternehmen. Aber auch die Kindergärtnerinnen sind ausgeruhter und motivierter in ihrer Arbeit, da ein besserer Ausgleich zwischen dem Erwachsenenleben und dem Zusammensein mit kleinen Kindern möglich wird.

Für die Kindergartenkommission Elsau
Christoph Rieder



Kameras

Immer
Top-Angebote
und
Riesen-Auswahl!

8353 Elgg
Tel. 48 21 43
Bahnhofstrasse 18

Schülereinschreibung für den Kindergarten

Samstag, 11. Mai 1991, von 08.00 bis 10.00 Uhr
im alten Lehrerzimmer
(4. Türe rechts im Erdgeschoss)
des Primarschulhauses Süd.

Unter Vorweisung eines amtlichen Ausweises (Geburtschein, Familienbüchlein), können Kinder, die bis 30. April 91 das 4. Altersjahr erreicht haben sowie zurückgestellte Kinder für den Kindergarten angemeldet werden. Die Kinder müssen zur Anmeldung nicht mitgenommen werden.

Über die definitive Aufnahme entscheidet die Schulpflege. Bis zum Beginn des neuen Schuljahres werden die Eltern über die Aufnahme schriftlich benachrichtigt.

Die Primarschuleinschreibung für die erste Primar-klasse wird automatisch durch die Kindergärtnerin veranlasst.

Adresse des Präsident der Kindergartenkommission:
Herrn B. Zehnder, Auwiesenstrasse 24, 8352 Rätterschen

Primarschulpflege Elsau

Garage Grob

Kurt Grob 8352 Riketwil-Rätterschen

Reparaturen aller Marken Tel. 28 23 68
Verkauf
Pneu-Service
Abschleppdienst



Der zuverlässige und
preisgünstige Kleinbetrieb
mit persönlicher Beratung



Paul Schedler
Dickbucherstrasse 8
8352 Schottikon
Telefon 052 36 23 82

Holzarbeiten - Innenausbau

Garage Elsener
St. Gallerstrasse 193
8352 Rätterschen
Telefon 052 36 11 83

Vertretungen:
Citroën und Fiat

Reparatur und
Verkauf sämtlicher
Auto-Marken

Occasionen

Parade-Beispiel:



elsener
CITROËN
FIAT
garage



Gedanken zum Schulbeginn

Bald beginnt für viele Kinder ein neuer Lebensabschnitt. Die Kinder sowie deren Eltern freuen sich auf den ersten Schultag. Stolz tragen die Kleinen ihre, meistens zu Ostern erhaltenen Schultornister auf dem Rücken. Auch das neue Etui mit den Farbstiften ist ein wichtiger Gegenstand. Trotzdem sind alle ein bisschen nervös und harren der Dinge, die da kommen werden. Wie sieht die neue Lehrerin oder der neue Lehrer aus? Wieviele Aufgaben warten auf uns! Wie werden sich meine neuen Kameraden und Kameradinnen verhalten? Trotz vielen Fragen freuen sich die Kinder auf die Schule.

Die Lehrer stehen nun vor der schwierigen Aufgabe, diese Freude während der ganzen Schulzeit zu erhalten, auch wenn nicht immer alles wie am Schnürchen läuft. Dies ist kein einfaches Unterfangen, bestimmen doch verschiedene Faktoren den schulischen Werdegang eines Kindes. Vor allem spielt das Elternhaus eine grosse und bedeutende Rolle. Die Schule ist sich bewusst, dass auch die Eltern voller Erwartungen sind und grosse Hoffnungen in ihre Kinder legen. Der daraus entstehenden Verpflichtung will und wird die Schule nachkommen. Dies ist jedoch nur möglich, wenn eine aktive Zusammenarbeit mit den Eltern besteht und gefördert wird. Die Schulpflege legt daher allen Eltern von angehenden Schulkindern ans Herz, dass sie der Schule und den Lehrern Vertrauen schenken und mithelfen, im Interesse ihrer Kinder, eine gute Zusammenarbeit aufzubauen. Probleme gibt es im Leben überall, ob in der Schule, am Arbeitsplatz oder auch im Elternhaus. Problemlösungen stellen eine Chance dar, für Sie, Ihre Kinder und die Schule, Fortschritte zu erzielen.

Vielleicht hilft Ihnen der nachstehende Bericht zu verstehen, warum Kinder schulische Schwierigkeiten haben können. In solchen Fällen ist Ihr Kind auf Ihr Verständnis und Ihre Liebe angewiesen, damit ihm gute Erinnerungen an seine Schulzeit bleiben.

In diesem Sinne wünschen wir allen angehenden Erstklässlern und ihren Eltern einen guten Start in die kommende Schulzeit.

Die Primarschulpflege

Wir haben für Sie gelesen...

Konzentration - alle reden davon, aber niemand weiss so recht, was das ist

«Man nehme Wille, Gedächtnis, Ausdauer, Ruhe und und und...»

(Rezept aus dem Eltern-Lexikon: Erfolg in der Schule)

Konzentration hängt davon ab, ob man will, ob man muss, ob man kann. Und man erkennt sie an der Leistung: Sie zeigt sich an Flüchtigkeitsfehlern, am Arbeitstempo, an der Ausdauer und schliesslich am Gedächtnis. «Konzentration ist ein vielschichtiger Begriff», sagt Dr. Paul Innerhofer, Diplom-Psychologe am Max-Planck-



Institut München, der sich seit Jahren mit Lernstörungen bei Kindern beschäftigt. «Wenn man von Konzentration spricht, muss man eigentlich immer fragen: Konzentration – wobei?» Und er meint, dass es ein Unterschied sein kann, ob sich jemand auf einen Punkt konzentriert, der blendet, oder auf einen Fernsehkrimi, der abwechslungsreich und spannend ist. Zerlegen wir das Produkt «Konzentration» in seine Einzelteile. Was tragen Wille, Gedächtnis, Tempo und Anforderungen alles zur Konzentration bei?

Zum Willen

Es ist klar, dass man mit ihm die Konzentration steigern kann. Wer leicht ablenkbar ist und sich auch gar nicht zusammennehmen will, ist arm dran. Wer leicht ablenkbar ist und sich zusammennehmen kann, kann sich immerhin zur Konzentration zwingen. Wer nicht leicht ablenkbar ist, kann sich konzentrieren, ohne sich anzustrengen.

Zum Gedächtnis

Wer sich etwas gut merken kann, muss sich nicht so sehr konzentrieren. Vieles bleibt leichter haften. Und umgekehrt: Wer sich gut konzentrieren kann, behält vieles leichter. Wichtig ist aber auch, dass Gedächtnis und Konzentration zusammenarbeiten: Wehe, wenn das Gedächtnis mit sachfremden Erinnerungen stört!

Zum Tempo

Es gibt schnelle und langsame Typen, auch bei Erwachsenen. Man nennt das «persönliche Tempo», und das zeigt sich zum Teil beim Sprechen, zum Teil in den Bewegungen. Ein Mensch, der von Natur aus langsam ist, kann gründlich sein. Will man sein persönliches Tempo steigern und treibt ihn an, kann es zu Flüchtigkeiten kommen.

Zur Ausdauer

Es gibt Sportler, die leisten im Hundertmeterlauf Unwahrscheinliches, aber einen Marathon halten sie nie durch. Andere sind zäh und kommen erst allmählich auf Touren. Pferde und Autos sind ähnlich - Sprinter oder Marschierer. Wie konzentriert einer ist, hängt also auch davon ab, wie lange die Aufgabe dauert.

Zu den Fehlern

Es ist aufschlussreich, wenn einer Fehler macht: am Anfang, in der Mitte oder gegen Ende der Aufgabe. Daran sieht man, ob seine beste Zeit noch kommt oder schon vorbei ist. Und die Verteilung der Fehler sagt auch etwas über die Angst aus, mit der gearbeitet wird. Ob es Angst vor dem Neuen ist oder Angst, nicht rechtzeitig fertig zu werden.

Verwirrend, nicht wahr? Konzentration ist eben ein Mantel, unter dem sich vieles verbirgt.

Schultheater der Primarschule

Wo sind die Würmer für Cyprinus?



(GP) «Wann muss ich jetzt auf die Bühne?», «Wo ist meine Perücke?», «Ich finde meine Socken nicht mehr!» Solche und viele andere Fragen stürmten auf die schon bald entnervten Lehrerinnen ein. Sie merken es sicher, liebe Leser, hier ist eine Theaterprobe in vollem Gange! Mit den Drittklässlern waren wir live an den Proben für das Stück «Der kleine Wassermann» dabei. Man kann sich kaum vorstellen, was es heisst, mit 38 Schülern ein Theater einzustudieren. Es herrschte wirklich Theater total!



Bereits eine Woche vor der Hauptaufführung, waren die Kinder kaum zu halten. «Ihr müsst unbedingt lauter sprechen!» mahnte sie Frau Kocher zum x-ten Mal. Als wir dann versuchten, die Geschichte an einem Stück zu spielen, musste Frau Gehring die Kinder hinter dem Vorhang zurechtweisen. «Hier müsst ihr einfach ruhiger sein!» - Da soll noch jemand drauskommen... Die Einstudierung verlangte viel von den Kindern. Nicht umsonst meinte einer der Schüler nach den Proben erschöpft: «Wann haben wir wieder einmal normal Schule?»



Endlich war es dann soweit. Die Hauptvorstellung stand bevor. Aber schon am Samstagmorgen, bei der Kindervorstellung, war allen die Nervosität ins Gesicht geschrieben. Ob wohl alles klappt mit dem Einsatz, mit den Requisiten, mit den Kostümen? Die Garderobenfrauen hatten alle Hände voll zu tun, damit auch alle gut angezogen waren. Die Musik ihrerseits, war bereit. Es konnte nichts mehr schiefgehen. Und es klappte auch alles hervorragend. Die Zuschauer applaudierten den Schauspielern von Herzen.

Zweifellos wird allen Kindern das Erlebnis Schultheater und die glanzvolle Vorstellung vor «vollem Haus» in bester Erinnerung bleiben.



Wir möchten allen unseren Helfer/innen ganz herzlich Danken. Auch ein Dankeschön an Gisela Plattner, die für die Beleuchtung sorgte.

Christiane Gehring Irene Kocher



Oberstufenschulpflege

Projekt fiel ins Wasser! oder: Wie Jugendliche den Umgang mit der SBB erleben!

Von Wasser kann schon die Rede sein. Da wunderte sich doch mancher Elsauer über die saubere SBB-Unterführung, die die Knaben unserer Projektgruppe während 3 1/2 h mit Hilfe der Gemeindemitarbeiter gefegt haben. Die Unterführung mag jetzt zwar sauber sein, für unser Projekt aber ist sie nutzlos, weil wir seit dem 2. März auf Bescheid eines SBB-Beamten, zuständig für Bauangelegenheiten, warten.

Dieser sollte unsere Entwürfe zur gestalterischen Verschönerung der Unterführung bewilligen, aber wir warten noch heute auf Bescheid. Wir haben es schon dreimal telefonisch versucht. Das erste Mal (nach zweieinhalb Wochen) war der Brief noch gar nicht geöffnet, das zweite Mal (nach vier Wochen) wusste der verantwortliche Herr noch nichts Neues, und das dritte Mal vertröstete er uns für die folgende Woche.

Und wenn wir nicht von uns aus abgesagt hätten – wir können uns nicht auf den St. Nimmerleins-Tag vertrösten lassen – so warteten wir noch heute! Wir sind wirklich sehr enttäuscht über unseren ersten Kontakt mit den SBB-Behörden, die uns so im Stich gelassen haben. Dies im Gegensatz zu der freundlichen Unterstützung unseres Unternehmens durch die Leute unserer Feuerwehr und der Gemeindeverwaltung, denen wir an dieser Stelle unseren herzlichen Dank aussprechen!

Für die Projektgruppe «Unterführung»:
Iris und Sandy



Luki, der zukünftige Pikett-Mann, im Einsatz



Mit vollen Rohren und ebensolchem Einsatz wird die Unterführung gereinigt (Nicki am Rohr, Herr Kappeler als Instruktor)

... und hier die «Antwort» aus Zürich, zwei Tage nach unserer Absage!

Schweizerische Bundesbahnen
Chemins de fer fédéraux suisses
Ferrovie federali svizzere

SBB CFF FFS

Schulhaus Ebnet
8352 Elsau

Ihr Zeichen
Votre référence
Vostro riferimento

Ihre Nachricht vom
Votre correspondance du
Vostra corrispondenza del

Unser Zeichen
Notre référence
Nostro riferimento

Zürich,

11.4.1991

Bahnhofunterführung Rätterschen

Sehr geehrter Herr Herter

Besten Dank für Ihre Anfrage vom 2. März.

Grundsätzlich begrüßen wir die Idee einer Bemalung der Unterführung in Rätterschen. Allerdings hat eine Umfrage bei unserer Bauabteilung ergeben, dass Ihre Gestaltungsvorschläge nicht in allen Teilen befriedigen:

- Die vorgeschlagenen Sujets passen unserer Meinung nach nicht in eine Unterführung. Wir stellen uns zum Beispiel Motive aus der Natur (Gegensatz zur Eisenbahntechnik) oder aus der Phantasiewelt (Gegenpol zum Alltag) vor.

- Wir legen Wert auf ein Gestaltungskonzept für die ganze Unterführung (inkl. Treppen und Rampen).

Zudem müsste der Unterhalt des Kunstwerkes verbindlich geregelt werden.

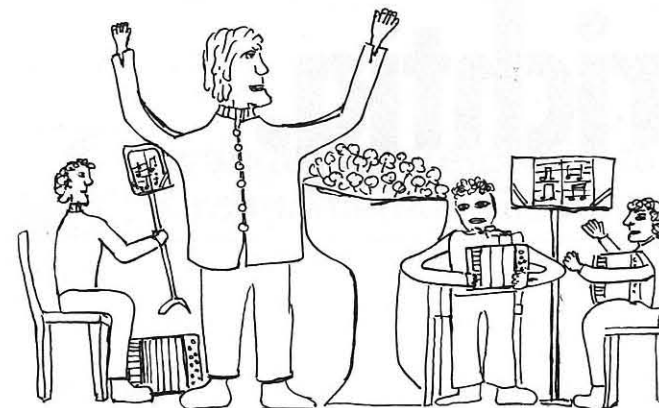
Wenn Sie weiterhin an diesem Projekt interessiert sind, senden Sie uns bitte Ihren überarbeiteten Vorschlag.

Mit freundlichen Grüßen
SBB KREISDIREKTION III
Direktionssekretariat



Pestalozzihaus

Liebe Mitglieder des Harmonika-Clubs Elsau,



Wir danken ganz herzlich für das schöne Konzert in der Kirche Elsau vom 17. März und für die grosszügige Spende.

Heimleitung, Mitarbeiter und
Kinder des Pestalozzihauses

Mütterberatung Elsau

Jeden 1. und 3. Mittwoch des Monats ist der Mütterberatungsnachmittag im Oberstufenschulhaus. In das bestehende Helferinnen-Team suche ich

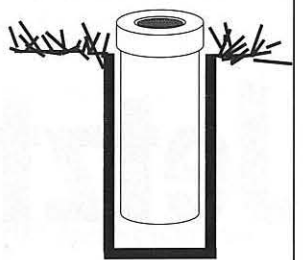
eine Frau

die bereit ist, abwechslungsweise bei der Organisation in der Beratungsstelle zu helfen. Diese Aufgabe erfordert Freude im Umgang mit Kindern und Eltern. Falls Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, freut es mich, Ihnen weitere Auskünfte geben zu können.

Anna Urben
Mütterberatung
Jugendsekretariat W'thur Land
Hermann-Götzstrasse 26
8400 Winterthur
Tel. 22 15 23
Dienstag – Donnerstag
7.45 - 8.45 Uhr

Die grosse Hilfe für die kleine Wäsche !!

Stecken Sie diesen Rohrverkleinerer einfach in Ihre Bodenhülse – so hält auch Ihr kleiner Wäscheständer sicher!



Für Fr. 25.– bleibt Ihre kleine Wäsche stehen mögen auch die grössten Winde wehen!

Beratung und Verkauf durch:

K. Wehrli-Beetschen
8352 Rätterschen
Tel. 052 / 36 14 87



Fleisch und Wurst

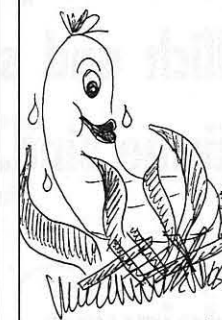
WÜRMLI

8353 Elgg



Mit Ihnen freuen wir uns auf einen heissen Grillsummer!

Wir empfehlen Ihnen besonders aus unserem reichhaltigen Sortiment:



- verschiedene, fein marinierte **Grillsteaks**
- knackige **Grillwurst-Neuheiten**
- feine frische **Salate**
- hausgemachte **Kräuterbutter** in drei Geschmacksrichtungen

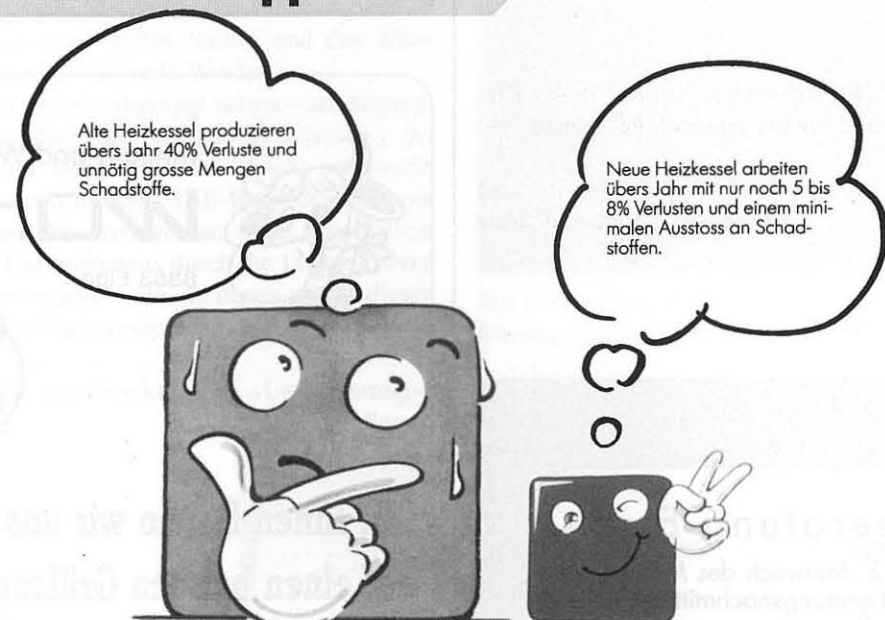
Spezialisiert haben wir uns auf Grillplatten:
«für jede Gluscht isch öpis feins debi!».

Wir beraten Sie gerne

Ihre Metzgerei Würmli

Heizkesselsanierung. Jetzt genau richtig.

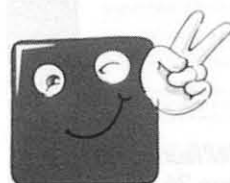
**Alt gegen neu:
Der Unterschied ist frappant.**



**Mit einem neuen Heizkessel sparen Sie Energie. Also Geld.
Heizen umweltfreundlich und sind sicher, dass Sie nicht eines kalten Tages ohne Wärme sind.**

Sommer Sanitär Heizung

Peter Sommer
Oberhof Telefon
8352 Rätterschen 052 36 13 13



**Der Heizungs-Installateur:
Ihr Partner.**

Kath. Kirchgemeinde

11.00 Uhr Sonntagsgottesdienst
Oberstufenschulhaus, Singsaal

23. Mai 91 Besinnung über die Firmung.
Genauere Angaben folgen im Pfarrblatt.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Elsau

Pfarramt

Pfr. Robert Fraefel, Pfarrhaus (neben der Kirche) Tel. 36 11 71

Gottesdienste 09.30 Uhr in der Kirche

Jugendgottesdienste 10.30 Uhr in der Kirche

Sonntagschule
am Sonntag 09.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Besondere Gottesdienste

Donnerstag, 9. Mai 09.30 Uhr Auffahrtsgottesdienst
Anschliessend Kirchenkaffee im Kirch-
gemeindehaus

Sonntag, 12. Mai 09.30 Uhr
Familiengottesdienst zum Muttertag
Kinderhüttedienst im Kirchgemeindehaus

Pfingstsonntag,

19. Mai 09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Sonntag, 2. Juni kein Gottesdienst
Alle Einwohner der Gemeinde sind
herzlich eingeladen, gemeinsam zum
Festspiel «Das Friedensmahl» zu fah-
ren.

Sonntag, 23. Juni 09.45 Uhr Konfirmation I

Sonntag, 30. Juni 09.45 Uhr Konfirmation II

Taufsonntage 9. Juni, 14. Juli, 11. August, 22. Sep-
tember

Abholdienst für den Gottesdienst
Tel. 36 19 91 (Emmi Schuppisser)

Kirchgemeindeversammlung
Dienstag, 4. Juni 91
Anschliessend an die Versammlungen
der Gemeinde und der Schulgemeinden

**Ein kirchlicher Beitrag zur 700 Jahr-Feier, am
Sonntag, 2. Juni.**

**Das Friedensmahl, ein Festspiel von Walter J. Hollenwe-
ger, aufgeführt vom Theater für den Kanton Zürich, mit Mu-
sikern und Chören aus Winterthur. Das Festspiel wird in der
Industriehalle Sulzer aufgeführt.**

An diesem Sonntag wird in Elsau kein Gottesdienst durchge-
führt werden. Alle Einwohner der Gemeinde sind herzlich
eingeladen, gemeinsam zum Festspiel zu fahren.

Abfahrt Busstation Ebnet um 9.15 Uhr
Festspiel «Friedensmahl» um 10 Uhr
Gemeinsames Mittagessen um 13 Uhr

Die Heimfahrt ist nicht mehr organisiert. Vielleicht bleiben
einige gerne noch länger in der festlichen Stadt. Auf jeden
Fall fährt ein Bus von der Festhalle zum Bahnhof, ungefähr
alle 15 Minuten.

Wer lieber einen Gottesdienst besuchen möchte, wird mit ei-
nem Auto nach Elgg zur Kirche gefahren. Die Kirche dort
beginnt um 9.15 Uhr. Abfahrt in Rätterschen um ca. 8.45 Uhr.

Für Bus und Auto bitten wir Sie um Anmeldung.

Anmeldungen an:
Pfarramt Tel. 36 11 71 oder
E. Schuppisser Tel. 36 19 91

Bitte Ausschreibungen im Kirchenbote beachten!

KUHN AG

Ankauf von:

- Unfall Lastwagen / Personenwagen
- Baumaschinen
- Schrott und Metall
- Abholdienst für Altautos

Verkauf von:

- Personenwagen-Occasions-Teilen
- Lastwagen-Occasions-Teilen
- Garantie für Occasions-Teile

LW- und PW-Verwertung

Winterthur, St. Gallerstrasse 334, Tel. 052 28 13 21, Fax 052 28 54 88
Öffnungszeiten: Mo. - Do. 7.15 - 12.00 / 13.30 - 17.15 Uhr, Fr. 7.15 - 12.00 / 13.30 - 17.00 Uhr

Nächster Brot für alle Suppen-Zmittag

Donnerstag, 30. Mai 91 Ausschank der Suppe
Donnerstag, 27. Juni 91 jeweils von 11.30 - 13.00 Uhr

Anmeldung bis jeweils am Mittwochmittag an **Frau S. Harsch**,
Tel. 36 14 71 oder an **Frau I. Städler**, Tel. 36 26 73.

Sie können auch Suppe zum Abholen bestellen, wenn Sie sie lieber zu Hause essen. Abholbereit ab 11.30 Uhr. Bitte bringen Sie ein geeignetes Gefäss mit.

K. Harsch

Volk unter Völkern?

Warum dieses Thema? Die 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft ist auch eine Gelegenheit, einmal darüber nachzudenken, was es heisst, ein Volk zu werden und ein Volk zu sein. Zudem wird das Thema «Volk unter Völkern» im Blick auf die nächste Zukunft immer aktueller. Und schliesslich: Wie gehen wir mit dem so belasteten und zugleich so faszinierenden Begriff «Volk» um?

An drei Abenden wollen wir uns dazu Gedanken machen, diskutieren, und uns zu diesem Thema in einen Bibelabschnitt vertiefen.

Reservieren Sie sich schon heute die folgenden Mittwochabende: 12. Juni, 26. Juni, 10. Juli jeweils um 20 Uhr im Kirchgemeindehaus. Herr Pfarrer Fraefel und die Kirchenpflege laden Sie herzlich ein.

Vortragsreihe «Der Islam»

von Herrn Dr. Farsin Banki,
im Kirchgemeindehaus,
jeweils abends um 20 Uhr.

Donnerstag, 16. Mai 1. Entstehungsgeschichte im Überblick
2. Die Religion
3. Diskussion

Dienstag, 21. Mai 1. Die Glaubensbekenntnisse
2. Auswirkungen
3. Der Islam heute
4. Diskussion über das Leben der Moslems heute in der Schweiz

Mittwoch, 29. Mai Das Leben in einem islamischen Land am Beispiel Irans.
1. Von «Persien» zu Iran
2. Iran - ein Vielvölkerstaat
3. Die Bedeutung der islamischen Religion
4. Meine Zeit im Iran
5. Diskussion

Im Fernsehen haben wir den Golfkrieg beobachtet. Die arabischen Länder sind in unsere Stube getreten. Vieles war für uns unverständlich. Nach dieser Vortragsreihe werden wir etwas mehr wissen und hoffentlich etwas besser verstehen, was die arabischen Menschen bewegt.

Kosten pro Person:

Für alle drei Abende zusammen
Für einzelne Abende

Fr. 10.-
Fr. 4.-



Senioren / Pro Senectute

Leiter der Ortsvertretung, finanzielle Leistungen

Pfr. Robert Fraefel, Tel. 36 11 71

Dienste für Senioren

Mahlzeitendienst: Tel. 36 19 73 (Frau A. Waldvogel)

Mittagstisch: Tel. 36 23 35 (Frau C. Zack)

Altersturnen: Tel. 36 19 61 (Frau V. Erzinger)

Seniorenwanderungen: Tel. 36 16 89 (Herr A. Leutenegger)

Haushilfedienst: Tel. 36 22 97 (Frau M. Weiss)
Mo - Sa 07.30 - 08.30 Uhr

Fahrdienst: Tel. 36 18 11 (Frau V. Käser)
Mo - Fr 07.30 - 08.30 Uhr

Seniorenwanderung

Mittwoch, 8. Mai 1991

Bubikon - Lützelsee - Stäfa
Räterschen ab: 8.11 Uhr

Wir fahren ab Zürich im Doppelstockwagen der S 5 nach Bubikon. Nach dem Kaffeehalt wandern wir in ca. 2 Std. ohne grosse Höhenunterschiede bewältigen zu müssen, am schönen Lützelsee vorbei, nach Hombrechtikon. Mittagessen. Wir hoffen auf schönes Wetter, damit wir die herrliche Aussicht in die Berge sowie den Ausblick auf den Zürichsee geniessen können. Durch's Risitobel erreichen wir Stäfa. Nachmittagswanderung ca. 1 1/2 Std.

Mit der S 7 fahren wir, ohne in Zürich umsteigen zu müssen, von Stäfa nach Winterthur.

Räterschen an 18.22 Uhr.
Kollektivbillett Fr. 7.60

Variante: per Postauto
von Hombrechtikon nach Stäfa

Anmeldung an: A. Leutenegger, Tel. 36 16 89
Dienstag, 17 - 19 Uhr.

Miteneinander - miteneinander plaudere

Unsere nächsten gemeinsamen Mittagstische für Ältere und Jüngere werden am Mittwoch, 8. Mai und 12. Juni durchgeführt.

Anmeldungen bitte jeweils Montag, 6. Mai und 10. Juni an Frau C. Zack, Tel. 36 23 35

Seniorenachmittag

Mittwoch, 19. Juni um 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Vortrag von Frau H. Schmid:
«Die Schweiz in der Klaviermusik»

Seniorenwanderung 3. April 1991

Affoltern - Ottenbach - Maschwanden - Knonau.

*Tagsüber troche, z' Abig Räge
tuet d' Wättervorharsag eus säge.
Drum tüend mir grad als rähti Gschaar
am Morge zietig s' Heim verlah.
Reised mit Bahn nachher mit Bus
bis Ottenbach, da isch dänn Schluss
mit fahre, da fangt s' laufe a
und zwar gah't s' gli der Rüss derna.
En Wäg er chönnt nid schöner si
au s' Wasser lauft grad uf eus hie.
Dä breiti Fluss nimmt bim Rüsspitz
na s' Wasser vo der Lortze mit.
Die schlänglet sich durs Gstrüpp dur dure
zwingt bi der Wyde sich a d' Sonne.
Mer gseht dä Frühlig isch jetzt da
laht Blueme blüeh am Wägrand na.
Und erscht d' Forsitzie wie die strahled,
chönnt mer's - mer würd's grad mahle.
Au Primeli zäntum am Rai
zeiged dä Frühlig wie schön er sei.
Z' Maschwande händ mer Mittagrascht
häscht gnüegend Zyt, ganz ohni Hascht
chasch Dessär, Kafi konsumiere
bis wieter gah't mit em marschiere.
Zum Endziel Knonau fuehrt dä Wäg
au da fühl't mer sich na guet zwäg.
Dä Tag är nimmt ganz langsam ab
wo's mit em Zug jetzt heizue gah't.
Det chann mer ruebe, Türe bschlüsse
s' Fyrabigbänkli na rächt gnüsse.*

N. Sigg

Senioren - Ausflug 1991

Amden

Mittwoch, 15. Mai 1991

Route: Räterschen - Winterthur - Illnau - Uster - Mönchaltorf - Oetwil a. S. - Hombrechtikon - Rapperswil - Jona - Bollingen (Kaffeehalt) - Uznach - Schänis - Weesen - Amden (Mittagessen) - Weesen - Sargans - Buchs - Sennwald - Oberriet - Altstätten - Stoos - Appenzell (Zabighalt) - Herisau - Gossau - Flawil - Uzwil - Rickenbach - Simnach - Aadorf - Räterschen

Abfahrtszeiten: Rümikon (Volg) 08.45 Uhr
Elsau (Frohsinn) 08.45 Uhr
Schottikon (Schäfli) 08.45 Uhr
Räterschen (Volg) 09.00 Uhr

Vormittagshalt: Restaurant Schiff, Bollingen

Mittagessen: Hotel Arvenbühl, Amden

Zabighalt: Hotel Säntis, Appenzell

Reisebeitrag: Fr. 40.-

Die Reise wird von der Politischen Gemeinde und von den Kirchgemeinden subventioniert.

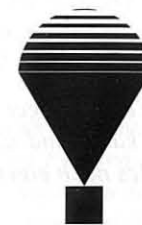
Die Reise wird bei jeder Witterung durchgeführt.

Alle Senioren und Seniorinnen erhalten eine separate Einladung per Post. Wer keine Einladung erhalten hat, melde sich bitte ab 6. Mai beim Pfarramt.

Gross Metallbau AG

8352 Räterschen
Telefon 052 / 36 16 14

Metallbau
Stahlbau
Fassadenbau
Treppenbau
Schlosserei
Scheren
Pressen



REISEBÜRO PECO TOURS AG

Buchen Sie Ihre Ferien in Ihrer Nähe ...

8352 Räterschen
St. Gallerstrasse 96
(beim Bahnhof)
Telefon 052 36 21 22

8472 Seuzach
Stationsstrasse 50
(vis à vis Bahnhof)
Telefon 052 53 17 27

Unsere Dienstleistungen sind so individuell wie Ihre Wünsche.
Wir, das fachkundige Team, beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch oder Anruf.

Peco Tours - Ihr Spezialist für alle Ferien



Mehr Plausch hat, wer rechtzeitig bei uns die Reisechecks bezieht, sein Feriengeld wechselt, eurocheques bestellt und ein Tresorfach mietet.

Viele weitere Tips und nützliche Informationen finden Sie auch dieses Jahr in unserer Gratisbroschüre «Ferien '91».

neu neu neu neu

Ab sofort nehmen wir maximal 20 % der bei uns gekauften gängigsten Fremdwährungen innerhalb von 30 Tagen ab Kauf gegen Vorweisung des Kaufbeleges zum bezahlten Kurs retour.

Sparkasse Elsau



Kaminfeger & Dachdecker

Kümin Hansjörg
Haldenstrasse 7
8352 Rätterschen
Telefon 052 / 36 10 07



Freibad Niderwis

Peter Gautschi – 10 Jahre Bademeister

An der letzten Sitzung der Betriebskommission konnte Präsident **Urs Krieg** unserem Bademeister **Peter Gautschi** den herzlichen Dank der Behörden für seine 10-jährige Tätigkeit als Bademeister aussprechen. Gleichzeitig konnte auch **Frau Bitschnau** ihr 10-Jahre-Jubiläum als Saunaabwartin feiern. Ihr wurde, ebenso wie Peter Gautschi, neben dem behördlichen Dank auch ein nettes Präsent übergeben. Anstelle einer Lobrede lassen wir am besten einen der Jubilare selber zu Wort kommen.



Peter Gautschi, Du steigst jetzt in Deine elfte Saison als Bademeister unseres Schwimmbades. Wie fühlst Du Dich dabei? *Es gefällt mir immer noch so gut wie am Anfang. Ich habe es nie bereut, dass ich dieses Amt übernommen habe.*

Wie kamst du auf den Beruf des Bademeisters? *Ich habe Sanitär gelernt und einige Zeit in diesem Beruf gearbeitet. Dann habe ich manche Jahre mit Heizungen zu tun gehabt. Dann wollte ich etwas anderes machen und habe quasi meine Lehrzeit als Bademeister im Schwimmbad Töss absolviert. 1980 habe ich mein Diplom als Bademeister gemacht und 1981 im Schwimmbad Niderwis angefangen.*

Erinnerst Du Dich noch an Deinen ersten Arbeitstag im Schwimmbad Niderwis? *Ich weiss noch, wie mich Gemeinderat P. Eichenberger im Schwimmbad offiziell begrüsst hat. Es war kalt, und alles war noch kahl. Ich konnte so später noch vieles nach eigenen Ideen gestalten.*

Was hat sich in den letzten 10 Jahren an Deinem Job hier bei uns verändert? *Unser Schwimmbad hat sich in dieser Zeit zu einem gemütlichen Familienbad mit netten, toleranten Gästen aus nah und fern entwickelt. Ich kenne nun die meisten Leute, leider nicht alle beim Namen.*

Wann genau fängt Deine Saison in Rätterschen an? *Meine Saison im Niderwis dauert von Mitte März bis Mitte November, da ja immer viele Vorbereitungs- und Abschlussarbeiten zu erledigen sind.*

Was machst Du eigentlich im Winter? Kannst Du die ganze Zeit auf der faulen Haut liegen? *Natürlich nicht. Ich mache im Winter Rauchgaskontrollen bei der Feuerpolizei Winterthur. Da ich 14 Jahre als Ölfeuerungsmonteur gearbeitet habe, bereitet mir diese Tätigkeit keine Probleme.*

Was für Arbeiten musst Du im Vorfeld der Badesaison erledigen? *Da sind einmal die Umgebungsarbeiten: Bäume schneiden, Laub rechen, Rosen schneiden usw. Dann muss ich alle Maschinen, die ich im Herbst demontiert habe, wieder zusammensetzen. Zudem müssen die technischen Anlagen (Wasseraufbereitung) wieder in Schuss gebracht werden. Das ist nur ein Teil der Arbeiten, die erledigt werden müssen, damit das Bad bei der Eröffnung wirklich bereit ist.*

Welches sind Deine hauptsächlichen Arbeiten während der Saison? *Ich muss an der Kasse stehen, die Abrechnungen und die Statistik erledigen. Dann habe ich natürlich die Aufsicht über den Badebetrieb. Die Wasseraufbereitung (Chlor, ph-Wert) muss auch immer überwacht werden. Dazu kommen noch Reinigungsarbeiten, Reparaturen und das Mähen. Wenn einmal schlechtes Wetter ist, kann man die Arbeiten erledigen die bei Hochbetrieb zu kurz kommen. Wenn man dann einmal das Schwimmbad schliessen will, wird es todsicher in der nächsten halbe Stunde wieder schön. Man hat nie richtig Freizeit, vor allem wenn es anhaltend schön ist.*

Wer steht Dir alles zur Seite, wenn Hochbetrieb herrscht? *In erster Linie meine Frau, die meine Stellvertreterin ist. Dann helfen mir am Wochenende stundenweise die beiden Rettungsschwimmer **Daria Ochsenbein** und **Ruedi Hiestand**. Im Kiosk helfen oft Kolleginnen meiner Frau oder meine Söhne.*

Was für eine Rolle spielt Deine Frau in Deinem Job? *Sie ist die gute Fee für alles. Ohne sie ginge es nicht. Ich könnte keine Aufsicht im Bad machen und müsste immer an der Kasse sein. Übrigens hat sie auch das Rettungsschwimmbrevet gemacht.*

Was gefällt Dir am meisten an Deinem Beruf? *Am meisten gefällt mir die Selbstständigkeit. Man ist unter den Leuten und hat eine vielseitige Arbeit. Man ist in der Natur und hat trotzdem viel mit Technik zu tun.*

Gibt es auch hie und da Probleme für Dich als Bademeister? *Kleine Probleme gibt es jeden Tag. Ich versuche, sie womöglich sofort zu lösen. Das Durchsetzen der Badeordnung ist nicht immer einfach, kommt aber schlussendlich jedem Badegast zugute. Ich bin eigentlich nicht der Typ, der jemanden gerne belehrt. Ein Dauerproblem ist natürlich der Parkplatz.*

Kannst Du Dich an ein besonderes Erlebnis in den letzten zehn Jahren im Niderwis erinnern? *Letztes Jahr kamen zu meinem zehnjährigen Jubiläum einige treue Badegäste mit Musik sowie Speis und Trank ins Schwimmbad Niderwis. Das hat mich natürlich sehr gefreut. Ebenso das T-Shirt, das sie extra zu diesem Anlass drucken liessen. Herzlichen Dank!*

Wie ist Deine Zusammenarbeit mit der Betriebskommission und den Behörden? *Die Zusammenarbeit ist sehr gut. Ich schätze das sehr, weil ich von Kollegen weiss, dass das nicht immer selbstverständlich ist.*

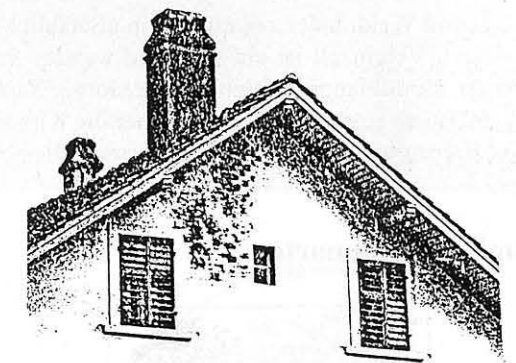
Was möchtest Du den Badegästen für die nächsten 10 Jahre mit auf den Weg geben? *Die Badegäste sollen so bleiben wie bis jetzt. Ich hoffe dass sie sich weiterhin wohlfühlen im Bad. Das «Schwümmi-Team» wird das Möglichste dazu tun. Ich bin auch froh, dass es bis jetzt keine grösseren Unfälle gegeben hat, was nicht zuletzt auf das vernünftige Verhalten der Badegäste zurückzuführen ist. Ich möchte allen Badegästen für die Treue in den letzten 10 Jahren recht herzlich danken.*

Peter Gautschi, ich danke Dir für dieses Interview und wünsche Dir, Deiner Frau und Deinem Team im Namen aller Badegäste alles Gute für die kommende Zeit.

René Gerth

P.S. Die Badesaison wird am **15. Mai** eröffnet!

Denken Sie bei der Sanierung Ihrer Heizung auch an den Kamin!



So sollte er nicht aussehen!

Das Bild zeigt einen typischen Versottungsschaden, der sich durch die Kaminwand hindurch an der Fassade (auch an der Zimmerwand möglich) bemerkbar macht. Durch die gesenkten Abgastemperaturen der neuen Heizkessel, die oft den Säuretaupunkt (120°C) unterschreiten, sind die bestehenden Kamine gefährdet. Resultat: Die Kamine versotten.

Wir haben uns spezialisiert, Ihnen bei diesem Problem zu helfen.

Kaminsanierung mit keramisch glasierten PLEWA-Schamottenrohren

Vorteile: Kein Rosten Bessere Schalldämmung
Mit uns haben Sie nur **1 Handwerker** im Haus



ralter Feldkirschbaum auf der Hinterberg Wiese, ein Paradies für Insekten und Vögel



Der Förster berichtet

Die Wahlen von Kantonsparlament und Regierungsrat sind vorbei, die Ergebnisse bekannt. Der Gewinn der einen ist nur möglich über den Verlust anderer! Das ist eine vorgegebene Sache, echt demokratisch obendrein.

Bei der Waldpflege verhält es sich ähnlich: Die Entnahme eines Baumes – sei es durch die Hand des Waldbesitzers oder durch Naturgewalten – löst bei seinen verbleibenden Nachbarn automatisch Gewinn an Holzzuwachs aus. Demokratische Regeln bei der Waldarbeit – wer hätte das gedacht.

Zurück zur hohen Politik. Keine Angst, ich will mich nicht in eine Analyse versteigen. Was ich möchte, ist die Wahlversprechen in Erinnerung rufen. Ohne grüne Verse, Melonen- oder Gurkengrün, Schnittlauch- oder Suppengrün, kam keine Partei aus, ausser vielleicht der Autopartei, sei es aus Mangel an Interesse oder Kenntnissen. Im Herbst sind die eidgenössischen Wahlen. Es gilt nun zu beobachten. Nicht jede Partei wird entsprechend ihrer Farben politisieren...

Im Jubeljahr der Eidgenossen möchte ich einen oft gehörten Wunsch erfüllen: Vor etwa sechs Jahren habe ich das letzte Baumportrait vorgestellt. Die Aktualitäten um die Luftverschmutzung und den mehr oder weniger dramatischen Folgen für Wald und Umwelt nahmen in dieser Zeit sehr viel Platz ein. Nicht, dass sich die Lage entspannt hätte, im Gegenteil. Aber der Wissensstand der aufmerksamen Leserschaft der «elsauer zytig», zu denen sicher auch Sie gehören, ist hoch, so dass andere Themen Platz finden können.

Die Hecken und Waldränder zeigen sich in allmählich grünlichem Gewand. Vereinzelt ist ein strahlend weisser Schmuck zu entdecken, die Blütenpracht der Schwarzdorne. Nach wenigen warmen Tagen stossen eine Etage höher die Kirschbäume dazu. Das immer wiederkehrende wundersame Erlebnis des Frühlings.

Einheimische Baumarten

Blüten	Zwittrig, in grosser Anzahl	
Früchte	Einzel, Paarweise bis vierfach angeordnet, meist hängend	
Blütezeit	mit Blattaussbruch	
Samenreife	von Vögeln oft vor Reife gefressen	

Kirschbaum, *Prunus ávium* L.

Waldkirsche, Wildkirsche, Süsskirsche, «Vogelkirsche»

Blätter

Laubblätter 6-15 cm lang, im Umriss länglich-oval, am Rand

gesägt. Das Blatt endet in einer schlanken Spitze.

Kümin Hansjörg
Haldenstrasse 7
8352 Räterschen
Telefon 052 / 36 10 07



Typische Kirschenblätter, wer kennt sie nicht

Zweige, Knospen

Runde kräftige Zweige, glänzend braun. Knospen spitz eiförmig bis kegelförmig.

Vermehrung

Verbreitung durch Vögel (= Vogelkirsche). Samenmenge abhängig vom Bienenflug während der Blüte.

Stammform

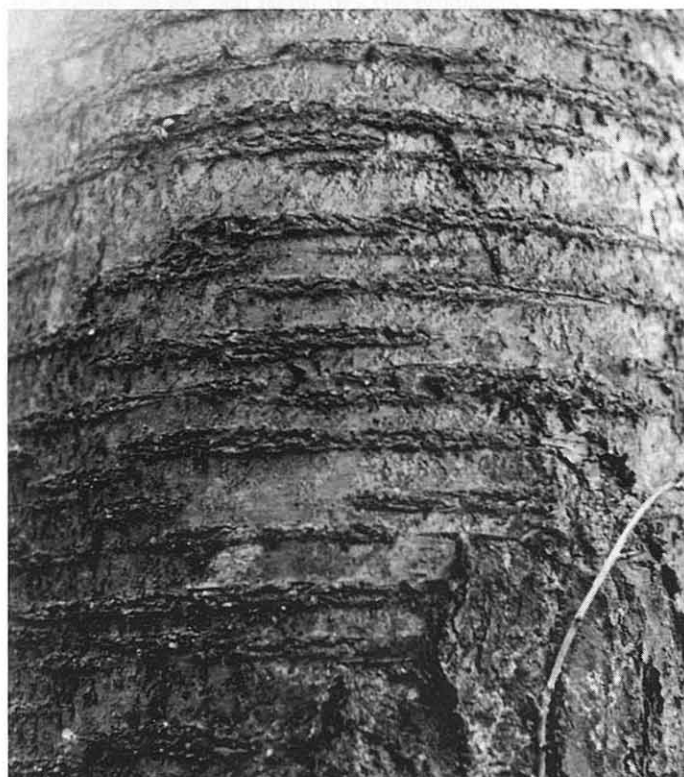
Stamm im dichteren Bestand gerade, vollholzig und vielfach durchgehend bis zum Gipfel. Bis 25 (30) m hoher Baum mit Durchmesser bis 80 cm.

Krone

Hochangesetzt, etwas unregelmässig belaubt, mit stark verzweigten aufwärtsstrebenden Ästen.

Rinde

Deutlich quergestellte Lentizellen. Erst im hohen Alter schwärzlichgraue, flach längsrissige Borke bildend.



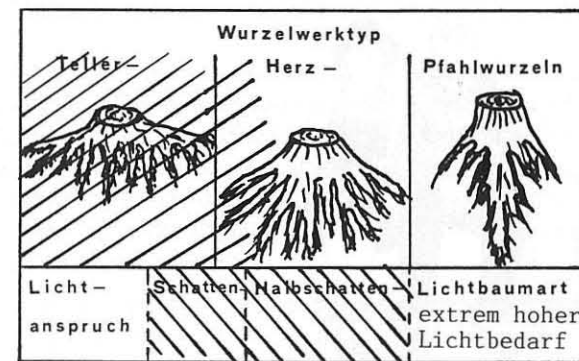
Rinde eines etwa 40 jährigen Baumes, deutlich «quergestreift»

Holz

Rötlich-gelbbrauner Kern mit rötlichweissem Splint. Gut bearbeitbar. Sehr hart, glänzend und schwer.

Klima

Bevorzugt warme und sonnige Lagen



Boden

Frische, nährstoffreiche Böden, bevorzugt Kalk. Bodengüte bleibt erhalten.

Waldbau

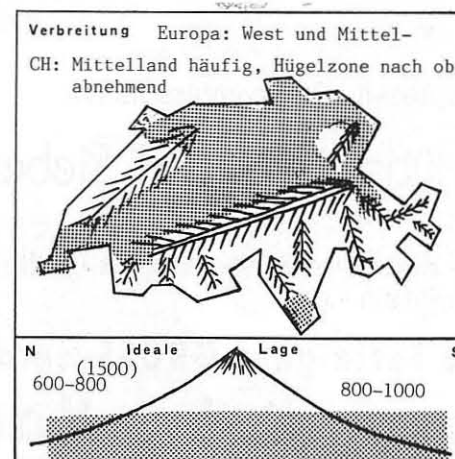
Sehr guter Waldbaum. Braucht auch im Bestand meist nicht künstlich eingebracht, sondern nur beachtet zu werden. Kann unter guter Pflege zu langen vollholzigen Stämmen erzogen werden. Muss im Kronenschluss aufwachsen, neigt zu Klebbästen. Das Blattwerk verrottet ziemlich schnell.

Feinde, Gefahren

- Klima: Sehr frostempfindlich
- Insekten: evtl. Glanzkäfer
- Pilze: «Schrottschusskrankheit» (nur Jugend)
- Tiere: Reh, Mäuse, Haselmaus

Pflege

Als extreme Lichtholzart will sie den «Kopf frei» haben. Dies bedeutet, oft aber nur wenig zu pflegen. Ideal ist ein Abstand von 5 bis 6 Meter zwischen den Zukunftsbaumen im Stangen- und Baumholzalter. Der Raum dazwischen wird im optimalen Fall von Hagebuchen oder Winterlinden (Schatten ertragend) ausgefüllt, ein funktioneller Nebenbestand. Es geht aber auch Buche oder Bergahorn, etwas weniger die Esche (auch viel Licht). Der Stamm wird wertgeastet im Durchmesser von 8-15 cm und in Höhen von 10 m. Wenn fortan der Stamm gut im Nebenbestand eingepackt ist, sollte einem wertvollen Nutzholz nur noch die Ungeduld des Waldbesitzers im Wege stehen.



Verwendung

Fournier, Kunstschler, Möbel (wertvollstes Möbelholz der Schweizer Wälder) auch mit Intarsien, Drechsler, Schnitzer, Instrumentenbau, Brennholz.

Allgemeines

Im Landschaftsbild besitzt der Kirschbaum den fast höchsten Stellenwert: Im Frühling blüht er sehr auffällig, den Sommer über gibt er sich bescheiden grün, im Herbst aber fällt er durch die goldig gelbe Farbe auf. Nach ein bis drei Wochen geht die Farbe in ein leuchtendes Rot über, bevor sich dann die Brauntöne durchsetzen. Als wärmeliebender Baum an vielen Waldrändern anzutreffen. Durch die Fruchtbildung werden die Vögel zur Reifezeit der Edelkirschen von den Kulturen abgelenkt. Entgegen landläufiger Meinung ist der Waldkirschbaum von der Kirschenfliege nicht befallen, trägt also nichts zu deren Verbreitung bei.

Ihr Förster
Ruedi Weilenmann, Dättlau



Blühender Kirschbaum an der Schnasbergerstrasse im Eichholz



Uralter Feldkirschbaum auf der Hinterberg Wiese, ein Paradies für Insekten und Vögel

Neues von der SBB

SBB und ZVV Tarifmassnahmen per 1. Mai 1991

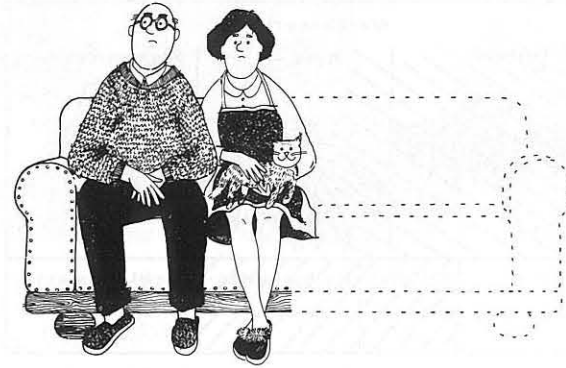
Sie haben es sicher bereits gehört oder gelesen, ab 1. Mai 1991 gelten die neuen Billettpreise. Es ist uns ein Bedürfnis, Sie kurz über das Wichtigste zu informieren.

- Ihre vorrätigen Einzelbillette, Mehrfahrten- und Tageswahlkarten zum alten Preis sind noch bis 31. Juli 1991 gültig.
- SBB-Tageskarten sind noch bis 30. April 1992 gültig.
- Die Thurgauer Tageskarten behalten ihre Gültigkeit bis auf weiteres.
- Wenn Ihr Jahresabonnement vor dem 30. Juni 91 abläuft, dann haben wir eine Überraschung für Sie. Rufen Sie uns unbedingt an.
- Nicht oder nur teilweise benützte Fahrausweise werden wir Ihnen selbstverständlich - innerhalb deren Gültigkeit - ohne Abzug zurückerstatten.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Ihr Postbüro Rätterschen

Mit einer Hausrat-Versicherung sollte man keine halben Sachen machen.



Denn trotz regelmässig bezahlter Prämien kann es im Schadenfall keine volle Leistung geben, wenn die Deckung nicht genügt. Zur Hausrat-Versicherung der «Winterthur» gibt es deshalb kostenlos eine professionelle Beratung und Betreuung. Rufen Sie mich doch einmal an. Ich sage Ihnen gerne mehr darüber.

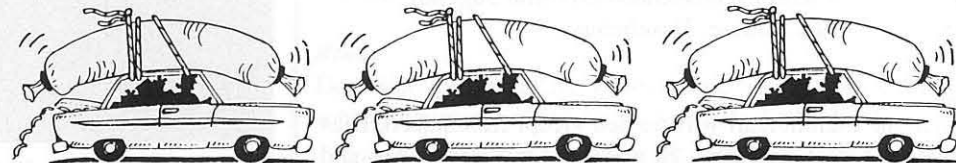
Winterthur-Versicherungen
Agentur Elsau
Ernst Bärtschi
Dorfstrasse 1, Elsau
8352 Rätterschen
Tel. 052/36 21 81

winterthur
versicherungen

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

**RUEDI SIEBER
DORFMETZG
PARTY-SERVICE**

Wieshofstrasse 21, 8408 Winterthur
Telefon (052) 25 88 14



Sieber Metzg – Grillspezialitäten für den Gourmet

vom Rind:

- Original T-Bone-Steaks
- Original US-Beef
- Rindshohrücken
- Patriotensteak

vom Kalb:

- Königssteak
- Koteletten
- Spareribs
- Huftsteaks

vom Schwein:

- Halssteak u. Koteletten gefüllt
- Kaisersteaks
- Chillsteak u. Kleeblätter

Spiesslivarianten:

- Säte - Mix-Grill - Chinaspiessli - Lammspiessli - Pouletspiessli - Riesenmaisspiessli

Wänn'd ä gueti Wurscht wotsch ha, dänn lütisch am Ruedi Sieber a!

Hausgemachte Wurstspezialitäten:

- Grillhexen - Hongkongwürstchen - Pfefferwürstchen - Kalbsbratwürste nach St. Galler Art
- super feine Savelats - St. Gallerschüblig mit Speckwürfeln - etc.

Hauslieferdienst, Partyservice – damit kleine feste ganz GROSS werden!

Anruf genügt und wir kommen ins Haus

Kulturelles / Veranstaltungen

Gediegene Harmonikamusik erklang in der Kirche.

Es war die Freude an der Musik und ideelle Überlegungen, welche den Harmonika-Club Elsau (HCE) bewogen haben, am 17. März die Freunde klassischer Musik mit einem Konzert in der heimeligen Dorfkirche zu erfreuen. Erfreulich der Besucheraufmarsch, der die Erwartungen bei weitem übertrafen hat. Der Ertrag der Kollekte ist dem Pestalozziheim in Rätterschen zugeleitet worden.

Es waren bereits sechs Jahre her, seit der Harmonika-Club mit einem Kirchenkonzert an die Öffentlichkeit getreten ist. Vereinspräsident **Gianni Codemo** führte in seiner Begrüssung der zahlreichen Besucher aus, dass unter Harmonikamusik meist volkstümliche Klänge verstanden werden. Dass dem nicht so sein muss, hat das Konzert in der Kirche bewiesen. Klassische und moderne Stücke wurden vom HCE interpretiert, eine bunte Mischung von Melodien. Während drei Monaten hat sich der HCE intensiv auf die sich selbst gestellte Aufgabe vorbereitet und es ist ihm gelungen, das anspruchsvolle Konzert praktisch fehlerlos über die Bühne zu bringen. Erfreulich, dass bei diesem Anlass eine ganze Gruppe von Junioren erstmals mit den Senioren aufgetreten ist. Die Zukunft des HCE scheint mit diesem Nachwuchs für die nächsten Jahre gesichert zu sein.

Eröffnet wurde das abwechslungsreiche Konzert mit dem «Präludium» von Ernst Kohler, einem festlichen Eröffnungstück, abwechselnd mit wuchtigen, kräftigen und ruhigen Teilen, das für feierliche Stimmung sorgte. «Melodie in F» von Anton Rubinstein, dieses melodiose Stück eher in leisem Ton, aber in zügigem Tempo vorgetragen, liess die Besucher in sich gehen und den zarten Tönen lauschen. Beeindruckend, mit welcher Ruhe und viel Ausdruck «Air» aus der Suite Nr. 3 von

Johann Sebastian Bach gemeistert wurde. Volle Konzentration und grosse Aufmerksamkeit forderte «Des Lebens Frühling» eine Fantasie von Hans Näf vom Harmonikaorchester. Im festlichen Stück mit den Sätzen allegro-adagio-andante-grandioso wechselten Tempo und Lautstärken fortwährend. In «Die Post im Walde», kam moderne Technik zur Geltung. Im Stück von Hans Schäffer wurde die Trompetenstimme mit viel Feingefühl auf dem Elektronium gespielt, während die übrigen Instrumente den klanglichen Hintergrund bildeten. Der melodios beschwingte Konzertwalzer «Brief aus Wien» von Bobby Zaugg erinnerte an die grossen Köpfer dieser Sparte aus der Donaustadt. Absolute Stille herrschte in der Kirche während der Club das «Ave Maria» von Bach-Gounod spielte. Jedermann genoss die Melodien mit betörender Zartheit mit offenen Ohren. Mit dem Choral «Jesus bleibet meine Freude» wurde dem grossen Meister der Kirchenmusik, Johann Sebastian Bach erneut die Ehre erwiesen. Schliesslich wurde auch Wolfgang Amadeus Mozart in «Elvira Madigan», dem Andante zum zweiten Satz, im Gedenkjahr des Schöpfers zahlreicher Musikwerke nicht vergessen. Mit dem «Hochzeitsmarsch» aus der Schanfigger Bauernhochzeit, arrangiert von Dirigent **Alois Weibel**, einem festlich gestimmten, in zügigem Tempo vorgetragenen Stück, wurde das abwechslungsreiche Konzert abgeschlossen, nicht ohne dass der HCE mit tosendem Beifall noch zu zwei Wiederholungen ermuntert wurde.

Erstaunlich war, mit welcher Sicherheit die 22 Spielerinnen und Spieler unter der Leitung von Alois Weibel ihre grosse Aufgabe meisterten. Das Orchester hat bewiesen, dass die Harmonika nicht allein zur Interpretation von Volksmusik geeignet ist, sondern dass auch klassische Musik und moderne Stücke, in gediegenem Rahmen vorgetragen, ansprechend dargeboten werden können und dabei Beachtung finden.

Hans Ruckli





Chnöpflbüetzer Elsau

«Wir dürfen unsere Fröhlichkeit nicht verlieren...»

Folgenden Schnitzelbank sangen wir anlässlich unserer Jubiläums-Kinderfasnacht 1991:

Mir möchtet eu es Schtändli bringe
vo vilne Fasnachtssache singe.
D'Chnöpflbüetzer, das isch klar,
mached Fasnacht syt föif Jahr.

E Fraueclique, das sind mir,
Chnöpflbüetzer heissed mir.
Warum sind Chnöpflbüetzer mir?
Ihr (Chinder) sind Chnöpf und Büetzer mir.

Als Zauberer hämmer öis verchleidet
D'Tambuure händ öis toll begleitet
und d'Nessi händ dezue posunet,
d'Lüüt am Strasserand händ gschtuunet.

Lueg die Clön, läck sind die lässig,
da bliibt im Dorf keis Gsicht me gspässig.
Ballön, Konfetti, Fasnachtsschlange –
mir tüend scho jetzt ufs nächst Jahr plange.

I dem Jahr isch jetzt allne klar:
Mir Chnöpflbüetzer händ föif Jahr.
Mir tüend hüt alli jubiliere,
wer wott, cha eus cho gratuliere.

Zum guten Gelingen unserer diesjährigen Fasnacht trugen bei:

- Gewerbeverein Elsau mit der Spende des Kinderzvieris
- Gemeinde Elsau
- Frauenverein Elsau
- Pfeifer und Tambouren, Elgg
- Nessi-Gugge, Winti
- Gönner und Freunde der Kinderfasnacht

Ohne diese grossartige Mithilfe wäre eine Kinderfasnacht in diesem Rahmen nicht möglich.

Wir danken herzlich für die vielseitige und spontane Unterstützung.

Schon jetzt reservieren:
Nächste Chnö-Bü-Fasnacht 29.2.92

Eure Chnöpflbüetzer Elsau

PS: Wie wäre es, wenn das nächste Jahr ein Verein in die Hosen steigen und für den Abend etwas organisieren würde?

**FOTO STUDIO
EUSCHEN**

Bahnhofstrasse 18
Tel. 48 21 43
8353 Elgg

- Werbe- / Industrieaufnahmen
- Familien / Kinderbilder
- Pass- und Ausweisfotos
- «romantic art» Hochzeitsbilder
- Eigenes Rahmen-Atelier für Gemälde, Gobelins, Poster usw.

gardeur sitzt.

gardeur
Eleganz, Formgefühl,
Haltung, Sicherheit,
Qualität, Kompetenz, Stil.

Die Marke.



gardeur®

Das Modehaus

für sportlich gepflegte Mode

Mode Walch

Tel. 052 / 22 07 72 NEU WIESEN

HUTECH AG

CAD - Engineering

Entwicklungen
Konstruktionen
Maschinen- und Apparatebau

CH-8352 Rätterschen
Stationstrasse 8
Tel. 052 36 14 14

Das GOBO-ABC

Elektro GOBO führt Markenartikel mit Herstellergarantie zu unschlagbaren Netto-Preisen. Auswählen, kaufen, mitnehmen. So einfach geht das bei uns.

- | | | | |
|--|---|---|--|
| A
Accu-Staubsauger
Aufschnittmaschinen
Auto-Staubsauger | Fotokopierer
Fotoapparate
Frisierstäbe
Friteusen
Frostschutzgerät
Fuchsschwanz
Fusselentferner | Kreissäge
Küchenmaschinen
Küchenwaagen
Kühlschränke
Kupferpfanne | Salatschleuder
Saftpressen
Sandwich-Toaster
Sensen
Serviertablett
Shampooinergerät
Sicherungsmaterial
Solarien
Speicher-Öfen
Sprudelbad |
| B
Badezimmerheizung
Bandschleifer
Bartschneider
Batterien und Elemente
Batterie-Wecker
Besteck
Bestrahlungsapparate
Bettwäsche/Bettwärmer
Bohrhammer/Bohrmaschinen
Bohrständer
Bratpfannen
Brezeleisen
Brotbackmaschine
Bügelautomaten/Bügeltisch | G
Gartengrill
Geflügelschere
Gefriertruhen und Schränke
Geschirrspüler
Gesichtssauna
Giesskanne
Glacemaschine
Gliederradiatoren
Glühlampen
Go-Cart
Grasscheren
Grill-Apparate/Grill-Pfannen | L
Ladyshave
Leuchten
Luftbefeuchter
Luftkissen-Trockenhaube
Luftreiniger | Sch
Schirmständer
Schlagbohrmaschinen
Schnellbratpfannen
Schnellheizer
Schreibmaschine
Schwingschleifer |
| C
Cachepot
Cassetten
Cassetten-Tonbandgeräte
Citropressen | H
Haartrockner
Haartrocknungshaube
Hairstyler
Halogenlampen
Handmixer
Handstaubsauger
Haushaltraffeln
Heckenscheren
Heimtrainer
Heissluftgebläse
Heizapparate/Heizlüfter
Heizkissen
Hobel
Höhensonnen | M
Manicure-Set
Marroni-Ofen
Messer/ Messer elektrisch
Messerschleifer
Mikrowellengeschirr
Mikrowellengeräte
Milchkocher
Mixer
Munddusche
Musikanlagen | St
Staubsauger
Steckermaterial
Stichsäge
Stromerzeuger |
| D
Dampf-Bügelautomaten
Dampf-Kochtöpfe
Dental-Center
Doppelplatten-Grills
Dörrapparat
Duvelts | N
Nähmaschinen | O
Oberfräse
Oel-Radiatoren | T
Tafelservice
Taschenlampen
Teigwarenmaschine
Telefax
Telefonbeantworter
Tellerwärmer
Timer
Tischtennis
Toaster |
| E
Eierkochautomaten
Eierpfanne
Eismaker
Elektro-Herde
Elektronenrechner
Elektro-Rasierer
Entsafter
Espressomaschinen
Exzenterschleifer | P
Personenwaagen
Pfeffermühle
Plattenwärmer | N
Nähmaschinen | U
Uhr-Laufwerke |
| F
Fernseher
Fernsehfunken
Fischkessel
Fitnessgeräte
Flambiergarnitur
Flambierpfannen
Flaschenkühlschränke
Fleischschneidemaschine
Fluoreszenz-Lampen
Folienschweisgerät
Fondue-Garnituren | Q
Quarzlampen | O
Oberfräse
Oel-Radiatoren | V
Vapeur
Ventilatoren |
| G
Gartengrill
Geflügelschere
Gefriertruhen und Schränke
Geschirrspüler
Gesichtssauna
Giesskanne
Glacemaschine
Gliederradiatoren
Glühlampen
Go-Cart
Grasscheren
Grill-Apparate/Grill-Pfannen | R
Raclette-Apparate
Radio-Recorder
Radio-Wecker
Raffeln
Rahmbläser
Rasenmäher
Rasenscheren/trimmer
Rasensprenger
Rasierer/Rasierwasser
Rechauds
Rechner
Reise-Bügelautomaten
Reise-Haartrockner
Rudergerät | P
Personenwaagen
Pfeffermühle
Plattenwärmer | W
Wandstrahler
Wäscheschirm
Wäschetrockner
Waschmaschinen
Wasserfilter
Wasserkessel/Wassersauger
Wecker/Weckerradio
Weihnachtsketten
Winkelschleifer |
| H
Haartrockner
Haartrocknungshaube
Hairstyler
Halogenlampen
Handmixer
Handstaubsauger
Haushaltraffeln
Heckenscheren
Heimtrainer
Heissluftgebläse
Heizapparate/Heizlüfter
Heizkissen
Hobel
Höhensonnen | I/J
Industrie-Staubsauger
Infrarotstrahler
Inhallergerät
Isolierkrüge
Jardinieren
Joghurtapparat | Q
Quarzlampen | Z
Zahnbürsten
Zapfenzieher
Zerkleinerer |
| I
I dem Jahr isch jetzt allne klar:
Mir Chnöpflbüetzer händ föif Jahr.
Mir tüend hüt alli jubiliere,
wer wott, cha eus cho gratuliere. | K
Kabelrollen
Kaffeemahlwerke/-mühlen
Kaffeemaschinen
Kettensäge
Kleinleuchten
Klopfbürstsauger
Kocher/Kochgeschirr
Kopierer
Korkenzieher
Kosmetik-Set
Kräuterhacker | R
Raclette-Apparate
Radio-Recorder
Radio-Wecker
Raffeln
Rahmbläser
Rasenmäher
Rasenscheren/trimmer
Rasensprenger
Rasierer/Rasierwasser
Rechauds
Rechner
Reise-Bügelautomaten
Reise-Haartrockner
Rudergerät | |
| M
Manicure-Set
Marroni-Ofen
Messer/ Messer elektrisch
Messerschleifer
Mikrowellengeschirr
Mikrowellengeräte
Milchkocher
Mixer
Munddusche
Musikanlagen | S
Säge | S
Staubsauger
Steckermaterial
Stichsäge
Stromerzeuger | |

Unser Sortiment wird laufend erweitert und mit Sonderangeboten ergänzt. Wichtig:GOBO Netto-Preise erhalten Sie nur mit Adressangabe Ihres Arbeitgebers. **Unser Showraum ist neu Montag bis Freitag 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr geöffnet.**

Elektro GOBO AG
Im Halbiacker 9, 8352 Rümikon
(Hinter dem Tenniscenter)
Tel. 052 36 28 82, Fax 052 36 28 86

Elektro **GOBO**
Handel mit Elektro- und Haushaltgeräten



CH 91 - Weg 700 Jahre Schweiz

In der ez vom Juni 1990 erfolgte u.a. eine Orientierung über Vorschläge und Aktiuitäten betreffend Rundwanderweg durch die **Gemeinden Elsau, Elgg, Hofstetten und Schlatt**. Inzwischen ist die rund 28 km lange, bis hinauf zum Schauenberg führende Wegstrecke signalisiert. Die Wegweiser - zum Teil ergänzt mit der Aufschrift «Weg 700 Jahre Schweiz» - und weitere Markierungen wurden durch die Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege ZAW beschafft und montiert. Die Arbeiten sind durch die örtlichen ZAW-Beauftragten unterstützt worden. Das Werkpersonal der Gemeinde Elsau hat in diesem Zusammenhang weitere Sitzbänke aufgestellt, die zu einer Ruhepause einladen.



Im weitem haben die Gemeindebehörden die von der Arbeitsgruppe u.a. beantragten Grenzmarkiersteine (z.B. zwischen Fulau und Zünikon oder Tollhausen und Fältsch) sowie den Gedenkstein im Joggelberg plazieren lassen. Die Findlinge mit den gediegenen Bronzetafeln dürften auch spätere Generationen an das Jubiläumsjahr erinnern.



Weitere Einzelheiten über die Wanderroute mit einigen Hinweisen auf Besonderheiten der vier Eulachtalgemeinden werden mit einem Faltprospekt «Weg 700 Jahre Schweiz zum Schauenberg CH 91» vermittelt, der an alle Haushaltungen zur Verteilung gelangte.

Flugblätter für die Teilnahme an der Schauenberg-Jubiläums-Stafette am **Samstag, 11. Mai 1991** und am Sternmarsch zum Schauenberg (mit Teilnehmerauszeichnung) und der damit verbundenen Jubiläumsveranstaltung vom **Sonntag, 12. Mai 1991** wurden ebenfalls verteilt. Bitte beachten Sie die Bekanntmachungen in dieser Ausgabe der ez. OK-Präsident ist der vormalige Elgger Gemeindepräsident Martin Rimann. Wie die schon seit langem bestehenden Wanderwege werden nun auch die Abschnitte des Weges 700 Jahre Schweiz durch die ZAW betreut. Als Nachfolger von **Karl Harsch**, der viele Jahre als Ortsvertreter in Elsau wirkte, hat der Schreibende anfangs 1991 diese Funktion übernommen.

Nun auf zu froher Wanderschaft.

U. Flacher



Was ist los am 5., 6. und 7. Juli 1991

Freitag, 5. Juli

Schulsporttag, ganzer Tag Ausstellung im Spycher, am Abend Tanz und Unterhaltung im Festzelt

Samstag, 6. Juli

Diverse Markt-, Spiel- und Informationsstände, Flohmarkt, Karussell, Risottobeizli, Weinstübli, Esslokal, Offizieller Teil, Festzelt mit Tanz und Unterhaltung, Disco, Cüplibar, Ausstellung im Spycher, Ausstellung über alte Dokumente von Elsau

Sonntag, 7. Juli

Ökumenischer Gottesdienst, Brunch Jazz Matinee, Country Konzert, Diverse Spielstände und Restaurants, Ausstellung im Spycher, Ausstellung über alte Dokumente von Elsau

CH - 91 Eulachtal

700 Jahre Eidgenossenschaft 1291-1991
Region Eulachtal

Gedenkmünze

in Silber 999/1000
Durchmesser 42 mm
Gewicht ca. 40 Gramm
Preis Fr. 50.-/Stk.

Der Verkauf der sehr schönen, mit 700 Exemplaren begrenzten Gedenkmünzen erfolgt durch die Gemeindekanzleien der vier Eulachtalgemeinden Elsau, Elgg, Hofstetten und Schlatt während den üblichen Schalteröffnungszeiten.

Da die Auflage mit 700 Münzen begrenzt ist, kann pro Familie nur 1 Münze gekauft werden.

700 Jahre Eidgenossenschaft 1291-1991

Einladung der Bevölkerung der
Gemeinden Elsau + Elgg + Hofstetten + Schlatt

Stafette vom Samstag, den 11. Mai 1991

Kategorien: A «Vier Eulachtaler»
B «International»
C «3 Generationen»
D «Familie»
E «Junioren»
F «Senioren»

Die Anforderungen an die Stafettengruppe sind im Flugblatt im Detail umschrieben.

Standort: Beim Festzelt bei der Alphütte unterhalb dem Schauenberg.

Startzeit: Zwischen 11.00 und 16.00 Uhr nach freier Wahl

Parkplätze: - beim Parkplatz Skilift Geretswil
- beim Parkplatz zwischen Oberschlatt und Girenbad

Startgeld: Fr. 10.- pro Gruppe an die Gemeindeverwaltung Elgg, PC 84-530-7

Anmelde-schluss: Samstag, 4. Mai 1991
an eine der Gemeinderatskanzleien.

12. Hegirennen

Pfingsten steht vor der Tür, und damit ist es auch wieder Zeit für unser Hegirennen. Der Radfahrer-Verein Stadt, Winterthur freut sich, diese beliebte Veranstaltung auch in diesem Jahr wieder durchführen zu können. So werden am 18. und 20. Mai 1991 alle Rennfahrer-Kategorien in Winterthur-Hegi eine Start-gelegenheit erhalten, so dass wir ungefähr 550 Sportler/-innen am Start erwarten können. Das Programm sieht wie folgt aus:

Samstag, 18. Mai 1991: Ab 13.00 Uhr starten die Schüler, um 14.30 Uhr die Militärfahrer und um 16.30 Uhr die Anfänger.

Diese Rennen werden in Winterthur-Hegi durchgeführt, der Eintritt ist frei.

Pfingstmontag, 20. Mai 1991: In der Zeit von 08.00 bis 13.05 Uhr starten die Kategorien Damen, Amateure, Elite-Amateure, Profi und Junioren. Neu in unser Programm aufgenommen haben wir ein Prominentenrennen. Dabei müssen unsere Prominenten aus Sport, Wirtschaft und Politik auf einer ca. 1 km langen Rundstrecke im Zielgebiet während einer halben Stunde möglichst viele Runden zurücklegen. Für jede gefahrene Runde wird der Brühlgut-Stiftung für Behinderte ein Betrag gutgeschrieben.

Die Rennstrecke für die übrigen am Pfingstmontag startenden Rennfahrerinnen und Rennfahrer haben wir nicht verändert. Sie führt von der Rümikerstrasse in Hegi nach Rümikon - Rätterschen - Ricketwil - Rätterschen - Elsau - Wiesendangen und zurück nach Hegi. Hier ein Anliegen an alle Verkehrsteilnehmer: Bitte befolgen Sie die nötigen Verkehrsbeschränkungen und Umleitungen. Es wird insbesondere darauf hingewiesen, dass die Rennstrecke nur in Fahrtrichtung der Rennfahrer befahren werden darf. Wir danken Ihnen für das Verständnis.

Die bis anhin beim Schulhaus Ebnet betriebene Festwirtschaft verschieben wir in Richtung Wiesendangen, wir richten sie neu bei der Abzweigung nach Fulau ein.

In bezug auf die Teilnehmer ist es uns zur Zeit noch nicht möglich, Namen zu nennen. Erfahrungsgemäss starten sicher die besten Elite- Amateure. Aufgrund des günstigen Termins - es finden keine grossen Rundfahrten statt - sollte es uns auch möglich sein, einige gute Profis zu verpflichten. An dieser Stelle kann auch einmal erwähnt werden, dass bei einem Handicaprennen nur Schweizer Profis starten dürfen, Ausländische nur, wenn sie in der Schweiz wohnhaft sind oder einer Schweizer Sportgruppe angehören.

Es würde uns nun freuen, wenn Sie unsere Rennen direkt mitverfolgen würden, wir wünschen Ihnen dabei viel Vergnügen.

Max Wullschleger, OK-Präsident

Winterthurer Schüler-Velo-Rennen 1991

Samstag, 18. Mai 1991

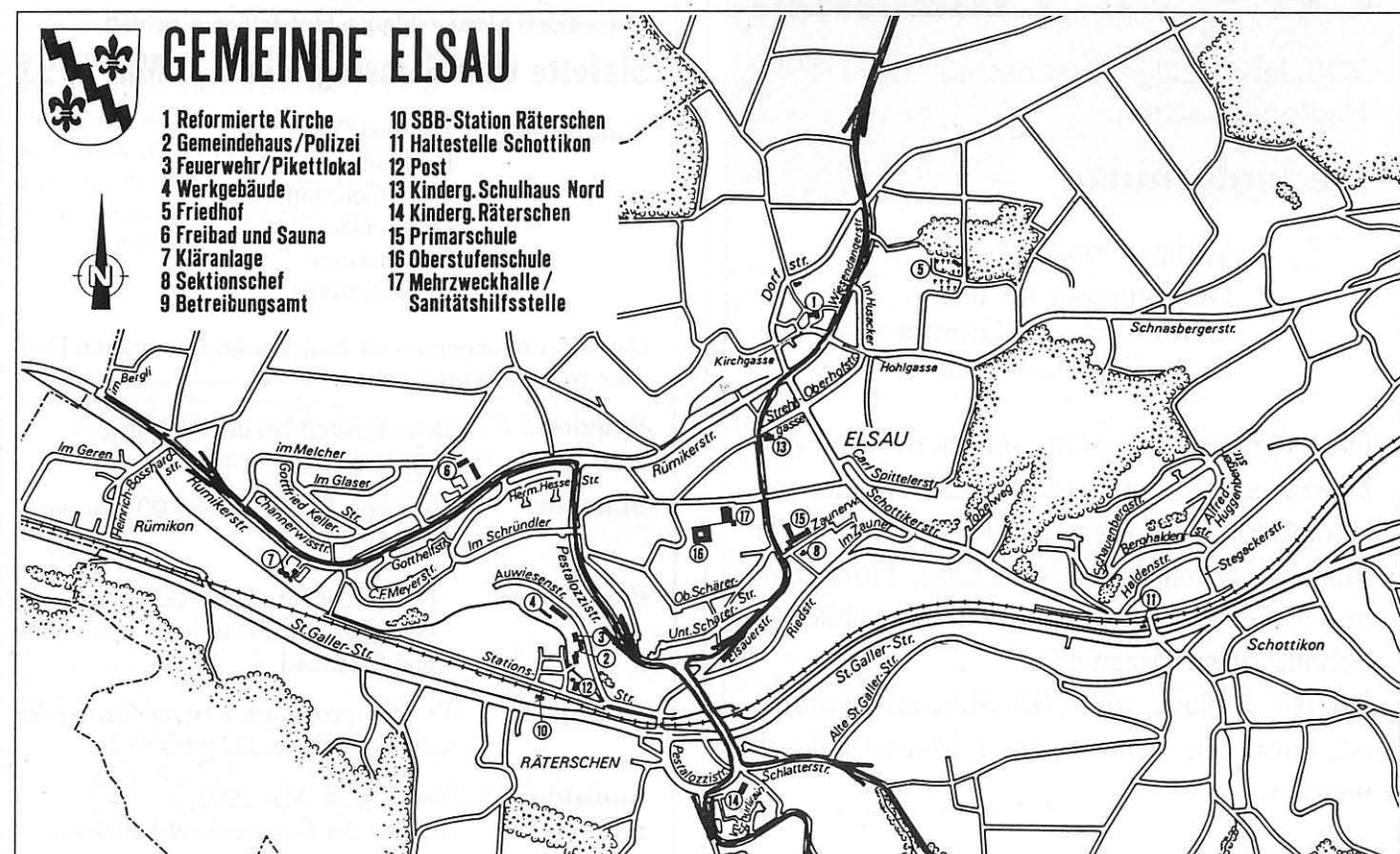
Start und Ziel: Winterthur-Hegi, Rümikerstrasse
Einzelzeitfahren über 2 km für Mädchen und Knaben der Jahrgänge 1977, 1978 und 1979

Kategorie A: Mit Rennvelo

Kategorie B: Mit Tourenvelo, sog. Schutzblechrennen

Versicherung: Ist Sache der Teilnehmer

Anmeldung: Ab 12.00 Uhr am Start



Laufsporttag Winterthur

Laufsporttag Winterthur

Samstag, 25. Mai 1991



18,5 km-Langstreckenlauf

Separate Schülerläufe

Eigentlich ist es der Elsauer Laufsporttag der am 25. Mai 1991 stattfindet (man beachte die Laufstrecke!), auf jeden Fall aber handelt es sich um eine gefreute Sportveranstaltung.

Datum: Samstag, 25. Mai 1991

Organisator: Laufsportverein Winterthur

Startberechtigt: Jedermann, lizenzfrei

Start/Ziel: Beim Schulhaus Büelwiesen, Winterthur-Seen

Strecke: Strassen und Wege, Hart-/Naturbelag

Verpflegungs-
posten: Bei 8 km + 13,5 km.

Je nach Witterung zusätzliche Wasser-Posten.

Anmeldungen: PC-Konto 84-7715-8,
LSV-Winterthur
Bitte genaue Adresse, Jahrgang, Geschlecht
und Kategorie ausfüllen
(nur auf der Vorderseite ausfüllen).

Anmeldeschluss: Bis 2. Mai 1990 (Poststempel).
Den Vorangemeldeten werden die Start-
nummern zugeschickt.

Nachmeldungen: Ab 13.15 Uhr.
Bis eine Stunde vor dem Start möglich.
Zuschlag Fr. 3.-.
(Schüler/-innen kein Zuschlag)

Garderoben

Dusche: Schulhaus Büelwiesen

Parkplätze: Gemäss Signalisation und Einweisposten
Verkehrskadetten.

Rangver-
kündigung: 17.30 Uhr Schüler,

18.15 Uhr Langstreckenlauf

Ranglisten: Werden den Teilnehmern zugestellt.

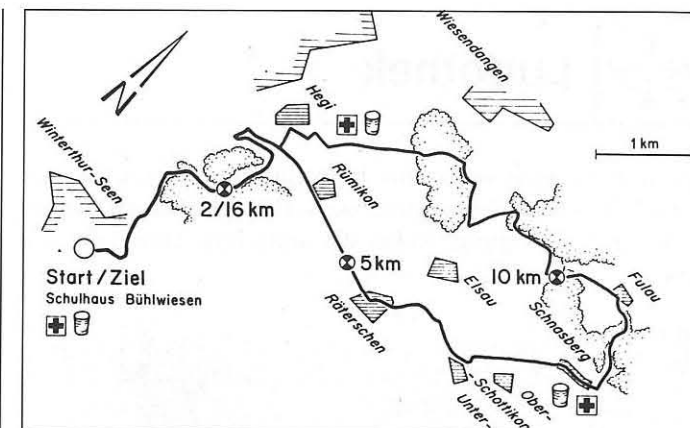
Preise: Alle Teilnehmer erhalten einen farbigen Wimpel.
Für alle Kategorien reichhaltiger Gabentisch,
Preisabgabe nur an der Rangverkündigung.

Versicherung: Ist Sache der Teilnehmer.

Sanität: Samariterverein Oberwinterthur

Ausschreibungen/Auskünfte:
LSV-Winterthur, Postfach 773,
8401 Winterthur Telefon 052/29 95 94

Voranzeige: Nächste Veranstaltung: 23. Mai 1992



Die Kategorien A - K zählen zur Züri-Lauf-Cup-Wertung
Distanz 18,5 km Startgeld Fr. 15.-

Kategorien

Herren	Jahrgänge	Alter	Startzeit
A Hauptklasse	1971 - 1959	(20 - 32)	15.20 Uhr
B Senioren I	1958 - 1952	(33 - 39)	15.20 Uhr
C Senioren II	1951 - 1942	(40 - 49)	15.45 Uhr
D Senioren III	1941 - 1932	(50 - 59)	15.45 Uhr
E Senioren IV	1931 + ältere	(60 + ältere)	15.45 Uhr

Damen	Jahrgänge	Alter	Startzeit
F Frauen I	1959 + jüngere	(32 + jüngere)	15.45 Uhr
G Frauen II	1958 - 1952	(33 - 39)	15.45 Uhr
H Frauen III	1951 - 1942	(40 - 49)	15.45 Uhr
J Frauen IV	1941 + ältere	(50 + ältere)	15.45 Uhr
K Junioren	1972 + jüngere	(19 + jüngere)	15.45 Uhr

Starten in einer Kategorie weniger als sechs Teilnehmer/-innen, werden diese in der nächst jüngeren Altersgruppe rangiert. Diese Regelung gilt auch bei der Punkteberechnung für die Züri-Lauf-Cup-Wertung.

Schülerläufe

Distanz ca. 1,4 km Startgeld Fr. 6.-

O Schüler I	1980 + jünger	14.40 Uhr
P Schüler II	1976 - 1979	14.50 Uhr
O Schülerinnen I	1980 + jüngere	15.00 Uhr
R Schülerinnen II	1976 - 1979	15.00 Uhr

Ein perfekt
eingestellter Motor
macht der Umwelt
und dem Fahrer
Freude!

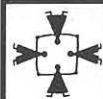


Ihr Zündungs- und
Vergaser-Spezialist
kennt sich aus:

NYFEGA

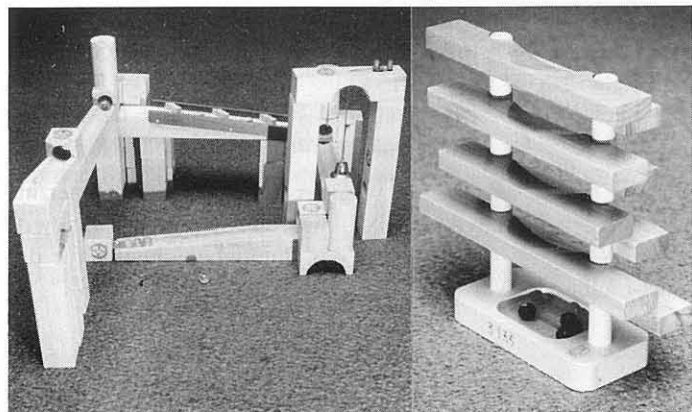
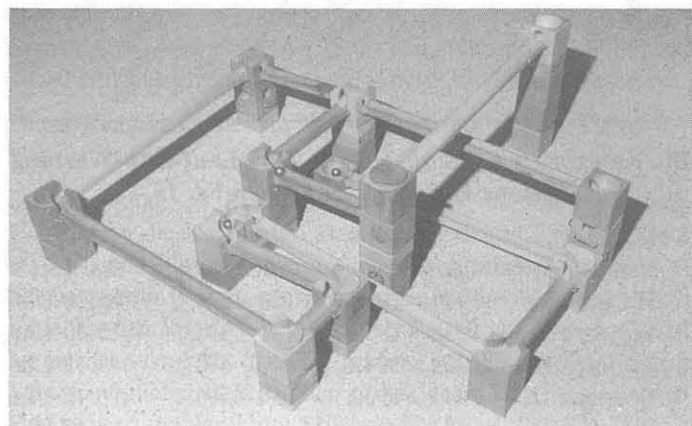
Auto-Elektro-Garage

Tösstalstrasse 29, 8400 Winterthur
Telefon 23 01 25



Ludothek

Diesmal möchten wir kleine Konstrukteure anregen, wieder einmal eine «Kugelbahn» aufzubauen. Drei verschiedene Bahnen stehen zur Verfügung, wobei die einfachste Töne von sich gibt.



Wieder einmal möchte ich einen Aufruf starten. Er richtet sich an Frauen mit kleineren Kindern (ab 3 Jahren).

Hätten Sie nicht Lust, bei uns in der Ludothek mit zuarbeiten?

Rufen Sie mich an, oder besuchen Sie einfach die Ludo im Kindergarten Elsau.

Rosmarie Rutishauser
Tel. 36 10 91



Bibliothek



Auch im vergangenen Jahr herrschte lebhafter Betrieb in unserer Bibliothek. Dies zeigen die wiederum gestiegenen Ausleihzahlen: 1989: 6943 / 1990: 7903. An besonders betriebsamen Abenden verliess durchschnittlich ein Buch pro Minute die Bibliothek.

Aktivitäten, Veranstaltungen

Unsere gemeinsamen Veranstaltungen mit dem Frauenverein erfreuten sich besonders im vergangenen Jahr grosser Beliebtheit. Um die ganze Bevölkerung - nicht nur die Frauen - anzusprechen, begannen wir von diesem Frühling an, eine kulturelle Abendveranstaltung durchzuführen.

Den Anfang machte am 6. April 90 **Pfarrer E. Sieber** mit seinem Vortrag «Menschenware - Wahre Menschen». Er berichtete über seine reiche und anspruchsvolle Tätigkeit für die Menschen am Rande unserer Gesellschaft. Pfarrer Sieber fordert heraus, Liebe zu leben, mit seinem kraft- und humorvollen Vorbild alltäglicher Nächstenliebe. Der Erfolg dieser Abendveranstaltung war überwältigend. Der Singsaal war zum Bersten voll (200 Pers.).

An unserem Frauenmorgen vom 2. Nov. 90 haben wir mit «Wechseljahre - Auftakt in eine neue Lebensphase» ein aktuelles Thema aufgegriffen.

Wir stiessen mit dieser Einladung auf grosses Interesse und konnten 90 Besucherinnen begrüssen.

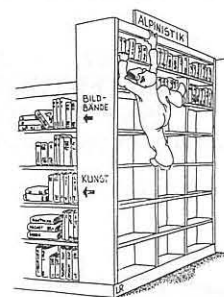
Julia Onken referierte über diese Zeit aus ihrer eigenen Erfahrung. Frisch, farbig und unkompliziert sprach sie über die hormonelle Umstellung und deren psychischen Einfluss und Auswirkungen im Alltag der Frauen.

Unterricht für:
Knopf- und Piano-Akkordeon
diatonische Harmonika
Schwyzerörgeli
Gitarre

Unterrichtslokal:
altes Sekundarschulhaus Räterschen

Erika Wirth
dipl. Akkordeonlehrerin
und Mitglied des SALV

Auwiesenstr. 13, 8406 Winterthur
Tel. 052/23 79 72



Im März besuchten zwei Oberstufenklassen mit ihren Lehrern – **Frau Vescoli** und **Herr Gerth** – die Bibliothek. Nach einer kurzen Einführung lernten die Schüler durch eine «Bibliotheksrallye» die Bibliothek näher kennen. Es galt anhand eines Fragebogens, Autoren, Titel sowie sachbezogene Bücher im Katalog oder Gestell herauszusuchen. Mit grossem Eifer nahmen die Schüler die Aufgabe in Angriff. Während einige geschäftig hin- und herliefen, entdeckten andere ein Buch das sie gefangen nahm, und sie machten es sich mit ihrer Lektüre auf dem Boden bequem.

Die monatlichen Erzählstunden mit **Frau Gross** sind bei den Kindern sehr beliebt, und alle freuen sich, diese im nächsten Winterhalbjahr in der neuen Bibliothek besuchen zu können, da der Platz für die grosse Kinderschar (40) bisher doch sehr beschränkt gewesen ist.

Ein gern gesehener Gast in unserer Bibliothek ist **Frau Ebnetter** mit ihren Kindergartenschülern. Alle 14 Tage decken sie sich mit Büchern aus der Bibliothek ein. Wir freuen uns sehr darüber und möchten Frau Ebnetter für ihren aussergewöhnlichen Einsatz herzlich danken.



Mit den am diesjährigen Rümikermarkt verkauften Büchern konnten wir wieder manchen Leserwunsch erfüllen.

Tagungen, Kurse

*Also lautet ein Beschluss,
Dass der Mensch was lernen muss.
Nicht allein das Abc
Bringt den Menschen in die Höh';
Nicht allein in Schreiben, Lesen
Übt sich ein vernünftig Wesen;
Nicht allein in Rechnungssachen
Soll der Mensch sich Mühe machen,
Sondern auch der Weisheit Lehren
Muss man mit Vergnügen hören.*



Kantonale Kommission
Weiterbildungskurse

Bezirkskommission
Leiterinnentreffen

Bezirkskommission
Bezirkstagung
Seuzach

Jugendbuchtagung
Brandstiftung zum Lesen

Bezirkskommission
Atelier Stemmlé

Verschiedenes

Während die Renovationsarbeiten der Sonne voranschritten, befasste sich die Bibliothekskommission mit der Einrichtung der neuen Bibliothek. Von verschiedenen Firmen – Kullmann,

Schweiz. Bibliotheksdienst SBD, USM – wurden Offerten eingeholt und Möblierungsvorschläge geprüft. Wir nahmen die Grundidee des SBD's auf und änderten und ergänzten sie nach unseren Bedürfnissen und Vorstellungen.

Die Besichtigung mehrerer Bibliotheken verhalf uns zu neuen Ideen und gab uns auch die Möglichkeit, das Mobiliar an Ort und Stelle zu begutachten. Die Gestelle werden wir beim SBD bestellen, da er grosse Erfahrungen im Einrichten von Bibliotheken besitzt (zudem werden die Preise der Gestelle den Rahmen des gekürzten Budgets nicht sprengen).

Das Umarbeiten des Bücherbestandes nach den SAB Richtlinien ist fast vollständig abgeschlossen. Es nahm sehr viel Zeit in Anspruch.

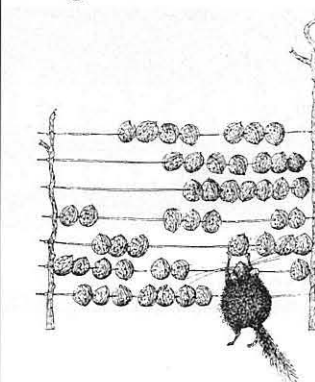
Im kommenden Jahr werden wir noch den Rest der Erwachsenen-Belletristik, ca. 700 Bücher, katalogisieren.

Im April ist unser Präsident **Herr Martin Wagner** zurückgetreten. Für sein Interesse und seinen unermüdeten Einsatz für die Bibliothek möchten wir ihm herzlich danken. Als neue Präsidentin steht nun **Frau Margrit Bischofberger** der Bibliothekskommission vor.

An dieser Stelle möchte ich allen, die sich in die Bibliotheksarbeit einspannen liessen, herzlich danken. Mein Dank richtet sich auch an den Gemeinderat, der es uns ermöglicht, unsere Leser mit spannender, interessanter und unterhaltender Lektüre zu überraschen.

Die Bibliotheksleiterin:
V. Hablützel

Einige Zahlen



Bücherbestand Ende 1990	
Sachbücher	1328
Belletristik	1969
Jugendbücher	911
Kinderbücher	957
CD	130
Total	5295

Bücherausleihen	1989	1990
Sachbücher	798	1042
Belletristik	1826	1640
Jugendbücher	1707	2173
Kinderbücher	2378	2500
CD	235	548
Total	6943	7903

Eingeschriebene Leser	1989	1990
Erwachsene	188	208
Kinder und Jugendliche	234	262
CD Hörer		67
Total	422	537
Anzahl Besucher	2678	3458



Akkordeonschule

Räterschen

Beratung – Unterricht – Verkauf

Man müsste **Akkordeon** spielen können ...

Wie wäre es mit einem Versuch?
Mietinstrumente stehen zur Verfügung.

Informieren Sie sich unverbindlich.

ELTERNBILDUNG

WINTERTHUR-LAND

JUGENDEKRETARIAT
HERMANN-GÖTZ-STRASSE 26
8400 WINTERTHUR
TEL. 052 22 15 21

ORTSVERTRETER
DER GEMEINDEN
DES BEZIRKS
WINTERTHUR

**Sucht kommt in den besten Familien vor
oder
warum Schneewittchen trotzdem in den Apfel biss**

Fragen rund um Drogen und Süchte beschäftigen heute viele Eltern. Gibt es Möglichkeiten, einer Suchtgefährdung vorzubeugen?
An zwei Abenden beschäftigen wir uns mit Hintergründen und Zusammenhängen einer Bereitschaft zu Suchtverhalten.
Wir diskutieren mögliche Folgerungen für eine vorbeugende Erziehung.

Leitung: Herr G. Peterelli und Herr M. Städler
von der Beratungsstelle für Jugendliche in Winterthur
(Drogenprophylaxe)

Datum: Dienstag, 28. Mai 1991
Dienstag, 4. Juni 1991

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Kirchgemeindehaus Elsau

Kosten: Fr. 15.- pro Person

Organisation: Jugendsekretariat Winterthur Land

Anmeldung: bis Mittwoch, 15. Mai 1991 an
die Ortsvertreterinnen:

V. Zobrist
Schottikon
Tel. 36 24 79

Ch. Zehnder
Räterschen
Tel. 36 26 76

2 Häuser voller Wohnideen



Tel. 052 22 12 35
WINTERTHUR
Steinberggasse,
im Herzen der Altstadt



Tel. 052 36 18 36
RÄTERSCHEN
St. Gallerstrasse, 5 km von W'thur, Hauptstrasse Winterthur-Wil



- Traumland des Wohnens auf 8000 m² Ausstellungsfläche
- Mitglieder mit Ausweis erhalten einen Spezial-Rabatt

bühlof möbel

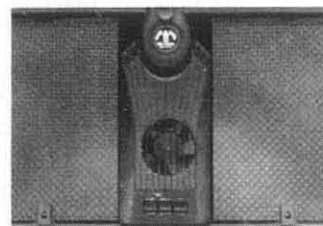
Jeden Donnerstag Abendverkauf

Carrosserie Eulachtal Roland Nüssli

New!

Für den Spass im Sommer

Das erste multifunktionale Solar-Sonnendach!



Bringt die optimale Ventilation per SOLAR-Energie und eigenem aufladbarem Akku!
Schafft ebenso ver(b)rauchte «dicke Luft» ins Freie.
Permanent – Tag und Nacht.
Tastendruck genügt.



Jetzt Frühlingsrabatt

Schottikon Tel. 052/36 11 55

Vereine

Vereinskommission

Ordentliche Vereinspräsidentenkonferenz vom 21. März 1991 im Kirchgemeindehaus Elsau

Vor der Versammlung waren die Teilnehmer zu einer Besichtigung der Räumlichkeiten des Kirchgemeindehauses eingeladen.
An dieser Stelle sei der reformierten Kirchenpflege sowie allen Helferinnen und Helfern für die Einladung und den spendierten Apéro herzlich gedankt.

Um 20.00 Uhr konnte Präsident **Willi Schuppisser** die Versammlung eröffnen. Die geringe Anzahl von 23 Teilnehmern veranlasste ihn zum Aufruf, dass beim Planen von Sitzungsdaten der Behörden und Vereine auf bereits bekannte Veranstaltungen Rücksicht genommen werde.

Das Protokoll der letzten Versammlung wurde einstimmig genehmigt.

Die Jahresrechnung 1990 der Vereinskommission schliesst bei Einnahmen von Fr. 995.05 und Ausgaben von Fr. 2505.90 mit einem Rückschlag von Fr. 1510.85 ab.

Die Jahresrechnung der ez weist bei Einnahmen von Fr. 61481.20 und Ausgaben von Fr. 63074.90 einen Ausgabenüberschuss von Fr. 1593.70 aus. Das Eigenkapital per 31.12.90 beträgt Fr. 18257.15.

Beide Rechnungen werden nach Verlesen der Revisorenberichte einstimmig genehmigt.

Der Vorsitzende dankt den Kassieren **Margrit Mathis** und **Robert Debrunner** sowie den Revisoren für die geleistete Arbeit.

Das Resultat der VK-Kasse konnte Anfang dieses Jahres verbessert werden, da der Militärschiessverein Räterschen, anlässlich seiner Auflösung, eine Spende von Fr. 1000.- machte.
Herzlichen Dank im Namen der beschenkten Vereine.

Unter dem Thema elsauer-zytig sind verschiedene Aufrufe zu verzeichnen:

- Vermehrt Leserbriefe über Vorhaben oder Ereignisse in der Gemeinde einsenden.
- Leserbriefe können auf Wunsch nur mit den Initialen des Verfassers gekennzeichnet werden («Name der Redaktion bekannt»).
- Beiträge für den Elsauer-Schnörri bitte während des ganzen Jahres sammeln.

Veranstaltungen:

Für die Eintragungen im Veranstaltungskalender sind die Vereine selber verantwortlich.

Für die Durchführung der Bundesfeier 1992 hat sich der HCE bereiterklärt.

Die Vorbereitungsarbeiten für die CH-91 Feier laufen auf Hochtouren. Dem OK Präsidenten, **H. Plattner**, gehört ein herzliches Danke.

Eines der Hauptgeschäfte dieser Versammlung, die Genehmigung der neuen Statuten, welche als vierter Entwurf vorliegen, kann nach kurzer Diskussion abgeschlossen werden.

Ein Dank gebührt allen, welche dazu beigetragen haben.

Die Wahlen werfen ebenfalls keine hohen Wellen, der Vorstand wird in seiner heutigen Zusammensetzung bestätigt:

Präsident	Willi Schuppisser
Aktuar	Karl Käser
Kassierin	Margrit Mathis
Materialverwalter	Willi Steiner
Beisitzerin GR	Margrith Bischofberger

Der Schützenverein Elsau feiert 1991 sein 125-jähriges Bestehen. Die VK erlässt einen Spendenaufruf.

Nächste Versammlung:

Mittwoch, 23. Oktober 1991 im Restaurant Frohsinn Elsau.

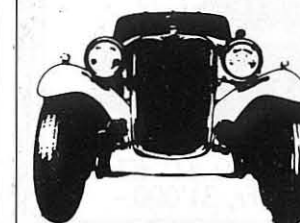
Vereinskommission Elsau
der Aktuar
K. Käser



M. Wagner AG
Schreinerei
Im Halbiacker/Rümikon
8352 Räterschen
Telefon 052/ 36 23 36

Die Schreinerei in ihrer Nähe für:

- sämtliche Innenausbauten
- Einbauküchen
- Eingangstüren
- Reparaturen



**KAROSSERIE
WINTERTHUR**

J. Brüniger
St. Gallerstrasse 308
8409 Winterthur
Tel. 28 14 40

Offizielle **SUZUKI** Vertretung
Mehr Spass am Verkehr.

Service und Karosseriearbeiten aller Marken
An- und Verkauf von Occasionen

Vereinspräsidenten-Konferenz (VPK)-Adressen (Stand April 1991)

1. Vereinskommision

Präsident	Willi Schuppisser Zaunerweg 12	36 19 12
Aktuar	Karl Käser Gotthelfstrasse 5	36 18 11
Kassierin	Margrit Mathis Haldenstrasse 9	36 17 45
Materialverwalter	Willi Steiner Im Zauner 11	36 15 78
Beisitzer	Margrith Bischofberger C. Spittelerstr. 7	36 21 14

2. Vereine und Gruppen

Präsidenten:		
Chnöpflibützer	Christa Bartlome C. Spittelerstr. 6	36 23 66
Damenturnverein	Margrit Zeller Gotthelfstr. 12	36 25 64
Frauenchor	Marianne Eggenberger Schlatterstr. 56	36 14 37
Frauenverein	Marianne Magro C. F. Meyerstr. 20	36 16 58
Fussballclub	Thomas Hux 8418 Unterschlatt	36 24 13
Gemischter Chor	Heinz Lüscher Gotthelfstr. 8	36 25 63
Gewerbeverein	Ernst Langhard Schottikerstr. 19	36 16 02

Harmonika-Club	Gianni Codemo Wasserfuristr. 37 8542 Wiesendangen	37 31 89
Jugendclub	Rolf Gehring Oberhofstr. 5	36 16 08
Männerchor	Walter Möckli Dorfstr. 16	36 12 27
Männerriege	Armin Trachsel Chännerwisstr. 6	36 17 98
Naturschutzgruppe	Hans Kellermüller C. Spittelerstr. 10	36 15 05
Ornith. Verein	Karl Sieber Schottikerstr. 29	36 14 49
Ortsverein	Jörg Göltenboth im Geren 9	36 18 85
Rümikon		
Schützenverein	Roland Meyer Elsau	36 24 14
Samariterverein	Heidi Flückiger C. Spittelerstr. 4	36 17 77
Tennisclub Groval	Albert Schneider Chännerwisstr. 37	36 22 20
Supporter- Vereinigung FCR	Doris Waldvogel St. Gallerstr.	36 23 39
Turnverein	Thomas Walt Hintergasse 18 8353 Elgg	48 19 37
Velo-Moto-Club	René Stofer Stadlerstr. 158 8404 Winterthur	27 18 16
Volleyballclub	Alexandra Schmid im Glaser 8	36 12 35

3. Parteien

FDP	Werner Locher Carl Spittelerstrasse 5	36 21 47
SVP	Meinrad Schwarz Carl Spittelerstrasse 15	36 19 49
SP	August Huber Gotthelfstrasse 11	36 13 42

4. elsauer-zytig

Redaktor	Ernst Bärtschi Chännerwisstrasse 25	36 21 81 36 21 10
Druck	Peter Schönbacher Schulhaus Schottikon	36 17 81
Kassier	Robert Debrunner Im Zauner 16	36 21 76

5. Hauswarte

Schulhaus Ebnet	Roland Zürcher Kirchgasse 2	36 19 52
Schulhaus Süd	Hans Plattner Elsauerstrasse 13	36 19 60

6. Vereinigung der Elsauer Katholiken

Präsident	Pius Gassner Zaunerweg 1	36 14 79
Kath. Pfarramt	Pfr. W. Frey Wannenstr. 4 8542 Wiesendangen	37 16 28

7. Kirchenpflege Elsau

Präsidentin	Isabella Biedermann Im Glaser 3	36 17 66
Ref. Pfarramt	Pfr. Robert Fraefel	36 11 71

8. Oberstufenschulpflege

Präsident	Balz Hess Gottfried Keller-Str. 15	36 13 76
-----------	---------------------------------------	----------

9. Betriebskommission Mehrzweckhalle

Präsident	René Nyffenegger Am Bach 15	36 21 45
Hauswart-Stellv.	Robert Angst Schottikerstr. 8	36 11 37

10. Primarschulpflege

Präsident	Hansueli Sommer Kirchgasse 7	36 14 85
-----------	---------------------------------	----------

11. Freibad- und Sportplatz-Kommission

Präsident	Urs Krieg Auwiesenstrasse 18	36 19 50
-----------	---------------------------------	----------

Betriebskommission Mehrzweckhalle Ebnet der Amtsdauer 1990 bis 1994

	Tel. Privat/Geschäft	Vertretung von:
Präsident:		
René Nyffenegger	36 21 45	Oberstufenschulpflege
Am Bach 15	23 01 25	
Aktuar:		
Willi Schuppisser	36 19 12	Vereinskommision (VK)
Zaunerweg 12	262 56 17	
Kassierin:		
Esther Bischof	36 26 17	Oberstufenschulpflege
Alte St. Gallerstr.	054/21 30 18	
Materialverwalter:		
Roland Zürcher	36 19 52	Abwart OS-Schulanlagen
Kirchgasse 2	36 15 85 (L.Zi)	
Büro	36 10 65	
Beisitzer 1:		
Martin Wagner	36 21 55	Gemeinderat
Unt. Schärerstr. 17	36 23 36	
Beisitzer 2:		
Karl Käser	36 18 11	Primarschulpflege
Gotthelfstr. 5	80 35 21	
Beisitzer 3:		
Erwin Waldvogel	36 23 39	Vereinsvertreter
St. Gallerstr. 84	??	
MZH-Abwart Stellvertreter:		
Robert Angst	36 11 37	Nicht Mitglied der BK
Schottikerstr. 8		

TOYOTA **Nüssli** TOYOTA

Der Toyota Previa, das futuristische
Allround-Auto für die 90er Jahre.



ab Fr. 31'000.-

Tel. 052 / 36 19 77
Ihre TOYOTA Garage
Inhaber R. Diethelm
8352 Schottikon

T+A
elektroakustik

CRITERION
Der audiophile Maßstab



CRITERION
TMR 80



T+A
elektroakustik

HiFi Studio
Dietiker+Humbel
Obertor 37 Winterthur 22 55 58

Ab dem 14. Mai 1991 hat Elsau eine
Geigenbauwerkstatt

Elsauerstr. 37 (Textilwerkstatt)
8352 Rätterschen
052 - 36 17 53

Neubau und Reparaturen von
Streichinstrumenten

Öffnungszeiten:
Di - Fr 9.00 - 12.00 / 13.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 / 13.00 - 16.00 Uhr

Simone Escher & Michael Roffler
freuen sich auf Ihren Besuch

Gemischter Chor

Generalversammlung vom 8. März 1991 im Rest. Schlosshalde, Mörsburg

An unserer diesjährigen Generalversammlung konnten wir 33 Aktiv- und 5 Passivmitglieder im Rest. Schlosshalde, Mörsburg begrüßen.

Unser Präsident **Heinz Lüscher** stellte die GV unter das Motto «Ein Schritt vorwärts». Als Eröffnungsgesang ertönte das Lied «Freundschaft», welches gleichzeitig dem Andenken unseres am gleichen Tage beerdigten Ehrenmitglieds **Marty Weiss** galt.

Die Behandlung der Traktanden ging zügig voran. Der Jahresbericht unseres Präsi's wurde mit einigen Bildern illustriert. Aus den Abrechnungen der Vereinskasse ging ein kleiner Vorschlag hervor. Beim Vorstand gab es wenig Änderungen, einzig als Beisitzerin wurde **Susanne Bader-Huber** neu gewählt.

Zu unserer grossen Freude konnten wir im vergangenen Jahr drei neue Sängerinnen und Sänger bei uns begrüßen. Es sind dies: **Marianne und Erich Weniger**, sowie **Brigitte Felder**. Auch **Trudi und Franz Ulmann**, die ein Jahr pausierten, haben ihren Platz in unseren Reihen wieder eingenommen. Sie alle wurden mit grosser Freude und mit herzlichem Applaus willkommen geheissen.

Sechs Mitglieder mit 0-2 Absenzen konnten ein Silberlöffeli entgegennehmen. Aus unserem Jahresprogramm hier die wichtigsten Daten:

- | | |
|---------------|--|
| 5. Mai | Singen im Krankenhaus Eulachtal in Elgg mit anschliessendem gemeinsamen Mittagessen. |
| 21. Juni | Platzkonzert mit Harmonikaclub und Männerchor |
| 1. Aug. | Teilnahme an der Bundesfeier |
| 30./31. Aug. | 125 Jahre Jubiläum Schützen-Verein |
| 21./22. Sept. | Chorreise ins Tirol |
| 15. Dez. | Singen in den ref. und kath. Gottesdiensten, Klausfeier. |

Daneben sind wir stark mit unserem Jubiläumsfest, das wir am 13. und 14. März 1992 durchführen wollen, beschäftigt. Wir werden 100 Jahre jung.

In der Hoffnung, dass alle Arbeiten planmässig erledigt werden können, schlossen wir mit einem kleinen Nachtessen und gemütlichem Zusammensein diese Generalversammlung.

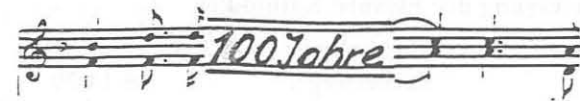
Die Aktuarin
R. Häuptli

Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil
Tel. 052 - 29 51 69

Bure-Spezialitäten
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot
aus dem Holzhofen

Kleines Säli
Garten-Wirtschaft
Fam. A. Koblet-Reimann



12 Lieder für den Gem. Chor Elsau.

1909.

Hut. J. G. Leutert, Lehr. Vetsikon a/Gee.

Inhaltsverzeichnis.

- | | | |
|-----|--------------------|--|
| 1. | Grünnach | |
| 2. | Aus mein Vaterland | |
| 3. | Grünnach | |
| 4. | Grünnach | |
| 5. | Die Waldmühle | |
| 6. | Die Brunnen | |
| 7. | Die | |
| 8. | Die | |
| 9. | Die | |
| 10. | Die | |
| 11. | Die | |
| 12. | Die | |

Ein Liederbuch aus dem Jahre 1909 zeigt, wie lange unser Chor schon besteht. In Wirklichkeit wurde er im Jahre 1892 gegründet. Nächstes Jahr werden wir im Frühling unser

100-jähriges-Jubiläum feiern.

Der Festanlass findet am **Freitag, 13. März 1992** statt, und die Jubiläumsunterhaltung am **Samstag, 14. März**. Wir freuen uns, wenn Ihr Euch diese Daten schon heute reserviert, denn wir möchten Euch etwas ganz Spezielles bieten.

Mit freundlichem Sängergross bis zur nächsten ez.

Heinz Lüscher

Männerchor

Männerchorball

Unser zweiter Männerchorball gehört bereits der Vergangenheit an. Für die uns gewährte Unterstützung danken wir allen Besuchern und den zahlreichen Gönnern herzlich.

Obwohl wir eine nicht ganz ausverkaufte Halle gehabt haben, ist der nächste Ball bereits wieder auf dem Programm – im März 93. Wir hoffen, dann unsere Darbietungen vor ausverkauften Rängen zum besten geben zu können.

Unsere nächsten Aktivitäten in der Gemeinde: am 15. Mai sind wir beim Schultheater der Oberstufe mitbeteiligt. Eine Neuauflage des Platzkonzertes mit dem Harmonikaclub steht am 21. Juni auf dem Programm.

Der Vereinshöhepunkt in diesem Jahr ist die Teilnahme am Eidgenössischen Gesangsfest in Willisau am 25./26. Mai.

K. Koch



Rümikon in Rümikon in Rümikon in Rümikon in

M. Briegel

dipl. Malermeister

Malen, Tapezieren, Spritzen,
Fassadenrenovationen
Chem. Beizen, Vergolden
Restaurieren, Teppichbeläge

Werkstatt 8352 Rätterschen 052 / 36 15 52
im Halbiacker 5 Rümikon

052 / 37 24 61 Büro u. Privat



Harmonika-Club

Generalversammlung Harmonika-Club Elsau

Die GV des HCE fand am 1. März im Rest. Sternen statt. Die Traktanden konnten in einer Rekordzeit abgewickelt werden.

Obwohl alle sieben Junioren des letztjährigen Juniorenclubs nun zu den Senioren übergetreten sind, wird dieser Club weiterbestehen, da wieder zehn junge Spieler der Musikschule von Erika Wirth aufgenommen wurden.

Nach 10-jähriger Amtsdauer ist unser Kassier **Edi Hofmann** zurückgetreten. Neu für dieses Amt wurde **Vreni Neumann** gewählt.

Zu Freimitgliedern konnten dieses Jahr folgende Personen ernannt werden: **Rudolf Buchs**, Hittsau, **Hans Huber**, Winterthur, **Hans-Ulrich Sommer**, Rätterschen. In den «Club» der Ehrenmitglieder wurde **Karl Sommer** aufgenommen. Er ist seit 25 Jahren aktiv im HCE. Für bereits 30 Aktivjahre konnten **Angelo Buffo** und **Werner Huber** geehrt werden.

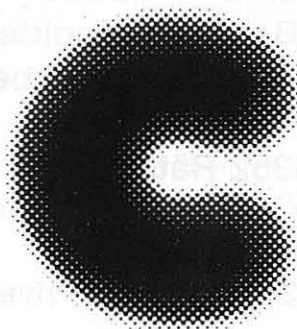
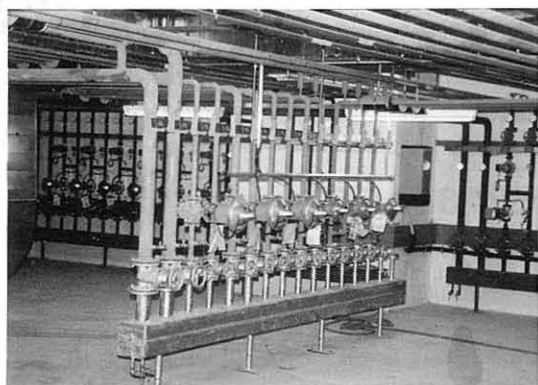
Unsere musikalischen Auftritte im 1991

4. Mai	Hochzeitsständchen bei Maja Lettenbauer & Ruedi Zehnder
21. Juni	Platzkonzert mit den Elsauer Chören
1. August	Bundesfeier
10. November	Konzert im Krankenhaus Eulachtal in Elgg
15./16. Nov.	Abendunterhaltungen

Unser Vorstand

Präsident:		
Codemo Gianni, Wiesendangen	Tel. 37 31 89	
Vice-Präsident:		
Sommer Jakob, Oberschnasberg	Tel. 36 11 40	
Aktuarin:		
Landa Annakäthi, Unterschottikon	Tel. 36 25 30	
Kassierin:		
Neumann Vreni, Kleinandelfingen	Tel. 41 29 44	
Materialverwalter:		
Huber Werner, Rümikon	Tel. 36 19 63	
Dirigent:		
Weibel Alois, Henggart	Tel. 39 15 30	

Mit freundlichen Grüßen
A. Landa



ANDRÉ CLERC

Schottikerstrasse 21
CH - 8352 Elsau ZH
Telefon 052 / 36 16 92
Telefax 052 / 36 16 04

Öl-, Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Wärmetechnische Anlagen



ELIBAG
ELGGER
INNENAUSBAU AG
8353 Elgg, Tel. 052 48 38 21

Wir sind in Ihrer Nähe.

Wenn es gilt, Service- und
Reparaturarbeiten zu leisten,
rasch Ergänzungen auszuführen,
flexibel auf Ihre Bedürfnisse
einzugehen.

ELGGERKÜCHEN

werden nicht nach einem
Katalog irgendwo bestellt,
sondern einzeln nach Ihren
Wünschen

von Schreibern hergestellt.



8353 Elgg
Tel. 48 21 43
Bahnhofstrasse 18

Aktion !

Minolta Dynax 7000 i
mit original Zoom 35 -105

Nur Fr. 998.-



Hotel- Restaurant Sternen

St. Gallerstr. 66, 8352 Rätterschen
Telefon 052 / 36 19 13

Bei uns finden Sie neben italienischen
Spezialitäten auch verschiedene Fondue-
Gerichte.

Neu! Pizzas auch über die Mittagszeit !

Ich freue mich auf Ihren Besuch
Claudio Cipolla



8352 Ricketwil-Winterthur, Telefon 052 / 28 12 25

Ihre Schreinerei mit kompetenter und persönlicher Beratung für:

- Saubere, komplette Schreinerarbeiten
- Neu- und Umbauten
- Einbauschränke
- Möbel nach Mass
- Haustüren
- Täfer- und Isolationsarbeiten
- Prompten Reparaturservice



bringt Wohnlichkeit in Ihr Heim, mit
Rolläden, Lamellen- und Sonnenstoren.

Reparaturen und Neumontagen

(052) 36 16 31



Braut- und Partykleider

Börse

St. Gallerstrasse 82
8400 Winterthur
Tel. 052 / 28 32 37

Öffnungszeiten: Mo - Fr. 13.30 - 18.00 Uhr
Do. - 21.00 Uhr
Sa. 13.30 - 16.00 Uhr

ER - SIE - ES Kleiderbörse (ohne Abendverkauf)



Turnverein

Ein abwechslungsreicher Turnsommer wartet!

Unser grosses Ziel für dieses Jahr ist das Eidgenössische Turnfest in Luzern. So ist denn auch das Training bereits seit anfangs März auf diesen Anlass ausgerichtet.

Am 9. Mai fahren wir zu einem Trainingstag nach Bütschwil. Gymnastik, Geräteturnen und diverse Leichtathletik-Disziplinen stehen auf dem Programm. Für einen Tag kann sich jeder als Profi fühlen, der Muskelkater am nächsten Tag bedeutet dann wieder Realität.

Als «Probewettkampf» folgen am 1./2. Juni die Verbandsmeisterschaften in Weisslingen. Dort wird sich zeigen, ob wir mit dem Training fürs Eidgenössische auf dem richtigen Weg sind.

Nur zu schnell wird es dann Mitte Juni. Nach ein paar zusätzlichen Trainings, und den ersten Anzeichen von Nervosität, fahren wir nach Luzern. Am Freitag, 21. Juni, nehmen wir am Handball-Turnier teil. Mal sehen was uns als Sieger des Kantonalturnfestes 87 hier gelingen wird.

Am Samstagmorgen, (22. Juni) gilt's dann ernst, die Jagd nach Punkten beginnt. Über 114 sollen es werden - bis dann wird aber noch literweise Schweiss von den Stirnen zu tropfen haben!

Wie das Resultat auch ausfallen wird, ich wünsche uns spannende Wettkämpfe, echtes «Turnfest-Feeling» und gutes Wetter.

Gleich weiter geht's am 1. August. Unseren Beitrag zur CH 91 stellen wir uns etwa so vor:

Als Organisator der 1. Augustfeier planen wir einen ganztägigen Anlass im und beim Schwimmbad. Am Morgen Brunch mit musikalischer Unterhaltung, ein Plauschwettkampf für alle mit Spielen im Wasser am Nachmittag und eine Feier mit Musik am Abend vor dem Schwimmbad. Dabei hoffen wir natürlich auf warmes Sommerwetter! Als Schlechtwetter-Variante würde eine «normale» 1. Augustfeier in der Mehrzweckhalle durchgeführt.

TV-Programm im Sommer 91

Do. 9.5.	TV: Trainingstag Bütschwil
Sa. 11.5.	Kunstturnen: Munot-Cup Schaffhausen
So. 12.5.	Jugi: Kantonal Jugitag Flaach
Sa. 25.5.	TV: Altpapiersammlung
So. 26.5.	Nationalturnen: Zürcher Nationalturntag Affoltern
Sa./So. 1./2.6.	TV: Verbandsmeisterschaft Weisslingen
Sa./So. 8./9.6.	Kunstturnen: Kunstturnertag Oberglatt
Do-So. 20.-23.6.	TV, Kunstturnen: Eidgenössisches Turnfest Luzern
Do. 1.8.	TV: 1. Augustfeier
Fr. 23.8.	TV: KTVW-3-Kampf-Meisterschaft
Sa./So. 24./25.8.	TV: Turnfahrt
Sa./So. 31.8./1.9.	Kunstturnen: Geräteisterschaft Obfelden
Sa./So. 31.8./1.9.	TV: Spiel- und Stafettentag Deutweg Winterthur

Altpapiersammlung am 25. Mai

Am 25. Mai führt der Turnverein die nächste Altpapiersammlung durch. Wir bitten Sie, Ihr Altpapier (auch Karton) gut gebündelt bis 08.30 Uhr an den Strassenrand zu stellen. Noch immer machen Papier und Karton 30 % aller Haushaltsabfälle aus. Mit einem geringen Aufwand ist es jedem von uns möglich, seinen Teil zur Verminderung des Abfallberges und zur Erhaltung der Wälder beizutragen.

Vielen Dank!

Turnverein Rätterschen
Stefan Erzinger

Jugendriege

Kantonaler Jugitag am 12. Mai 1991 in Flaach

Aus Anlass der 700-Jahrfeier der Schweizerischen Eidgenossenschaft wird im Kanton Zürich der traditionell am zweiten Maisonntag stattfindende Kantonale Jugendriegentag zentral durchgeführt. Der ebenfalls 1991 jubilierende Turnverein Flaach, er wird dann sein 75-jähriges Bestehen feiern, lädt alle Jungturner zu diesem Grossanlass ein.

Am Sonntag, 12. Mai wird in Flaach also Treffpunkt der kantonal-zürcherischen Jungturner sein. Gegen 6000 Buben sind angemeldet. Für sie alle, Leichtathleten, Geräte- und Nationalturner ist ein Organisationskomitee daran, gute Wettkampfpplätze zu erstellen und für eine einwandfreie Durchführung der Wettkämpfe zu sorgen.

Im Gebiet des Oberfeldes, zwischen der Andelfingerstrasse und der Ellikonstrasse werden sich die Plätze für die im Freien stattfindenden Wettkämpfe befinden. In der Botzenhalle und einem Festzelt sollen die Wettkampfpplätze für die gegen 700 Geräteturner hergerichtet werden.

Um auch die Besucher, Geschwister und Freunde zum aktiven Sport zu ermuntern wird die Festanlage durch einen Geländelauf und einen Hindernislauf ergänzt. Eine leistungsfähige Festwirtschaft soll für das leibliche Wohl von Turnern und Gästen sorgen.

Eine Woche vorher, am Samstag, 4. Mai 1991 findet der grosse Jubiläumsabend des Turnvereins mit einem reichen Programm, Unterhaltung und Tanz ebenfalls in der Botzenhalle statt.

Zu beiden Anlässen lädt der Turnverein Flaach schon heute die Turnerfreunde aus dem ganzen Kanton herzlich ein.

TV Flaach

Natürlich nimmt auch die Jugi Rätterschen am Jugitag in Flaach teil.

Gerne begrüssen wir auch möglichst viele Eltern und Turnfreunde in Flaach. Vor allem für die jüngeren Jugendriegler wird es nicht einfach sein, sich an diesem Grossanlass zurechtzufinden. So begleiten denn etwa 20 Leute vom TV als Leiter, Betreuer oder Kampfrichter die Junioren nach Flaach, damit jeder zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist. Und wenn zusätzlich auch das bekannte Gesicht vom Mami und Papi dabei ist, wird dieser Jugitag sicher zu einem einmaligen Erlebnis! Flaach erreichen Sie in ca. 1 1/2 Stunden gemütlich mit dem Velo oder mit dem Bus (Linien 670 od. 675) ab Bahnhof Winterthur.

Jugend- und Mädchenriege-Skitag 1991

Bei herrlichem Winterwetter fand am 25. Februar 1991 in Fischenthal der Jugend- und Mädchenriege-Skitag statt. An diesem, vom Kreisturnverband Winterthur organisierten Anlass, haben auch acht Mädchen und zwei Knaben der turnenden Riegen aus Rätterschen teilgenommen.

Zu absolvieren waren zwei Riesentorläufe. Angefeuert von einigen Schlachtenbummlern flitzten die Mädchen und Knaben den Hang oberhalb Fischenthal hinunter. Der Speaker hat es mit seinen Sprüchen gut verstanden, eine richtige Rennatmosphäre zu vermitteln. So war es kaum verwunderlich, dass trotz pickelharter Piste im ersten - sowie Sulzschnee im zweiten Lauf mit höchstem Einsatz um Zehntelssekunden gekämpft wurde.

Der Appetit war nach der zweiten Zieldurchfahrt dann auch entsprechend gross, und die vom durchführenden Verein bereitgestellte Mittagsverpflegung war im Nu aufgezehrt. Bis zur Rangverkündigung am späteren Nachmittag, konnte dann noch ausgiebig Ski gefahren werden. Leider verwandelte sich der Hang zusehends in eine Wasserskipiste.

Um 16.00 Uhr wurde es dann nochmals spannend. Wie in den letzten Jahren haben die Riegen aus Grafstal wieder die meisten Ehrenplätze belegt. Aber auch einige Mädchen und Knaben aus Rätterschen durften auf das begehrte Podest steigen und Edelmetall in Empfang nehmen. Jeder Teilnehmer erhielt ein Turnkreuzchen.



Hoffen wir, dass es die Schneeverhältnisse auch im nächsten Jahr wieder erlauben, einen Skitag durchzuführen und dass sich dann noch mehr Jugendliche zu einer Teilnahme motivieren lassen. Oder sind die Mädchen und Knaben aus Rätterschen des Skifahrens unkundig?

Ein Schlachtenbummler

Resultate:	Jg	Zeit	Rang
Mädchen Jg. 79/80			
Lauper Astrid	79	1.54.90	1
Bihl Sybille	79	2.05.67	7
Sieber Deborah	80	2.17.90	9
Giger Nadine	80	2.23.08	10
Codemo Claudia	80	2.32.89	13
Mädchen Jg 81 und jünger			
Rohner Nadia	81	2.44.16	5
Knaben Jg 75/76			
Debrunner Patrick	75	1.27.12	1
Knaben Jg 77/78			
Debrunner Daniel	77	1.37.90	2

Handball

B-Junioren

Unsere Jungstars haben ihre erste Wintermeisterschaft überraschend erfolgreich abgeschlossen.

In 14 Spielen erkämpften sie 15 Punkte, was zum 4. Schlussrang unter acht Mannschaften reichte. Eine hervorragende Platzierung wenn man bedenkt, dass die Mannschaft die vorausgegangene Sommermeisterschaft noch auf dem letzten Tabellenplatz beendete.

Die Meisterschaft war nicht gerade das, was man ausgeglichen nennt. Einige Spiele waren hart umkämpft, in anderen gab es klare Niederlagen hinzunehmen. Diese wurden von der Mannschaft gut weggesteckt, und so wurden auch extrem hohe Siege herausgespielt. Der Sieg gegen SC Pfadi Frauenfeld mit 27:0 Toren dürfte der höchste sein in der Handballgeschichte des TVR. Mit ein wenig grösserem Einsatz und besserer Konzentration, wäre in manchem Spiel noch mehr möglich gewesen.

Die Resultate der Rückrunde:

TVR - HCL Aadorf	11: 9
TVR - TV Weinfelden	5:19
TVR - Effretikon	10:11
TVR - Kadetten SH	19:14
TVR - Pfadi Neuhausen	8:24
TVR - Pfadi Frauenfeld	27: 0
TVR - TV Seen	19: 6

Ich gratuliere der Mannschaft zu diesem Erfolg.

Die nächste Sommermeisterschaft steht bereits vor der Tür. Im Sommer wird auf Hartplätzen gespielt, so dass die Junioren in den Genuss von drei Heimspielen beim Schulhaus Ebnet kommen.

Die Spieldaten:

Mi. 15.05.91	19.00 Uhr	TVR : Gelb-Schwarz SH
Sa. 15.06.91	14.00 Uhr	TVR : Yellow 1
Sa. 29.06.91	14.00 Uhr	TVR : SC Frauenfeld

Ich wünsche der Mannschaft viel Glück, und es würde mich freuen, manchen Elsauer an diesen Spielen anzutreffen.

Unsere Trainingszeit im Sommer:

Montags von 19.00-20.00 Uhr in der Turnhalle Ebnet.

Heinz von Allmen

R. MEYER Autospritzwerk

8404 Winterthur
Fröschenweidstrasse 4, Telefon 052 / 28 38 28
Sämtliche Unfallreparaturen
Carrossierarbeiten



Coiffeursalon Uschi

Montag bis Samstag
geöffnet

Am Montag, Mittwoch und
Freitag bedient Sie Brigitte

übrige Zeit Uschi

Voranmeldung erwünscht

Uschi Gut
Im Heidenloch 1 b
8352 Rümikon
Telefon 36 21 08

Betriebsferien vom 24.5. - 30.5.91
Suche Coiffeuse auf 1. September.

Valschwasser

Das Rezept der Natur

... in's Haus geliefert durch
E. Buchenhorner

☎ 054 63 20 16

• Malen • Tapezieren • Fassaden • Teppiche

Malergeschäft HATT

Erich Hatt, Gotthelfstrasse 10, 8352 Elsau-Rätterschen, Tel. 052/36 22 31



Jahresbericht des El Volero Rätterschen 1990

In der ersten Frühlingswoche trafen wir uns am Donnerstagabend im Restaurant Frohsinn in Elgg zum Kegeln. Stilistisch hätten einige **Edith** wohl geschlagen, aber mit den Punkten führte die Gewinnerin hoch aus. Es war ein lustiger Abend, viele von uns nahmen daran teil.

Am 28./29. April war ein Leiterinnenkurs des STV's ausgeschrieben. **Karin, Claudia, Susi und Jacqueline** machten sich mit der SBB, für einmal sehr alternativ, auf nach Zollikofen. Der Kurs gab einige gute Ideen für die Trainingsgestaltung und die Technik konnte ebenfalls aufgefrischt werden. Am Abend gings im nahen Restaurant mit Jassen lustig zu und her, nur Jacqueline legte sich frühzeitig im Zivilschutzkeller aufs Ohr. Zum Glück, denn als die Meute sich hinlegte, gingen die letzten ruhigen Minuten zu Ende. Sonntagabends bemerkten einige Teilnehmerinnen, unter anderen auch Susi, dass jemand sämtliches Geld aus den Portemonnaies gestohlen hatte. Schade, aber das nächste Mal sind wir vorbereitet.

Im Juni fanden noch einige Kurse statt. Edith bestand die Regional-Schiedsrichterprüfung in Allschwil. Ein grosses BRAVO für sie, wissen doch alle, wie schwer die Arbeit oben auf diesem Bock ist.

Ebenfalls belegten Karin und Claudia den Schreiberkurs des KTV. Ohne jegliches Verständnis kam fast ein halbes Jahr später die negative Antwort. Am 22. Juni wurde an der ausserordentlichen GV im Landhaus nochmals über die definitive Annahme der Statuten abgestimmt. Endlich konnte dieses langwierige Thema beendet werden. Besten Dank nochmals dem Vorstand, der änderte, anpasste, kopierte und verschickte. Nach dem ernsten Teil der Versammlung dann das Anprobieren des Trainers und des Tenues. Schlussendlich waren doch alle zufrieden über das ausgewählte Modell. Gegen unsere Mädchen in der ez konnte aber auch niemand etwas aussetzen. Es sah doch chic aus.

Am 7./8. Juli gings mit zwei Autos nach St. Antönien. Das anfangs klägliche Grüppchen wurde noch mit **Charlotta** aus Schweden und **Guido** ausgeschmückt. Ebenfalls war **Petra** wieder aus England zurückgekehrt und kam auch in den Genuss des kulinarischen Stell-Dich-Ein. Tja, aus dem angesagten Wandern wurde dann eben wirklich nichts. Jedesmal, wenn

wir aus dem Fenster schauten, regnete es. Aber das störte eigentlich nicht gross. Vor lauter Bräteln auf dem Speckstein, Dessert essen, Yatzee spielen und Abwaschen hätten wir ja gar keine Zeit gehabt, noch den Spazierstock zu schwingen. Nach diesem Alpenrallye hat auch Nasi definitiv die Autofahrprüfung bestanden. Die armen Experten auf dem Beisitz waren Petra und Susi.

Jacqueline besuchte die Woche darauf mit **Silvia Sieber** den J+S Leiterkurs 1 in Gossau. Beide bestanden, jedoch ziemlich knapp. Somit konnte WEWE, der sehr unregelmässig das Training leitete, definitiv von Jacqueline als Trainer abgelöst werden. Die Dienstagabende der Sommerferien waren mit dem Sommerferienprogramm ausgefüllt. Am 17. Juli luden wir eine Auswärts-Mannschaft zum Volleyballmatch im Niderwis mit anschliessendem Bräteln ein. Die Woche darauf ging es auf zum Minigolfspielen im Rosenberg mit obligatem Coupessen. **Jacquelines Kevin** war unser jüngster Teilnehmer. Er trug viel zu einem lustigen Abend bei. Nochmals gings ins Niederwis mit anschliessendem Spaghettiplausch bei **Esther Braun**, und der letzte Dienstag war ein Spielabend in Webers Wintergarten.

Pizza aus Claudias Gartenofen war am 25. August angesagt. Das erstmal war auch **Doris** dabei. Es gab einen tollen Abend mit Bocciapspielen und viel Schwatzen.

Der Rümikermarkt war wieder einmal ein Flop, verzogen sich doch kurzerhand von den organisierenden Vier deren Zwei. Zurück blieben Claudia und Susi. Mit einigen wenigen Helfern machten sie das Beste daraus. Das Lottozelt brachte wenige Einnahmen, dafür viel Aufwand.

Am Sonntag fand dann das obligate Deutweg-Volleyballturnier statt. Kurzfristig wurde eine Mannschaft zusammengestellt, und dies wirkte sich auch auf das Resultat aus. Wirklich einmalig spielten wir dafür am Aadorfer Faust- und Volleyballturnier vom 15. September. Wir profitierten vom idealen Wetter und von schwachen Gegnern und schlossen, das erstmal in Aadorf, mit einem guten, verdienten Rang ab. Der vierte Platz von 20 Mannschaften war uns sicher.

Inzwischen kehrte **Andrea** wieder aus dem Welschland zurück. Ebenfalls besuchten wieder einige Spielerinnen das Training, welche sich im Sommer dispensiert hatten.

Am 28. Oktober, endlich, fand unser erstes langersehntes Heimturnier statt. Wie lange schon hatten wir es geplant. Und an jenem Sonntag klappte alles vorzüglich. Das Turnier war gut vorbereitet worden von Edith und Karin. Das Lob kam von allen Teilnehmern und mit so vielen Zuschauern, die in der Beiz höckelten, hatte wohl niemand gerechnet. Susis und Jac-

quelines Kartoffelsalat war innert Kürze weg. Da wir auch hinter der Kulisse beschäftigt waren, gelang es unserer Mannschaft leider nicht, einen guten Rang zu erzielen. Aber nun einen grossen Dank an Karin und Edith – wir freuen uns aufs nächste Mal.

Da sich am Turnier der Käse auf dem Zmorgenteller nicht wie vorgestellt verkaufte, lud uns Edith einige Tage später zum Fondueessen ein.

Ein wenig später, aber in die Trainingsplanung passend, begann für uns die KTV-Meisterschaft in der 4. Liga. Natürlich mit dem Ziel, unverzüglich wieder in die 3. Liga aufzusteigen.

Der Klausabend am 7. Dezember war eine kleine Überraschung. Hätten einige gewusst, dass **Laurenzia** und ein Fackellauf von Rätterschen übers Landhaus nach Waltenstein auf dem Programm standen, wären sie wohl nicht mitgekommen. Doch es war einfach super. Im Landhaus stand eine Bauernplatte und Aperitif bereit, und in Webers Wintergarten kamen wir dann in den Genuss, **Miriams** und **Beas** Spaghettisauzen zu probieren. Während dem Dessert und Cafe trugen Claudia und Jacqueline die obligate EL VOLERO-Chlausschnitzelbank vor. Manche hatten sich vor bösen Zungen in Schutz zu nehmen. Nach Hause gings dann per Auto, einige blieben noch bis drei Uhr morgens an Webers Stubentisch sitzen.

Schon im neuen Jahr wurde gearbeitet. Um die Vereinskasse zu füllen, servierte wir am 5./6. Januar beim 25 Jahr-Jubiläum des Ornithologischen Vereins und eine Woche später an der TV Nachmittagsvorstellung. Vielen Dank all denen, die mitgeholfen haben.

Während den Sportferien trafen wir uns eines Abends zum Kegeln im Schäfli. Da Edith in den Ferien war, hatten Claudia, Yvonne und Doris die Chance, sich an die El Volero Kegelelite anzuschliessen. Das spannendste aber war wohl das Einsargen, Claudias Rock'n'Roll Tänze und die Juke Box. Frau Spicher verstand die Welt nicht mehr, rannte sie doch Meilen für Irish Coffee, heissen Schüblig und Kartoffelsalat.

Nach einem Training im Februar traf sich ein kleiner harter Kern bei Jacqueline zum Fondueflambieren. (Inzwischen hat Familie Weber von Sprit auf Pastenrechauds umgestellt.) – Lustig und fein wars aber. Nun ja, da war noch das von Claudia organisierte Skiweekend in Ischgl, vom 23.-24. Februar. Dass Jacqueline morgens nicht im Car war, wurde erst zu spät bemerkt. Aber schliesslich kommt man ja pünktlich zum Treffpunkt. Doch das Weekend war schön, lustig wars allemal, schliesslich war ja auch halb Elsau dabei.

Bleibt noch eine kleine Vorschau aufs nächste Vereinsjahr.

Dadurch, dass viele von uns in nächster Zeit einen Auslandsaufenthalt planen oder sonst für einige Monate abwesend sind, wird unser Vereinsleben bestimmt nochmals auf eine Probe gestellt. Vielleicht interessieren sich einige Teilnehmerinnen des J+S Kurses schon bald für den El Volero und nehmen ebenfalls an unserem Training und Vereinsleben teil. Zählen wir in der kommenden Saison auf eine aktive Teilnahme jeder einzelnen Spielerin und auf ein gutes Teamwork im Club; dies jedenfalls wäre unser aller herzlichster Wunsch.

J + S Kurs Volleyball

In Zusammenarbeit mit dem Volleyballverein El Volero Rätterschen

Hast Du Lust an einem J + S Volleyball Anfängerkurs teilzunehmen, und möchtest Du die Grundtechnik des Volleyballs erlernen oder vertiefen?

- Wer: Bist Du (SIE oder ER) zwischen 14 und 20 Jahre alt.
- Was: Volleyball Anfängerkurs, 10 Lektionen, in einer Gruppe von max. 12 Personen.
- Wann: Zwischen den Frühlings- und Sommerferien. Mittwochs, 18.00 - 19.30 Uhr

Daten: 8./15./22./29. Mai, 5./12./19. Juni, 3./10. Juli (Mittwoch, 26. Juni: Lektion fällt aus)

Turnier: Dienstag, 9. Juli 18.30 - 20.00 Ebnet

Wo: Elsau-Rätterschen, Mehrzweckhalle Ebnet

Bist Du interessiert an diesem Kurs, so melde Dich bei:

El Volero Rätterschen
c/o Jacqueline Weber
Im Schüracher
8418 Schlatt
Tel. 052 / 36 18 69

BRUGG

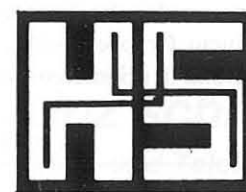
MANN

SCHREINEREI

ELGG

Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen

Telefon 052 48 20 41



HUERZELER & SCHAFFROTH

Ihr Elektriker

ELEKTROTECHNIK AG

Frauenfelderstr. 74 8404 Winterthur 052 / 27 20 71
Riedstrasse 39 8352 Elsau 052 / 36 14 04

Männerriege

Jahresbericht der Männerriege Elsau:

14. März 1990

GV mit Neuwahlen des Präsidenten (A.Trachsel) und des Riegenleiters (A. Leutenegger)

21. April 1990

Eine «Kerntruppe» besuchte das Eulach - Faustballturnier in Elgg. Bei allen sechs gespielten Match's waren wir im 2. Rang. Das von **Hanspeter Stäheli** vorgesehene Spezialtraining wäre vermutlich nötig gewesen!

Ende April:

Unser Riegenleiter startet eine Umfrage über die Gestaltung des Turnbetriebes. Die Auswertung wird im Turnbetrieb umgesetzt:

- Das Einlaufen wird geschätzt und ergänzt mit der Abwechslung, die Hilfsriegenleiter einzusetzen.
- Im mittleren Teil werden bevorzugt Circuit's, Stafetten, Hindernislauf, etc
- Die bevorzugten Spiele sind Nr.1=Volleyball, Nr.2=Hockey in Halle und Fussball draussen, Nr.3=Faustball

Die Seniorengruppe turnt separat, ausgerichtet auf deren eigene Leistungsvermögen aber in etwa gleicher Struktur.

25. April 1990:

Der von **Martin Fink** organisierte Ausmarsch über die Hulmen-Nordwand nach Eidberg findet grossen Anklang, sind doch ca. 20 Männerriegler und Senioren dabei.

30. Juni 1990:

H.P. Stäheli organisiert eine wunderschöne «Fahrt ins Blaue» für den neuen (+ alten) Vorstand. Stark beschäftigt er Frau und Mann im Speisewagen mit Wettbewerben, bis das Lösungswort (= Zielort) «Gstaad» gefunden wurde. Nach gutem Mittagessen ging die Fahrt weiter via Genfersee nach Bern. Dort bestiegen wir – gut genährt – den Speisewagen, wo uns die Chefin mit einem sofortigen Nachtessen drohte. Mit geschickter Verzögerungs-Taktik konnte der Schaden aber in Grenzen gehalten werden. Insgesamt eine gut gelungene Reise zur Förderung der Kameradschaft, wobei höchstens das Sportliche etwas zu kurz kam.

Juli 1990:

Aus dem Triathlon des TV wurde ein Biathlon ohne Männerriegen-Beteiligung. Auch die Vorbereitung viel in's Wasser (Offizieller Grund: Schlechtwetter. Daneben war's aber auch die Fussball-WM!)

1. August (Bundesfeier):

Als an der letzten GV feststand, dass wiederum die Männerriege die Bundesfeier-Organisation zu übernehmen hatte, stellte sich als «Projekt-Leiter» **Rolf Binder** spontan zur Verfügung, assistiert durch unseren Kassier **Arnold Weidmann**. Dank Unterstützung durch viele Helfer und Helferinnen klappte alles, das Wetter dazu!

(Und ich konnte beruhigt in meinen Ferien das Ereignis im Landboten nachlesen.)

18./19. August 1990: Männerriegen-Reise «Kistenpass»

18 gut gelaunte und durchtrainierte Männerriegler nahmen am 18. den anstrengenden Aufstieg von Linthal via Mutsee-Hütte

unter die Füsse, um die unvergessliche Kistenpass-Hütte zu entdecken. Als Apéro genossen noch einige Unermüdete nach einem «Blitzaufstieg» den Ausblick vom Muttenberg. Bald zauberte **Reto Grundbacher** mit «Wenigem» sehr «Viel» auf den Tisch.

Am Sonntag erklimmen die einen unter kundiger Führung unseres Privatbergführers Serafin den Piz Artges, die anderen marschierten direkt zur Alp Quader. Die Qual begann erst dort: Abstieg nach Waltesburg mit einer rechten Höhendifferenz, dafür ohne Wanderweg. War ich wohl der einzige, der einen richtigen Muskelkater «erbte»? Besten Dank an **Peter Rutishauser** und an Petrus. Beide waren für eine wunderschöne Turnfahrt verantwortlich.

29.8.90

Grossanlass im Schwimmbad inklusive Seniorengruppe. Klarer Fall: Es galt, die restlichen Würste vom 1. August zu vertilgen!

22./23.9.90

Turnfahrt der Seniorengruppe in die Franches Montagnes. Ich habe mir sagen lassen, dass es eine wunderschöne und urgemütliche Wanderung gewesen sei und vor allem die Fahrt mit dem Pferdefuhrwerk nach Saignelegier ein Hit war! **Alfred Baumgartner** hat das so gut vorbereitet, dass er sofort wiederbestimmt wurde für die 1991-er Reise.

9.11.90

An der interessanten Jubiläumsversammlung der Männerturnvereinigung Kreisturnverband Winterthur & Umgebung in Dorf.gab es neben viel Sehenswertem einen neuen Präsidenten, **A. Schmid**, Rickenbach. Zudem wurde der 1.Preis des Wettbewerbs (Früchtekorb) nach Rätterschen entführt.

Dezember 90 + 11.1.91:

Der diesjährige Pfeffercup wurde gewonnen von **Andi Leutenegger** (MR) und von **Walti Stolz** (Senioren). Andi gestaltete zusammen mit Christine das Absenden in bester Manier. Besten Dank an dieser Stelle für den humorvollen Brief, an dem alle Beteiligten mitgeholfen haben und ein Dankeschön auch den beiden Riegenleitern für die Durchführung des Wettkampfes.

19.1.91:

Der Turnerabend unter dem Motto «Alles macht mit - drum si mer so fit» ist sicher allen noch in bester Erinnerung. Vor dem Vorhang sahen wir den Ansager **Hans Erzinger** und «Radio Jätbach» mit **Peter Schenk**, **Petra Kundert** und **Armin Trachsel**. Hinter dem Vorhang und in der Küche war die halbe MR im Einsatz.

Ausblick 1991:


Wir werden auch im laufenden Jahr abwechslungsreiche Turnstunden erleben. Die Höhepunkte werden die Teilnahme am Eidgenössischen Turnfest mit einem Gruppenwettkampf und die traditionellen Reisen der MR und der Senioren sein.

A.Trachsel

WILLI STEINER GIPSERGESCHÄFT

im Zauner 11, Telefon 36 15 78
8352 Elsau-Rätterschen

Empfiehl sich für sämtliche Gipserarbeiten



Partnerringe als Symbol der Liebe.

Die schöne Auswahl ist erhältlich bei:

Was wäre eine Hochzeit ohne Geschenke? Das Problem ist oft nur, Geschenke und Wünsche in Einklang zu bringen. Dafür sorgt das Wunschkästchen

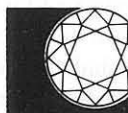
Holen Sie es bei:

LEDERGERBER
Schmuck · Uhren
Bahnhofstrasse 9
8355 Aadorf
Telefon 052 61 19 17

heinz ochsner
fax-nr.
052 61 12 36

haushalt
artikel
spielwaren

CH-8355 aadorf
bahnhofstr. 6
tel. 052 61 12 02



Ihr Vertrauenspartner

procar garage

Ludescher + Brüllmann
Im Halbiacker, Postfach
8352 Rümikon/Winterthur
Tel. 052 / 36 26 18

V-A-G Audi VW

Offiz. Vertretung

heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen

8400 Winterthur, Wildbachstrasse 12
Telefon Geschäft 052 29 36 36
Telefon Privat 052 36 21 48



FC Rätterschen

14. / 15. / 16. Juni 1991
Grümpeltturnier FC Rätterschen
Sportplatz Heidenbühl Rätterschen

Freitag, 14. Juni ab 20.30 Uhr Musik und Tanz mit dem **Duo Dominos**

Samstag, 15. Juni Grosses Grümpeltturnier Grosse Tombola Abends ab 20.00 Uhr Musik und Tanz mit den **Gravensteinern** aus Tirol In der Pause Guggenmusik Blähschmelzer, Winterthur Festwirtschaft, Bar, Cüplibar

Sonntag, 16. Juni Grümpeltturnier Frühschoppenkonzert ab 11.00 Uhr mit dem Musikverein Elgg Abends Ausklang

Anmeldeformulare liegen in allen Restaurants der Gemeinde Elsau auf oder können bestellt werden bei:
Martin Kläui
Chännerwisstr. 2
8352 Rätterschen Tel. 36 17 91

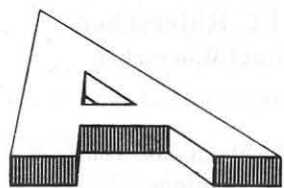
Anmeldeschluss: Samstag, 26. Mai 1991 (Poststempel)

Achtung!
Achtung!

Vereine von Elsau und Schlatt,
die am Freitag-Abend,
14. Juni 91
in Globo das FCR-Grümpi-Zelt
besuchen, haben

GRATIS-EINTRITT !!

Gebrüder Albanese AG
Bauunternehmung
Räterschen



Hoch- und Tiefbau • Schlatterstr. 61
Tel. 052 / 36 12 58 • 8352 Räterschen

Bäckerei-Konditorei

Brotyt-Beckzyt Fritz

Spezialitäten **Nussgipfel, Hefengebäck**
diverse Sorten Brote

Höflich empfiehlt sich
 Familie O. Fritz

Dickbuch **Telefon 052/36 17 25**

Alles us em

NEU WIESEN
ZOO

für Ihr Huustier.

im Zentrum Neuwiesen
 8400 Winterthur
 Telefon 052/22 21 51



FC Räterschen Juniors

Kürzlich hat für die Juniors des FC Räterschen die Rückrunde der Saison 90/91 begonnen. Ich möchte Sie, sehr geehrte Leserinnen und Leser der «elsauer zytig», aber gerne über zwei Ereignisse informieren, die nichts mit dem (derzeitigen) Meisterschaftsbetrieb zu tun haben.

Zum einen werden wir, meines Wissens zum ersten Mal in der Geschichte des FCR, ein Schülerturnier durchführen:

Datum: **Mittwoch 22. Mai 1991** (ca. 14 - 17 Uhr)
 (bei schlechtem Wetter Mi. 29. Mai)

Ort: **Spielwiese Süd**

Spieler: **5 Spieler pro Mannschaft**

Teilnahme: **Berechtigt sind alle Kinder, die nach dem 1. August 1979 geboren sind und in Elsau oder Schlatt Kindergarten oder Primarschule besuchen.**

Kategorien: **2 oder 3 (Je nach Teilnehmerzahl)**

Bitte motivieren Sie Ihre Sprösslinge zum Mitmachen. Dieses Turnier führen wir für alle Kinder aus Elsau und Schlatt durch: deshalb verlangen wir keine Teilnahmegebühr (es werden im Gegenteil Gratis-Getränke für alle Spieler und interessierte Eltern ausgeschrieben) und beschränken die Anzahl der FC-Junioren auf 2 pro Mannschaft.

Die **Anmeldeformulare** werden in den nächsten Tagen in den Kindergärten und im Primarschulhaus verteilt. Es würde uns von der Juniors-Kommission des FCR freuen, Sie am 22. Mai auf der Schulhauswiese begrüßen zu können.

Zum andern führt der Fussballverband des Kantons Zürich auf die Saison 91/92 (d.h. ab August 91) neben den UEFA-Altersklassen (das bedeutet, dass alle Juniorsmannschaften um ein Jahr verjüngt werden) das Konzept **Kinderfussball** ein. Das scheint mir eine sinnvolle Sache zu sein, vor allem weil dank der **Spielnachmittage** (anstelle des Meisterschaftsbetriebes) bei den F- und E- Juniors die Freude am Spiel und nicht das «Unbedingt-Gewinnen-Müssen» im Zentrum stehen: es ist zu hoffen, dass diese Spielnachmittage auch vermehrt die Eltern und andere Elsauer zum Zuschauen animieren, so dass sie «zum Plausch für alli» werden.

Wir werden Sie zu gegebener Zeit an dieser Stelle informieren, wann und wo die Spielnachmittage für unsere Jüngsten stattfinden. Für diejenigen, die mehr über das Konzept Kinderfussball wissen möchten, drucken wir im folgenden einen meiner Ansicht nach sehr informativen Artikel von **Herrn H.R. Kasper**, dem Juniorsobmann des Zürcher Fussballverbands.

NB: - **Schülerturnier: Mi. 22. Mai**
 - **Reise (für alle Juniors des FCR): So. 26. Mai**
 - **E-Junioren-Turnier mit Beteiligung unseres deutschen Partnerclubs TB Holzheim im Rahmen des Grümpeltourniers, So. 16. Juni**

Michi Beusch
 JUKO-Presi FCR

Kinderfussball



Ist das unser Ziel? Ja (Ausbildung) und Nein (hier fehlt die Freude am Fussball).

Neue Strukturen ab Saison 91/92

Welches Alter umfassen diese Kategorien?

Zum Kinderfussball gehören die F-Junioren (6-8 Jahre), die E-Junioren (8-10 Jahre) und die D-Junioren (10-12 Jahre).

Warum neue Strukturen?

In den letzten Jahren kamen immer mehr Misstöne zum Thema Kinderfussball auf. Auf den Fussballfeldern mussten zum Teil bedenkliche Machenschaften beobachtet werden, und aus den Zeitungen tönte es ähnlich («Die Schinder im Kinderfussball», «Lasst sie doch endlich spielen...»).

Wie kam es dazu?

Als die Einführung des Kindersports in vielen Sportarten als das A und O des Erfolges angesehen wurde, schuf man nach und nach auch im Fussball die Kategorien D, E und zuletzt noch F. Bei der Einführung «verkleinerte» man den Fussball der Grossen. Dabei vergass man, dass Kinder keine «Mini-Erwachsenen» sind und dass im Alter von 6 bis 10 Jahren die Gedanken- und Gefühlswelt der Kinder noch nicht derjenigen der älteren Juniors bzw. der Erwachsenen entspricht. Auch die Meisterschaft wurde von den Grossen übernommen. Der kurzfristige Erfolg stand im Vordergrund. Der Aufstieg in höhere Spielklassen war wichtiger als die Entwicklung der Kinder.



Supportervereinigung
FC Räterschen

Jassturnier des Supportervereins FC Räterschen vom 23. März 91

Aus Nah und Fern sind die Jasserinnen und Jasser gekommen, um sich an diesem Abend zu messen. **Reini Meyer** begrüßte die Spieler im «ausverkauften Frohsinn» und erklärte die Regeln. Ein reicher Gabentisch weckte den Kampfgeist um einen möglichst guten Schlussrang.

Es ging los, für die einen mit ersten Erfolgen, für die anderen mit weniger Glück. Überhaupt schienen die einen das Glück gepachtet zu haben, machten sie doch Punkte um Punkte.

Die vier Runden waren bald vorbei und nun begann das grosse Warten. «Wer hat gewonnen – bin ich wohl auch dabei?»

Zur Entspannung und als willkommenen Zuspuf für die Vereinskasse organisierte **Urs Arbenz** als Einlage ein Lotto. Doch

Kinderfussball wie er sein sollte!

Der SFV erkannte die Probleme (Rückgang der Zahlungen bei den Juniors, neue Erkenntnisse der Fussballinstruktoren) und bildete eine Arbeitsgruppe «Kinderfussball», der Lehrer, Psychologen, Fussballinstruktoren und Funktionäre angehörten. Diese Arbeit wurde im Herbst 1989 unter dem obigen Titel vorgestellt. Im vergangenen Jahr durchlief dieses Projekt zusammen mit der Anpassung des Alters an die europäische Norm (UEFA-Alter) die Fussballgremien. Überall wurde die Bedeutung dieses Vorhabens erkannt und «grünes Licht» zur Einführung gegeben.

Die wichtigsten Gedanken des Kinderfussballes sind: Kindgerechte «Fussballausbildung» durch schrittweises Heranführen an den Grossfeldfussball, Ausbildung in spielerischer Form, altersgemässe Betreuung und Trainingsmethoden, kein Auf- und Abstieg (Vereine melden ihre Mannschaften in die Stärkeklassen), **Spieltourniere** bei den Kleineren (nur 4-5 Samstage, am gleichen Tag Sieg und Niederlage erleben), Fairnesserziehung, Förderung des Selbstbewusstseins und der Selbstachtung im Spiel.

Wie wird der Kinderfussball in der Region ab Sommer 1991 durchgeführt?

F-Junioren - spielen drei bis fünf Spielnachmittage pro Halbjahr (Runde) mit 5er bis 7er Mannschaften auf einem Feld von ca. 25x40m. Es werden keine Ranglisten erstellt oder Preise verteilt.

E-Junioren - spielen mindestens vier Turniere pro Runde in 7er Mannschaften. Die Gruppeneinteilung und die Daten setzt der Verband fest. Es werden keine Ranglisten erstellt oder Preise verteilt.

D-Junioren - spielen 7-9 Meisterschaftsspiele (zwei mal 35 Minuten) pro Runde in drei Stärkeklassen. Spielplan und Ranglisten werden durch die Region erstellt. Spielen einen Cupwettbewerb.

H.R. Kasper

endlich die Erlösung: Die Gewinner des Jassturniers wurden bekanntgegeben, aber wie es die Tradition vorschreibt, in verkehrter Reihenfolge.

Roger Fivaz, als Anwärter für den Jasskurs in Agasul, durfte den Gemüsekorb entgegennehmen.

Sieger wurde **Henry Burger**, gefolgt von **Werni Hofmann** und **Günther Sommer**. Als erste Frau konnte **Lina Mathis** aus Wiesendangen gefeiert werden.

Schinken und Kartoffelsalat trösteten über Misserfolge, «Vergiftete» klopfen weiter ihren Jass und der Schreibende (nicht unter den ersten 20!) nahm sich vor, das nächste Mal zuzuschlagen.

Eine halbe Stunde nach Mitternacht konnten die Organisatoren und Helfer befriedigt über den gelungenen Anlass ihre Bücher schliessen. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

HP. Ribl

Das neue Team der Renn-



Die Verantwortlichen präsentieren die Renngruppe:
Ganz rechts: Sämti Manz, Leiter Radsportgruppe
Am Steuer des PW: Peter Heydecker, Leiter Renngruppe
Ganz links: Willi Hofstetter, PR, Manager, Sponsoren, Gönner, Presse



Reto Lauper
Kategorie: Anfänger



Thomas Lattmann
Kategorie: Amateur



Monika Riediker
Kategorie: Damen Elite



Stefan Böller
Kategorie: Amateur



Stefan Anliker
Kategorie: Amateur



Reto Studer
Kategorie: Amateur



Stefan Allensbach
Betreuer

gruppe des Velo-Moto-Club Rätterschen



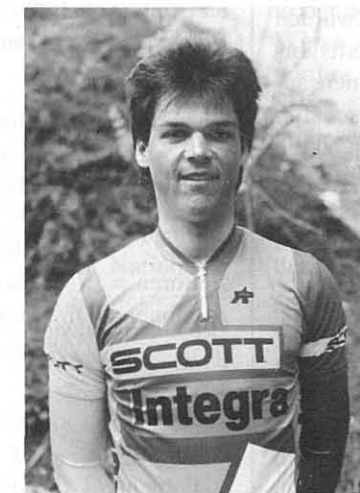
Thomas Leuenberger
Kategorie: Anfänger



Die Renngruppe des VMC Rätterschen 1991.
Viel Optimismus zu Beginn der vierten Saison!
(Es fehlt: Roger Schmid; Elite Amateur der GS Erwins Rad-Off)



Karin Anliker (neu)
Kategorie: Damen Amateur



Patrik Ettlin
Kategorie: Elite Amateur (neo)



Philipp Stauber
Kategorie: Amateur



Thomas Anderegg
Kategorie: Amateur



Stefan Gloor
Kategorie: Amateur



Martin Rast
Kategorie: Anfänger
(aus eigener Radsportschule)



Velo Moto Club

Der Veloclub präsentiert das neue Team



Just in dem Moment, als am Samstag den 6. April die Veloaussstellung die ersten Besucher anlockte, lachte, wenn auch nur zaghaft, sogar die Sonne. Ein gutes Omen also für den bevorstehenden Tag von **Isabelle und Armando Salvadori** und das Team der Radrennfahrer. Die Festlichkeiten wurden auf dieses Datum genommen, weil ausser der Mannschaftsvorstellung der Renngruppe auch noch die offizielle Namensänderung des Zweiradfachgeschäftes erfolgte. Die Geschäftsübernahme erfolgte ja bereits im letzten Frühling, und jetzt die Umbenennung auf **SALVADORI CICLI**.

Die Blumen zu diesem Anlass wurden der charmanten Isabelle und Armando von der Rennfahrerin **Karin Anliker** und **Sämi Manz** übergeben. Am Nachmittag, vor zahlreich erscheinener Sponsoren, Gästen, Gönnern und Freunden erfolgte die Mannschaftsvorstellung der Renngruppe, so wie sie in die Saison 1991 gestiegen ist. Auffallend schön ist die neue Rennbekleidung mit der offiziellen Aufschrift VMC Rätterschen-Salvadori Cicli und die von der Schw. Kranken- und Unfallversicherung gesponsorten Trainingsanzüge. Das 19-köpfige Team besteht aus 15 Fahrern sowie vier Betreuern und Trainer. Die Fahrer sind aufgeteilt auf fünf Kategorien, drei Elite Amateure, sieben Amateuren, ein Junior und vier Anfänger, die alle aus der eigenen Radsportschule hervorgegangen sind. Probleme bestehen hinsichtlich des Nachwuchses in Rätterschen keine, denn das Interesse an der Renn- und Radsportschule ist gross.

Dank den Zuwendungen von Sponsoren und Gönnern kann auch in diesem Jahr das Budget wieder gedeckt werden, und dafür möchten wir allen recht herzlich danken.

Renngruppe

Obwohl die Radrenn-Saison 1991 schon am 3. März in Lugano eröffnet wurde, sind bis jetzt nur sehr wenige Fahrer der Rätterscher Renngruppe im Einsatz gestanden. Dies teils wegen Lehrabschlussprüfungen oder längeren Auslandsferien, und somit besteht noch ein gewisser Trainingsrückstand. Wenn die Renngruppe Ende April aus dem Trainingslager kommt, wird dieses Manko sicher behoben sein. Die beiden Damen in unserem Team fuhren bis dahin die meisten Rennen und klassierten sich wie folgt:

Monika Riediker, Elite Amateurin

(GS Salvadori Cicli / Distrelec)

- 10. Affoltern
- 11. Uzwil
- 11. Brissago
- 15. Lugano

Karin Anliker, Amateurin

(VMC Rätterschen / Salvadori Cicli)

- 5. Lugano
- 12. Brissago
- 14. Uzwil
- 16. Klingnau

Wie das weitere Rennprogramm aussieht, ersehen Sie auf den nächsten Zeilen.

Rennprogramm 1991 der Renngruppe des VMC Rätterschen

Kategorien:

- Damen = F: Monika Riediker, Karin Anliker
 Elite = E: Patrik Ettl, Roger Schmid
 Amateure = A: Thoma Lattmann, Stefan Böller, Reto Studer, Philippe Stauber, Stefan Anliker, Stefan Gloor (neu)
 Junioren = J: Thomas Anderegg (neu)
 Anfänger = D: Thomas Leuenberger, Reto Lauper (neu), Martin Rast (neu)

Mai:

- 1. Neerach ADEJ (Kant.)
- 4. Gippingen EJ
- 4. Frauenfeld ADF
- 5. Gippingen ADF
- 5. Frauenfeld EJ
- 9. Diessenhofen EAF
- 12. Siglistorf EJ
- 12. Uznach AD
- 18. Herisau EF
- 18. Hegiberg A
- 20. Hegiberg EAJF
- 26. Locarno E
- 26. Goldach AJED

Juni:

- 1. Pruntrut E
- 1. Russikon AF
- 2. Russikon DJ
- 2. Kloten EF
- 8. Sulz A
- 9. Sulz E
- 9. Fisibach ADF
- 14.-16. Courtételle A
- 15. Allschwil EF
- 16. Mendrisio E

Monika Riediker GS Salvadori Cicli/ Distrelec



Geb: 1. April 1971
 Lizenz: VMC Rätterschen

Monika Riediker will an die Spitze im Damenrennsport

Wenn Monika Riediker das Problem Psyche noch verbessern kann, oder nicht mehr davon belastet wird, dann gehört sie schon recht bald zu den besten Radrennfahrerinnen der Schweiz. Schon einige Male hat sie es bewiesen, dass sie es werden kann, aber immer wieder folgten die Tiefs. Im Gegensatz zu anderen Fahrerinnen hat sie aber schon einiges erreicht, man erinnert sich, dass sie 1987 und 1988 an den Junioren-Weltmeisterschaften startete. Wenn sie mit sich selber in den täglichen Trainings noch härter wird, dann wird sie es schaffen. Zur Zeit steht sie im Bahnnationalkader und im Nationalen Nachwuchskader. Vor allem möchte sie an den Schweizermeisterschaften auf der Strasse und auf der Bahn positiv in Erscheinung treten. Gelingt ihr das, dann dürfte das Punktefahren an den Bahnweltmeisterschaften realistisch werden. Als Fernziel nennt sie ohne lange zu überlegen die Olympischen Spiele, und als Traum eine Teilnahme am Giro d'Italia der Damen. Obwohl sie mit der Distrelec-Electronic Total einen Einzelvertrag besitzt, besteht kein Druck seitens des Sponsors, aber es ist klar, dass auch sie gerne gute Resultate sehen. Was ihr sichtlich zu schaffen macht, ist die Kategorieneinteilung der Damen an den Rennen, die ja in Handicapformel ausgetragen werden. Aus diesem Grunde sind auch die Rennen relativ kurz und daher auch zu wenig selektiv. Zur Erreichung ihrer recht hohen Saisonziele trainiert sie regelmässig hinter dem Motorrad von **Sämi Manz**, der ihr auch die Trainingspläne ausarbeitet und die Renneinsätze festlegt. Sie selber muss aber auch weiterhin konstant und seriös weiterarbeiten, dann rücken diese Ziele in greifbare Nähe.

Patrik Ettl GS Scott - Integra-Assos



Geb: 31. März 1969
 Lizenz: VMC Rätterschen

Patrik Ettlins Ziel: Sieg bei den Elite Amateuren

Dieses erstes Ziel setzt sich Patrik Ettl, Neo Elite Amateur in der Sportgruppe Scott - Integra - Assos die von **Raimund Weiss** aus Kollbrunn hervorragend geführt wird. Natürlich wird es sehr, sehr schwierig werden, dieses Ziel bereits in der ersten Saison zu verwirklichen. Als einer von vier Neulingen in dieser Sportgruppe (übrigens engagierte kein anderes Team gleich soviel Neue) wird auch er sich in erster Linie in die Dienste der fünf arrivierten Fahrer zu stellen haben. In unserer Sportgruppe sind nun vier Neo Elite Amateure dabei, man gibt den Jungen also doch die Chance in der zweithöchsten Kategorie zu fahren, und sollte einer von ihnen in den Endkampf eingreifen können, so darf er sicher auch die eigenen Chancen wahrnehmen, ist er davon überzeugt. Er sieht die Sache aber realistisch, denn auch er weiss, dass andere Fahrer jahrelang auf einen Erfolg warten. Durch eine Achillessehnen-Entzündung wurde er in der Vorbereitung etwa zwei Monate behindert und konnte somit nur ein reduziertes, von **Sämi Manz** zurechtgelegtes Training durchführen. Weiter fügt Patrik Ettl an, dass Ordnung und das Bewusstsein, für ein Team zu fahren, wesentliche Punkte sind, dass eine Supermotivation herrsche und somit auch Erfolge der ganzen Mannschaft zu feiern sind. Auch zur Betreuung der Fahrer werde sehr hart und präzise gearbeitet.

Als gelernter Maler arbeitet Ettl heute nur noch halbtags, und er ist vor allem dem Arbeitgeber, dem Malergeschäft Balmer und Widmer, sehr dankbar, denn er braucht doch einige Tage mehr frei für Auslandstarts und Trainingslager, oder auch Mehretappenrennen. Nicht nur der Arbeitgeber, sondern auch die Familie steht voll hinter ihm und unterstützt wo immer nur möglich. Auch ist es seine Art an die Vergangenheit zurückzudenken, an die Erfolge im Rätterscher Renndress, aber diese zählen nun nichts mehr. Das gehört in unserer Schnelligkeit eben der Vergangenheit an. Den Kontakt zu den Rätterscher Teamkameraden jedenfalls hat er aufrechterhalten, denn man weiss nie wann man wieder unten ist. Und dann ist es sehr wichtig, wenn man noch auf Kollegen zählen kann. Seine natürliche Art und Weise, seine Bescheidenheit lässt ihn vorerst nur an einen Erfolg bei den Elite-Amateuren denken.

SCHREINEREI

HOFMANN AG

Inhaber Urs Schönbächler

Heinrich Bosshardstrasse 8
 8352 Rümikon / Rätterschen
 Telefon 052 / 36 11 60

Sämtliche Schreinerarbeiten
 Möbelhandel

Radsportschule

Die Renn- und Radsportschule wird auch jetzt wieder aktuell, wenn die Temperaturen wieder angenehmer werden und die Velos hervorgeholt werden. Der Eintritt ist jederzeit möglich und ist wie bisher kostenlos. Willkommen sind auch diejenigen, die nur schnuppern möchten. Verpflichtungen gegenüber dem Verein bestehen keine.

Jeden Samstagnachmittag sind freiwillige Ausfahrten, Besammlung ist jeweils um 13.30 Uhr bei **Salvadori Cicli**.

Ab Donnerstag 16. Mai beginnen die Radsportschullektionen jeweils um 18.30 Uhr, Besammlung bei **Salvadori Cicli**.

Weitere Auskünfte und Informationen dazu gibt euch gerne **Sämi Manz** Tel: 46 21 61

Kommt zu uns in die Radsportschule, denn es ist lässig.

Radtourismus

Die erste Disziplin in der diesjährigen Vereinsmeisterschaft wurde mit elf Teilnehmern im Kegeln ausgespielt. Das Klassement:

1. Stefan Sieber
2. Toni Amoriello
3. Jack Müller
4. René Stofer
5. Armin Fuchs

Die nächsten Daten der Vereinsmeisterschaft sind am 26. Mai ein Grillplausch, am 1. u. 2. Juni die Volksradtour und am 9. Juni ein OL mit Velo und Laufen.

Für Samstags-Ausfahrten trifft man sich um 13.30 Uhr, für Sonntags-Ausfahrten um 8.30 Uhr beim Bahnhof Rätterschen. Ab Mittwoch den 22. Mai werden auch die Abendausfahrten durchgeführt. Besammlung dazu ist jeweils um 18.30 beim Schulhaus Süd.

Vorschau Volksradtour vom 1./ 2. Juni 1991

Der VMC Rätterschen führt auch in diesem Jahr wieder die SRB Volksradtour durch. Es kann in Gruppen oder auch einzeln gestartet werden. Die Strecke ist mit Tafeln gut markiert und führt über verkehrsarme Strassen. Gestartet werden kann beim Schulhaus Süd in Elsau oder beim Rest. Linde in Seuzach. Die Startzeiten sind am Samstag von 13.00 - 15.00 Uhr und am Sonntag von 08.00 - 11.00 Uhr. Der Einsatz beträgt pro Person Fr. 4.-.

Malergeschäft Fritz Grämiger

im Geren 12, Telefon 052 36 28 38
8352 Rümikon/Rätterschen Privat 052 61 17 85

Ausführung sämtlicher

Maler- und Tapeziererarbeiten

Kunststoffputze

Bericht Radball

Die Schweizermeisterschaft 1991 begann bereits im Januar mit den ersten Vorrundenspielen.

Die drei eingesetzten Mannschaften in den verschiedenen Kategorien:

- | | |
|---------|--|
| 3. Liga | René Stofer / Martin Stojan |
| 2. Liga | Christof Nigg / Stefan Sieber und
Toni Amoriello / Andreas Zurbrugg |

beendeten diese Vorrunde auf jeweils dem ersten oder zweiten Rang, was zur überspringen der Zwischenrunde berechtigte.

Die Vorschussrunde, die am 6./7. April stattfand, beendeten diese drei Mannschaften wiederum auf den Plätzen eins und zwei, was den Einzug in den Halbfinal bedeutet.

Bei einer Rangierung unter den ersten drei würden sie in den Final einziehen.

Vorschau: Am Samstag / Sonntag, den 1./2. Juni 1991 findet wiederum unser Internationales Radballturnier mit Mannschaften aus der BRD, Österreich und der Schweiz statt.

Der Radballobmann
Toni Amoriello

Was bietet der VMC Rätterschen?

Aktive Jugendarbeit

Radsportschule für ca. 10-15-jährige

- Verkehrserziehung, Kameradschaft, Plausch
 - Fahrtechnik mit dem Velo, kleinere Reparaturen
- Auskunft erteilt: S. Manz Tel. 46 21 61

Renngruppe ab 15 Jahren

- lizenzierte Rennfahrer/innen, gemeinsame Trainings
 - auf Wunsch Trainingsplanung durch ausgebildete Trainer
 - Trainingslager, Trainingszusammenzüge, Mountain Biker
 - Ausbildung zum Rennfahrer
- Auskunft erteilt: P. Heydecker Tel. 28 46 72

Radball ab ca. 8 Jahren

- Fachmännische Ausbildung gewährleistet
 - Radballvelos werden zur Verfügung gestellt
 - Kameradschaft
- Auskunft erteilt: T. Amoriello Tel. 37 21 45

Hobby-Fahrer/innen 15-100 Jahre

- lockeres Training (nicht für Leistungssportler)
 - Vereinsmeisterschaft mit versch. Disziplinen
 - Veloferien
- Auskunft erteilt: B. Gsell Tel. 36 22 64



Umbauten + Neubauten Kunststoffarbeiten
Renovationen Plattenarbeiten

F. TASSI
Baugeschäft · 8409 Winterthur-Hegi

Telefon 052 / 27 35 89 Reismühleweg 67



**Treffpunkt
für jung und alt**

auf Ihren Besuch freuen sich
Dorli und Noldi Ritter Tel. 36 21 77

Sonntag Ruhetag

- Preiswerte Tagesmenüs
- Div. à la carte-Gerichte
- Heimeliges Sali für Familienanlässe
- Neue Hotelzimmer

Im Mai gibt es wieder Sau am Spiess!!



**Bräunungsstudio
Sauna**

ACHELOOS

Familiensauna

Massagen: Klassisch

Fussreflex

Sport

Teil

Cellulitis

Martin Salzmann
Schwerzenbachstrasse 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052/29 33 88
Privat: 052/36 24 15



RICOH

brother

TA TRIUMPHADLER

LEONHARD Beratung
BÜROMASCHINEN Verkauf
Service

8400 Winterthur, Gärtnerstr. 17, 052/226430

Tennis-Club Groval

Der Tennisclub Groval stellt sich vor:

Unter dem Namen «Tennisclub Groval» besteht seit 16 Jahren ein Verein mit Sitz in Elsau, der die Pflege des Tennissportes und der Geselligkeit unter den Mitgliedern auf unbestimmte Dauer bezweckt. Der Tennisclub Groval ist politisch und konfessionell neutral. So werden Name und Zweck in unseren Statuten umschrieben.

Ein attraktives Programm, sowohl sportlich als auch gesellig, zeigt, dass diesem Artikel voll und ganz Rechnung getragen wird.

Das bewährte Plauschturnier und die gutbesuchten Samstagtreffs sind geeignet vom Anfänger bis zum Wettkampfspieler - zum ungezwungenen Spielen;

- zum sich Kennenlernen;
- zum geselligen Beisammensein.

Besonders gepflegt wird das Gesellige, dazu gehören die eigenen Jassmeisterschaften und die TCG-Party.

Steckbrief:

Anschrift:	Tennisclub Groval, 8352 Rätterschen
Plätze/Clubhaus:	Auf der Anlage der Groval Tennis AG in Rümikon Plätze 4, 5 und 6
Mitgliederbestand:	ca. 80
Aktivitäten:	- Interclubmeisterschaft - Junioren-Interclubmeisterschaft - Fünf Samstagtreffs - Plauschturniere - Clubmeisterschaften
Geselliges:	- Jassmeisterschaften - TCG-Party
Vorstand:	A. Schneider, Rümikon Präsident Tel. 36 22 20 A. Vogt, Kyburg Vizepräsident F. Gubelmann, Winterthur-Seen Spielleiter G. Jakob, Oberwinterthur Aktuar T. Schoch, Winterthur-Seen Kassierin

Interview mit dem Präsidenten:

ez: Was fasziniert Sie persönlich an diesem Sport?
 Präsident: Ich kann mich in der freien Natur sportlich bewegen und mich im freundschaftlichen Wettkampf messen. Ganz besonders schätze ich, dass ich auch kurzfristig mit einem Partner abmachen und somit je nach Lust und Laune meinen Sport ausüben darf.
 ez: Wie lerne ich Tennisspielen?
 Präsident: Ich rate: jedem, der dieses Spiel erlernen möchte, dies bei einem ausgebildeten Tennislehrer zu tun. Falsche Grundschläge verhindern den Fortschritt und damit noch mehr Spass beim Spiel.
 ez: Tennis gilt als teures Hobby.
 Präsident: Sicher gehört Tennis nicht zu den billigsten Sportarten. Zur Ausrüstung gehören Tennisschuhe, ein Racket (kann gemietet werden) und Bälle; dazu kommt die Platzmiete und schon kanns losgehen.
 ez: Wo liegen die Vorteile des Clubs?
 Präsident: Unter 80 Mitgliedern finden Sie sicher einen Partner, der sowohl Ihrer Spielstärke als auch Ihrer Wellenlänge entspricht. Die verschiedenen Anlässe bieten Gelegenheit, sich sportlich und gesellig vom Alltag zu entspannen.
 ez: Ist der Club vor allem auf Wettkampfsport ausgerichtet?
 Präsident: Der TC Groval bietet eine gesunde Mischung zwischen Freizeit- und Wettkampfsport. Die meisten Freizeitsportler wollen über kurz oder lang ihren «Wettkampfwert» kennenlernen, dazu besteht bei uns jederzeit die Möglichkeit.

ez: Zum Sport gehören Aushängeschilder...
 Präsident: Die 1. Mannschaft spielt in der 1. Liga. Der best-rangierte Spieler, **Michael Gross**, gewann im vergangenen Jahr die Junioren Hallen-Stadtmeisterschaften. Ein beachtlicher Leistungsausweis!
 ez: Was unternimmt der Club für die Junioren?
 Präsident: In Zusammenarbeit mit der Tennisschule Groval wurde ein Konzept erarbeitet, welches eine solide Grundausbildung und die Integration in den allgemeinen Spielbetrieb anstrebt. Für Anfänger und Junioren besteht eine eigene Interclubmeisterschaft. Anfänger erhalten in diesem Jahr die Möglichkeit eines Grundkurses mit erfahrenen Tennislehrern auf den Clubplätzen. Diese Kurse werden subventioniert durch den Club.
 ez: Tennis würde mich auch als Zuschauer interessieren.
 Präsident: Dazu haben Sie mehrere Gelegenheiten. An fünf Interclub-Wochenenden sind jeweils drei Mannschaften in Rümikon im Einsatz. Gespielt wird an folgenden Daten am Samstag ab 14.00 Uhr und am Sonntag ab 09.00 Uhr: 4./5. Mai, 11./12. Mai, 25./26. Mai, 1./2. Juni und 8./9. Juni. Welche Mannschaft zu welcher Zeit spielt, ist auf einem Plakat im Restaurant Bännebrett angeschlagen.
 ez: Wo kann ich mich über den Club weiter informieren?
 Präsident: Eine Club-Information befindet sich beim Eingang zur Tennishalle in Rümikon. Ich würde mich freuen, schriftliche oder telefonische Anfragen direkt zu beantworten.

Junioren-Tenniskurse für Anfänger

Bitte Abtrennen

(ab ca. 10 Jahren)

Wo: Auf den Plätzen des Tennisclub Groval
 Wann: jeweils am Mittwoch
 10 Lektionen
 ab 5. Juni (keine Kurse in den Schulferien)
 Gruppen von 4 - 8 Teilnehmern
 Zeit: A: 15.30-16.30
 B: 16.30-17.30
 C: 17.30-18.30
 Kosten: Fr. 140.—*
 * bei 4 Teilnehmern pro Gruppe
 Anmeldung: bis 10. Mai 1991
 mit Talon an:
 Frau Trudi Schoch
 Bollstrasse 33
 8405 Winterthur
 Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Anmeldung für Gruppenkurs Tennis

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Jahrgang: _____

Unterschrift durch Eltern: _____

Kurs : A

 B

 C

De Maler Weber
 – das seit jede –
 macht gueti Arbet
 und die isch gfröget !

Heiri Weber-Sommer

**Maler- und
 Tapezierergeschäft**



Riedstrasse 13
 8352 Rätterschen
 Telefon 052 / 36 22 48



W. Eggenberger

Tel. 052 / 36 21 20

- Zimmerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Isolationen
- Umbau/Renovationen



PC-Support Rümikon
 ... ganz in Ihrer Nähe!

H.P. Horn
 Chännerwis 16
 8352 Rätterschen Telefon 052 36 13 32

Arbeiten mit Computer? – Kein Problem !

Für IBM und kompatible PC's bieten wir:

- Anfangstraining für Computerbedienung, Arbeit mit dem Betriebssystem (DOS), Textsystem (WORD 5), Datenbank (dBase III/IV) oder Tabellenkalkulation (LOTUS)
- Einzelunterricht: Sie bestimmen Ihr Lerntempo !
- Seriöse Schulung bei uns oder bei Ihnen
- Software «nach Mass» für Gewerbe und Vereine

Bitte fordern Sie Unterlagen an!



ASV Töss-Rätterschen

Schiessprogramm 1991

Samstag	27. April	13.30-16.00 Uhr
Dienstag	7. Mai	17.00-19.00 Uhr
Dienstag	21. Mai	17.00-19.00 Uhr
Dienstag	11. Juni	17.00-19.00 Uhr
Samstag	22. Juni	13.30-16.00 Uhr
Samstag	13. Juli	08.00-11.00 Uhr
Dienstag	6. August	17.00-19.00 Uhr
Samstag	10. August	08.00-11.00 Uhr
Dienstag	13. August	17.00-19.00 Uhr
Dienstag	20. August	17.00-19.00 Uhr
Sonntag	25. August	08.30-11.00 Uhr
Dienstag	27. August	17.00-19.00 Uhr

Feldschiessen 1991

Freitag	24. Mai	17.00-19.30 Uhr
Samstag	25. Mai	08.00-11.30 Uhr
		13.30-17.00 Uhr
Sonntag	26. Mai	08.30-11.00 Uhr

**Chom au, mach mit
 das isch en Hit**



das grosse Volksfest
30. / 31. August 1991
Mehrzweckhalle Elsau



CH 91

Freitag, 5. Juli bis Sonntag, 7. Juli 1991

Elsau im Spycher Oberhof:

Ausstellung:

Karten von Elsau ab 1566 täglich 16 - 19 Uhr

Dia-Schau:

«Durch die Naturschutzgebiete von Elsau» täglich 20.00 Uhr

H. Kellermüller



Frauenverein Elsau

Generalversammlung Frauenverein Elsau vom 20. März 1991

Erfreulich zahlreiche Frauen haben sich zur GV eingefunden. Die Tische im Singsaal Ebnet waren von den Vorstands-Frauen mit schönen lackierten Steinen und selbsteingetopften Müller blümchen so einladend dekoriert worden, dass sofort eine frohe Stimmung entstand.

In einer Ecke waren bereits Arbeiten, die für den Vereinsbazar im November bestimmt sind, ausgestellt. Vielleicht wurden dadurch einige Frauen dazu motiviert, selbst auch etwas für diesen Anlass herzustellen, damit dem Verein ein vielfältiges Angebot zur Verfügung steht.

Nach der freundlichen Begrüssung durch die Präsidentin, Frau **M. Magro**, wurde zur Auflockerung gleich das Lied «Die Gedanken sind frei» angestimmt. Sogar die dazugehörenden Worte wurden vorgelegt.

Anschliessend konnte die Traktandenliste zügig in Angriff genommen und allfällige Fragen und Vorschläge ausgiebig diskutiert werden.

Eindrücklich erinnerte die Präsidentin nochmals an die vielen Aktivitäten im vergangenen Vereinsjahr. Wie viele Stunden und Tage die Vorstands-Frauen für alle Vorbereitungen eingesetzt haben, kann nur erahnt werden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Zum Schluss wurden noch Kuchen und Getränke zu sehr günstigen Preisen angeboten, sodass auch für das leibliche Wohl gesorgt war.

Gegen Mitternacht konnte dann der aufgeräumte Singsaal wieder an **Herr Zürcher** übergeben werden.

Ein eindrücklicher Frauenvereins-Abend fand seinen Abschluss mit der Anerkennung für die Frauen, die sich das ganze Jahr für den Frauenverein einsetzen.

Elisabeth Rohner

s'Wunderchischtli

gefüllt vo Mitglieder vom Fraueverein Elsau



Weisse Wäsche

Kochwäsche bekommt man auch ohne chemische Mittel wieder schön weiss: Eine halbe Zitrone fest in ein Taschentuch knoten und mit zur Wäsche in die Maschine legen.

Neue Bürsten und Besen halten länger, wenn Sie die Borsten vor dem ersten Gebrauch in Salzwasser tauchen. Die Bürsten auf den Borsten stehend trocknen lassen.

Stahlwolle

Verseifte Stahlwolle rostet leicht, nachdem sie benutzt wurde. Darum einfach in Klarsichtfolie wickeln und bis zum nächsten Gebrauch ins Gefrierfach des Kühlschranks legen.

Schnecken

Borretsch, Kapuzinerkresse, Kerbel, Knoblauch, Salbei, Senf, Thymian, Ysop oder Zwiebeln. Jede dieser Pflanzen hält auch in ihrer Nachbarschaft die Schnecken fern. Senf ist besonders bei Dahlien oder als Trennsaat zwischen Gemüsepflanzen ein wahrer Schneckenschreck.

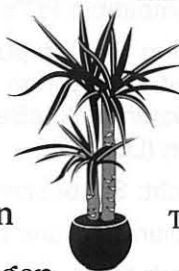
Hortensien

Leicht verfärbte Hortensien werden wieder schön, wenn man etwas Knochenmehl ins Giesswasser gibt.

Blumenkohl

Damit Blumenkohl bestimmt sauber und frei von allfälligen Räupechen wird, legt man ihn vor dem Rüsten etwa 1/2 Std. in Essig- oder Salzwasser ein.

Hydro Bader



- Hydrokulturen
- Zimmerbrunnen
- Innenbegrünungen
- Pflanzenservice

Susanne Bader
Tobelweg 8
8352 Elsau
Tel. 052/36 22 39

Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 13 - 18 Uhr
Samstag 13 - 16 Uhr

Unser Menuvorschlag

Kartoffel - Spinat - Auflauf mit Hackfleisch Für 4 Personen

750 gr Kartoffeln
Salz, Pfeffer, Muskat

1. Die Kartoffeln in der Schale in nicht zuviel Salzwasser knapp weich kochen. Noch warm schälen, Scheiben schneiden und in eine ausgebutterte feuerfeste Form schichten. Jede Lage mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen.

1 kg Spinat oder
ca. 600 gr tiefgekühlter Blattspinat

2. Den Spinat gründlich waschen und in kochendem Salzwasser 1-2 Min. blanchieren. Abschütten und gut ausdrücken. Tiefgek. Spinat lässt man an- oder auftauen; nicht blanchieren.

1 mittlere Zwiebel
25 gr Butter

3. Die Zwiebel schälen und fein hacken. In der warmen Butter kurz andünsten.

4. Den Spinat beifügen und unter häufigem Wenden 3-4 Min. dünsten. Würzen und kränzförmig auf den Kartoffeln so verteilen, dass in der Mitte Platz bleibt für das Hackfleisch

400 gr Hackfleisch
1 Esslöffel eingesottene Butter

5. Das Hackfleisch in der heissen Butter anbraten, bis es die rote Farbe verloren hat. Mit Salz und Pfeffer würzen. 1/2 dl Rahm dazugießen und noch gut 1 Min. köcheln lassen. In die Mitte des Auflaufs geben.

2 1/2 dl Parmesan
Halbrahm

6. Den Auflauf mit Käse bestreuen und mit dem Rahm beträufeln.

7. Im auf 200 Grad vorgeheizten Ofen auf der zweituntersten Rille während 20-25 Min. backen.

Zum Dessert ein fruchtig-kühler Joghurttraum

1 Familienbecher Erdbeeryoghurt (500 gr)
ca. 500 gr. Erdbeeren, etwa die Hälfte davon für die Garnitur verwenden
5 Blatt Gelatine eingeweicht
1 dl Milch, 1/2 dl Rahm
2 Essl. Zucker, 1/2 Teel. Vanillinzucker
1 1/2 dl Rahm geschlagen

Erdbeeryoghurt glattrühren, die geviertelten Beeren darunter mischen, kühl stellen. Die Milch mit dem Rahm aufkochen, die eingeweichten Gelatineblätter beifügen, Pfanne vom Herd ziehen und so lange rühren, bis sich die Gelatine aufgelöst hat. Zucker beifügen, Flüssigkeit leicht auskühlen lassen, dann mit dem Erdbeeryoghurt vermischen. Im Kühlschrank leicht fest werden lassen. Den Schlagrahm darunter mischen, in eine kalt ausgespülte Form giessen und im Kühlschrank fest werden lassen. Vor dem Stürzen die Form ins heisse Wasser stellen.

Den Joghurttraum mit halbierten Erdbeeren garnieren.

En guete wünscht Ihnen Marianne Magro



Generalversammlung Freitag, 15. Februar 1991 im Restaurant Sternen, Rätterschen

53 Aktiv- sowie einige Ehren- und Passivmitglieder fanden trotz Kälte und Schneegestöber den Weg in den Sternen. Wie immer an der GV war der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt.

Nachdem alle etwas zum Trinken auf dem Tisch und einander ihre Neuigkeiten erzählt hatten, konnte die Generalversammlung mit etwas Verspätung beginnen.

Um 19.55 Uhr begrüßte die Präsidentin **Heidi Flückiger** die Anwesenden. Die 15 zu behandelnden Traktanden liessen auf eine arbeitsreiche GV schliessen und einige erwähnenswerte Punkte seien nachfolgend «herausgepickt».

Ehrungen

Unser langjähriger Vereinsarzt Herr **Dr. Arbenz** ist leider zurückgetreten. Die Präsidentin verliest sein Rücktrittsschreiben. Nachdem er im letzten Frühjahr seine Praxis altershalber aufgegeben hat, hätte er zwar ein noch nie dagewesenes Mass an Zeit für den Verein zur Verfügung. Trotzdem möchte er dieses Amt den noch praktizierenden jüngeren Kollegen in der Gemeinde übergeben. Wir Samariter, vor allem die älteren, die über lange Jahre gut mit Dr. Arbenz zusammengearbeitet haben, bedauern seinen Rücktritt sehr. Wir danken Dr. Arbenz für seinen jahrelangen Beistand zu unserem Verein und wünschen ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute.





Der Wanderpokal, der jeweils der Siegergruppe der Schweizerischen Samariterwettkämpfe übergeben wird, darf bereits zum zweiten aufeinanderfolgenden Mal unserer Gruppe Eulachhüpfer (**Ruth Nänni, Esther Gehring, Margrit Nüssli, Liselotte Munderich**) zum Umtrunk übergeben werden. Dieser Pokal wurde seinerzeit von **Edith Stänz** spendiert und darf von der Gruppe bei drei aufeinanderfolgenden Siegen behalten werden. Ist es wohl im nächsten Jahr soweit? Wir wünschen der Gruppe viel Erfolg.



Auch in diesem Jahr konnten wieder einige Mitglieder für den fleissigen Uebungsbesuch belohnt werden. 15 Löffeli und 7 Präsenten wurden von der Aktuarin **Vroni Käser** überreicht.

Vereinsreise 1991

Unsere zweitägige Reise (1./2. Juni) wird uns in den Tessin führen. Der Monte Generoso oder Gardada stehen zur Auswahl. Die grosse Mehrheit entschied sich bei der Abstimmung für das unbekanntere Gardada.

Vereinsspende

Die anlässlich der GV durchgeführte Tellersammlung ergab den Betrag von Fr. 450.—. Dieser wurde mit einem Zustupf von Fr. 200.— aus der Vereinskasse ergänzt, sodass dem Behindertenheim Wiesendangen Fr. 650.— überwiesen werden können.

Um 22.00 Uhr konnte zum gemütlichen Teil übergegangen werden. Nach dem Nachtessen unterhielten uns zwei «Klatschweiber» (**Bruno und Susi Spörri**) mit einem lustigen Sketch. Manch einer erkannte die beiden nicht auf Anhieb. Für diese unterhaltsame Darbietung nochmals herzlichen Dank.



Im Namen der Mitglieder bedanke ich mich beim Vorstand für die 1990 geleistete gute Arbeit.

E. Schönenberger

Nächste

Blutspende-Aktion

Montag, 13. Mai 1991

von 17.30 - 20.30 Uhr
in der Sanitätshilfsstelle Elsau
(Schulhaus Ebnet)

spende Blut – rette Leben



Ortsverein Rümikon

33. Generalversammlung des Ortsvereins Rümikon

Am 22. Februar 1991 fand im Rest. Blume die Generalversammlung statt. Der Präsident konnte 38 Mitglieder begrüßen. Das Protokoll der letzten GV wurde verlesen und mit Applaus einstimmig genehmigt. Der Jahresbericht des Präsidenten liess das Vereinsjahr 1990 mit all seinen Anlässen nochmals aufleben. Es konnte wieder auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückgeblickt werden. Die von der Kassierin präsentierte Rechnung wies einen Verlust auf, der auf die vielfältigen Aktivitäten zurückzuführen ist. Der positive Revisorenbericht führte zur einstimmigen Abnahme der Rechnung. Nachdem die im Jahre 1990 eingetretenen Mitglieder mit Applaus aufgenommen wurden, konnte der Präsident den Anwesenden die neue Aktuarin Frau **Liliane Ott** vorstellen, welche anschliessend einstimmig gewählt wurde.

Dem Antrag des Vorstandes, den Mitgliederbeitrag auf Fr. 15.— neu festzusetzen, wurde einstimmig stattgegeben. Aus Mitgliederkreisen wurde dem Vorstand die Aufgabe gestellt, mit dem Gemeinderat über die Änderung im Busbetrieb nochmals zu diskutieren, da Rümikon wie auch Elsau von der neuen Regelung stark betroffen sind. Gleichzeitig wurde einstimmig für die Führung des Marktrestaurants durch den OVR gestimmt.

Das Jahresprogramm enthält folgende Aktivitäten:

5. Mai	Maibummel
7. September	Rümikermarkt
29. September	Veloparcours
17. November	Räbeliechtliumzug
30. November	Chlausabend
21. Februar 1992	Generalversammlung

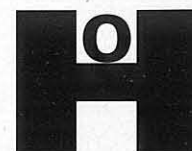
Ein Diskussionsabend «Rümikon und der Autoverkehr», sowie eine Besichtigung müssen noch abgeklärt werden.

Der Vorstand setzt sich neu folgendermassen zusammen:

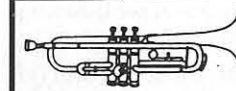
Präsident :	J. Göltenboth
Vizepräsident :	K. Käser
Aktuarin :	L. Ott
Kassierin :	R. Hollenstein
Beisitzer :	A. Schönbächler, R. Sprecher

Nach einem vom OV offerierten Nachtessen und gemütlichem Beisammensein endete der Abend.

J. Göltenboth



O. Hollenstein
Bauschreiner-Montagen
Chännerwisstrasse 3
8352 Rätterschen
Telefon 052 / 36 16 62
Natel 077 / 71 12 25



Musikverein Elgg

98. ordentliche Generalversammlung im Restaurant Eintracht

Am Donnerstag, dem 14. März 1991, führte der Musikverein Elgg seine alljährliche ordentliche Generalversammlung im Restaurant Eintracht in Elgg durch. Nachdem die 12 Punkte umfassende Traktandenliste verlesen wurde, konnte bereits Bruno Lehmann jun., als Stimmenzähler gewählt werden.

Mit viel Applaus wurde das umfassende Protokoll der letzten Generalversammlung dem Aktuar, Werner Signer, verdankt. Der Kassier, Richard Häne, konnte dem Verein die Rechnung der Abendunterhaltung 1990 präsentieren, die mit einem überdurchschnittlich guten Ergebnis abschloss. Auch die Festrechnung der Weinländer Musiktage zeigt ein durchaus gutes Ergebnis, und das trotz des schlechten Wetters, das am Samstagabend für ein fast leeres Festzelt verantwortlich war. Hier hat es sich ausgezahlt, das man diesen Unterhaltungsabend eher in einem bescheideneren Rahmen geplant hatte. Trotz diesen zwei guten Ergebnissen konnte die Jahresrechnung «nur» mit einem Vorschlag von etwas über Fr. 8'000.— abschliessen (d.h. Fr. 6'000.— Rückschlag, wäre der Weinländer Musiktag nicht gewesen!). Dringend notwendige Reparaturen, Neuanschaffungen von Instrumenten und ein neues einheitliches Hemd, haben die Vereinsfinanzen stark belastet. Nach dem Revisorenbericht, konnten die Rechnungen mit Applaus verdankt und abgenommen werden.

Im Jahresrückblick des Präsidenten, konnte man ein ereignisreiches Jahr nochmals revuepassieren lassen. Da wurde man an alljährlich wiederkehrende Begebenheiten erinnert, wie die Abendunterhaltung, die Geburtstagsständchen, das Muttertagskonzert, den Weissen Sonntag, die Feldgottesdienste usw., aber auch bei anderen Begebenheiten musste der Verein präsent sein, erwähnt seien hier speziell das Grümpeltturnier in Elsau und das Waldfest in Aadorf. Auch der gesellige Teil des Vereinslebens wurde bei einer Herbstwanderung auf den Gamspass, am Chlausabig und bei anderen Gelegenheiten gepflegt. Viele Sachen schienen noch recht präsent zu sein, wie der von langer Hand sorgfältig geplante Weinländer Musiktag, andere hatte man auch bereits schon fast vergessen.

Leider musste der Verein auch dieses Jahr wieder drei Austritte und eine Dispensation entgegennehmen. Es ist jedesmal schwer, bis der Verein solche Austritte verkraftet hat, hat sich doch in den letzten Jahren gezeigt, dass man Lücken nur durch den eigenen Nachwuchs schliessen kann, da äusserst selten ein erfahrener Musikant neu resp. wieder für den Verein gewonnen werden kann. Bestimmt gäbe es nämlich auch in Elgg Musikanten, die die gelichteten Reihen des Musikvereins wieder auffüllen könnten. So könnte auch die Arbeitsbelastung (Organisation von Anlässen etc.) der einzelnen Mitglieder wieder auf ein erträglicheres Mass reduziert werden. Geprobt wird jeden Donnerstag 20.00 Uhr im alten Schulhaus Dorf, «neue» Gesichter wären jederzeit gerne gesehen.

Der ganze Vereinsvorstand stellte sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung, so dass er in Globo gewählt werden konnte. Für die Musikkommission mussten drei neue Mitglieder gefunden werden. Mit Stefan Gantenbein, **Marlies Meyer**

und Max Pfister, konnte das Gremium wieder vervollständigt werden. Der Dirigent, Herr Franz Gabathuler, wurde durch Aufstehen und mit grossem Applaus geehrt. Da der Verein mit der Arbeit des Dirigenten sehr zufrieden ist und in Anbetracht der fortschreitenden Teuerung wurde eine Anpassung des Dirigentensalärs einstimmig beschlossen. Alle übrigen Saläre wurden auf dem Vorjahresstand belassen.

Dieses Jahr werden gleich zwei Mitglieder des Musikvereins zu Veteranen ernannt. Es sind dies:

- Frau Angelika Büchi zum Kant. Veteran
- Herr Theo Albert zum Kant. Ehren-Veteran

Für besonderes Entgegenkommen dem Verein gegenüber, wurde Herr Hans Gerber einstimmig zum Freimitglied ernannt. Im weiteren konnten 10 Mitglieder mit einem Zinnbecher geehrt werden für ihren unermüdlichen Probenbesuch. Eine solche Auszeichnung wird nur verliehen, wenn man weniger als fünf Absenzen im letzten Vereinsjahr aufzuweisen hatte und das bei über 80 Zusammenkünften!

Nur einige wenige neue Termine mussten zusätzlich noch in das bereits ziemlich volle Jahresprogramm aufgenommen werden. Leider konnte auch für dieses Jahr kein Termin mit Verschiebungsdatum mehr gefunden werden für die Durchführung des Waldfestes. Durch die vielen zusätzlichen Engagements im Zusammenhang mit der 700-Jahrfeier der Schweiz, muss leider auf diese wichtige Einnahmequelle einmal mehr verzichtet werden. Die Abendunterhaltung 1992 wurde auf Samstag, den 22. Februar 1992 festgelegt.

Für das 100-jährige Jubiläum, das der Musikverein zusammen mit dem Turnverein im Jahre 1993 feiern kann, musste das Organisationskomitee ergänzt werden. Der Präsident, Bruno Lehmann sen., unterrichtete den Verein auch darüber, wie sich der Turnverein die Zusammenarbeit und die Organisation des Festes vorstellt. Vom Musikverein wurde beschlossen, auf dieses Jubiläum eine Neuinstrumentierung vorzunehmen. Zu diesem Zweck sollen Kostenvoranschläge eingeholt und eine genaue Kostenzusammenstellung erstellt werden. Pro Register wurde deshalb bereits ein Verantwortlicher gewählt, der zuständig ist für die Kostenaufstellung «seiner» Instrumente. Aufgrund der so erarbeiteten Zahlen soll ein Konzept zur Beschaffung der Geldmittel erarbeitet werden.

Nach einigen weiteren organisatorischen Mitteilungen wurde der ernste Teil der Sitzung mit zwei Musikstücken beendet.

V. Stalder

Coiffeur  *Jeanette*

Damen- und Herrensalon

Bitte telefonische Anmeldung
36 14 16
J. Sommer
Dickbucherstrasse
8352 Oberschottikon

Spielgruppe Elsau



Für Kinder ab 3 Jahren die gerne mit anderen (max. 10) Kindern 1 Mal pro Woche während 2 Stunden spielen, singen, malen, kneten, tonen, basteln, sich verkleiden, Geschichten u. Verse hören, Znüni essen usw.

In der Gruppe ab Mitte August 91 sind noch Plätze frei!

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne

Gerda Baumgartner
Spielgruppenleiterin
Obere Egg 4, Elsau
Tel. 36 25 87

EULACH TREUHAND AG

Als Treuhänder / Ihre Vertrauensperson

- Jahresabschlüsse
- Steuerberatung
- Kontrollstellenmandate
- Geschäftsgründungen
- Nachfolgeregelungen ...

Wir offerieren ein Gratis- Orientierungsgespräch mit Treuhänder mit eidg. Fachausweis, Mitglied Treuhandkammer.

Telefon 052 36 21 92
Hermann - Hesse - Strasse 10
8352 Rätterschen

Jugend

Meute Winkelried

Wer hat Lust, in die Pfadi zu kommen?

In unserer Gemeinde haben seit einiger Zeit sieben- bis elfjährige Buben die Möglichkeit, jeden Samstagnachmittag, mit wenigen Ausnahmen, in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr, sich als sogenannte «Wölfli» zu betätigen.

Im Moment haben wir etwa zehn «Wölfli» und wir würden uns alle sehr freuen, wenn weitere Buben zu uns kommen würden.

An den jeweiligen Nachmittagen machen wir mit unseren «Wölfli» diverse Spiele, aber auch für Spannung und Abenteuer wird gesorgt.

Natürlich kann jeder Knabe bei uns an einem Samstag ohne Verpflichtungen «schnuppern».

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich weitere Buben als «Wölfli» melden würden. Alle sind bei uns herzlich willkommen.

Auskunft geben gerne:

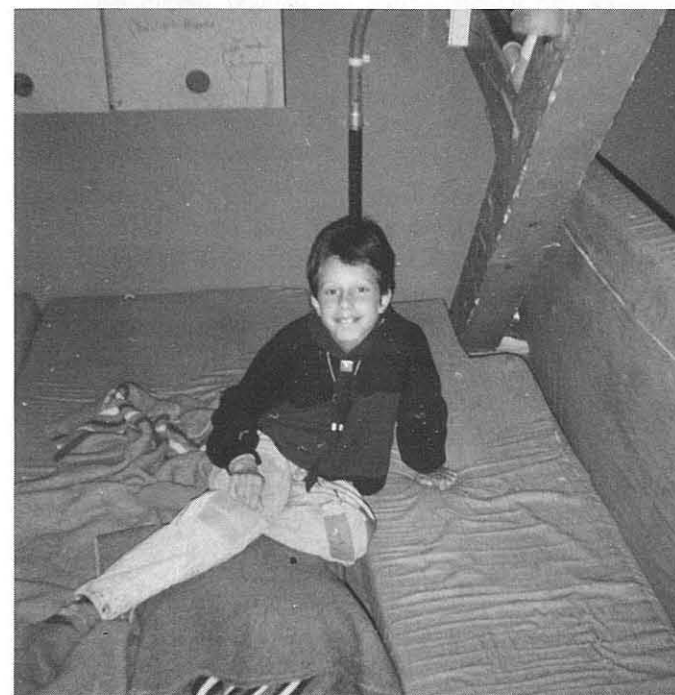
Meute Winkelried
Marcel Arnet v/o Palam, Chännerwisstr. 17, Tel. 36 15 01

Rudel Biber

Carlo Brunner v/o Piano, im Glaser, Tel. 36 21 72

Rudel Bär

Marco Huber v/o Smile, Chännerwisstr. 14, Tel. 36 15 72
Tanja Wagner v/o Quirl, Hch.-Bosshard-Str., Tel. 36 15 25



Jugendclub Elsau

Umbau im Jugend-Club Elsau

Für alle Jugend-Club-Fans gibt es jetzt eine gute Nachricht! Am 4. Mai 1991 findet die Wiedereröffnung in unseren neu revidierten Räumlichkeiten statt!

Alle elektrischen Anlagen wurden jetzt, in Zusammenarbeit mit Herrn Schafroth (Hürzeler & Schafroth) erneuert oder revidiert. Der Bauraum wurde fertig getäfert und der Boden, sowie die Türen erhielten eine neue Farbe. Leider mussten wir die Gipsdecke im Discoraum entfernen. Nun können wir unsere Türen wieder Woche für Woche öffnen (siehe Öffnungszeiten).

Wichtig ist für das JCE-Team, dass im Jugendraum ein strenges Rauch- und Alkoholverbot herrscht. Wir sind stolz darauf, dass wir dieses Verbot in all den Jahren sehr gut durchhalten konnten.

Nun geht das Club-Leben wieder seinen gewohnten Gang, und wir hoffen, dass wir nach der GV auch einmal einen **Tag der offenen Tür** für die Eltern einrichten können. Wir hoffen, so alle Vorurteile, die gegenüber der Jugend bestehen, abbauen zu können und damit zu zeigen, dass auch der Jugend-Club Elsau ein bedeutender Verein in unserer Gemeinde ist.

Also bis bald Euer JCE-Team

NB: Am 4. Mai findet die Wiedereröffnungsdisco, mit einem Wettbewerb, statt.



Jugendclub Elsau

Der Vorstand



Rolf Gehring, 23
Präsident
Tiefbauzeichner



Marcel Arnet, 17
Aktuar /stv. Präsident
KV-Lehrling



Mike Pfister, 20
Kassier
Elektromechaniker

Das JCE-Team:



Christina Spahn, 17
Schülerin



Bea Häuptli, 18
Bürolehrling



Esther Schafroth, 17
Coiffeuse-Lehrling

Öffnungszeiten:

Mittwoch: 19.00 - 22.00
Eintritt frei!

Freitag: 19.00 - 22.00
Eintritt frei!

Sonntag: 19.00 - 22.00
Eintritt frei!

Ab 4./5. Mai 91
jedes zweite Wochenende

DISCO

Samstag: 19.30 - 24.00
Eintritt Fr. 4.-

Sonntag: 19.00 - 22.00
Eintritt frei!



Miri Albisetti, 17
Schriftenmaler-Lehrling



Tanja Wagner, 18
Lehrling



Markus Rietschin, 18
Elektriker-Lehrling



Markus Scherrer, 18
Masch.-Mech.-Lehrling



Stephan Hanselmann, 16
Schüler



Yves Graber, 16
Schüler

Parteien

SVP

Regierungsrats- und Kantonsratswahlen 1991

Die SVP des Kantons Zürich kann mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf die Wahlen 1991 zurückblicken. Leider mussten wir den Verlust eines Regierungsratssitzes hinnehmen. Die Nichtwahl von Ueli Maurer wird sicherlich Gegenstand genauester Analysen sein. Diesen Analysen möchten wir nicht vorgreifen. Immerhin erscheinen folgende Punkte erwähnenswert:

- a Mit der Wahl des «Mr. Saubermann» von der SP musste gerechnet werden. Moritz Leuenberger hat sich in den letzten Jahren als Aufklärer von Gesetzesverstössen profilieren können. Dies hat ihm im Volk, ähnlich wie seinerzeit Monika Weber als Präsidentin des Konsumentinnenforums, die nötige Beliebtheit gebracht. Moritz Leuenberger wird nun beweisen können, dass er nicht nur Gesetzesverstösse anprangern, sondern vielmehr auch Gesetze ohne «wenn und aber» anwenden kann.
- b Die Allianz der Bürgerlichen hat im Falle der Regierungsratswahlen nur schlecht funktioniert.
- c Der auf der Abschlussliste des Landesrings stehende Alfred Gilgen geniesst im Kanton Zürich ein hohes Ansehen. Viele bürgerliche Stimmberechtigten dürften dem mutigen Regierungsrat ihre Stimmen gegeben haben.
- d Die Wahl von Ueli Maurer war auch mit zugegebenermassen hohen Werbekosten nicht durchzusetzen. Letztlich entschieden ein paar hundert Stimmen über die Wahl respektive Nichtwahl der Kandidaten. Über die Wahl in den Regierungsrat entscheidet vielfach nicht die Parteizugehörigkeit, sondern vielmehr das Profil des Kandidaten. Für einmal hat bei diesen Wahlen ein SVP-Kandidat den Kürzeren gezogen.

Die Nichtwahl von Ueli Maurer hat mit der Partei-Zugehörigkeit wenig zu tun. Die SVP befindet sich im ganzen Kanton Zürich auf dem Vormarsch. Immerhin konnte man sechs neue Kantonsratssitze erringen. Mit neun Sitzgewinnen schwang diesmal die SP oben aus. Sie liegt damit jedoch immer noch sechs Sitze unter dem Resultat von 1979. Mit vier Sitzgewinnen kann auch die FDP sehr zufrieden sein, konnte sie doch die Verluste von 1987 (-6) zum Teil wieder aufholen. Die CVP musste dagegen einen Verlust von vier Sitzen hinnehmen

und konnte damit den Abwärtstrend von 1987 nicht bremsen. Den grössten Aderlass verzeichneten jedoch die kleineren Parteien. Mit Ausnahme der Grünen Partei, welche mit zwei Sitzverlusten noch einigermaßen glimpflich davon kam, hat sich der Landesring mit sieben Sitzverlusten praktisch in Wohlgefallen aufgelöst. Der «Zick-Zack-Kurs» dieser Partei scheint bei den Stimmberechtigten auf wenig Gegenliebe zu stossen. Der Krebsgang der EVP schreitet ebenfalls munter voran. In den vergangenen Jahren ist die EVP immer mehr nach links abgedriftet. Manch einer dürfte sich gefragt haben, warum er seine Stimme der EVP geben soll. Wenn schon links, dann gleich die SP. Trotz vieler ungelöster Asylanten-Probleme konnte die NA zwei Sitzverluste nicht verhindern. Gott sei Dank, möchte man fast sagen.

In den vergangenen Wahlen hat sich gezeigt, dass eine eigenständige verantwortungsvolle Politik zum Erfolg führt. Der Beweis ist den drei grossen Parteien glänzend gelungen. Anlehnungsbedürftigkeit oder Trittbrettfahrerei wird vom Stimmberechtigten als Schwäche ausgelegt. Erfreulich für die Bürgerlichen Parteien ist vorab die Tatsache, dass sie gestärkt aus diesen Wahlen hervorgehen. Damit dürfte sich auch der Siegestaumel der Sozialdemokratischen Partei sicher in Grenzen halten. Ihre Sitzgewinne sind vermutlich ohne Ausnahme auf Kosten Gleichgesinnter erzielt worden. An der Politik im Kantonsrat dürfte sich daher auch in den nächsten vier Jahren nichts ändern. Diese Tatsache dürfte auch bei der Bewältigung der momentanen rezessiven Wirtschaftslage eine bedeutende Rolle spielen.

Urs Gross

ANTIQUITÄTEN Bürgerliche Möbel, Kleinantiquitäten, Uhren und Rustikales

Treffpunkt für Kenner und Sammler

IM HAGENSTAL

Öffnungszeiten:
Mo-Do 14.00-18.00 Uhr, Sa 9.00-16.00 Uhr
Freitag geschlossen

Elisabeth Studer, 8523 Hagenstal bei Elgg
Tel. 052 / 48 10 88



Elektro- und Telefonanlagen

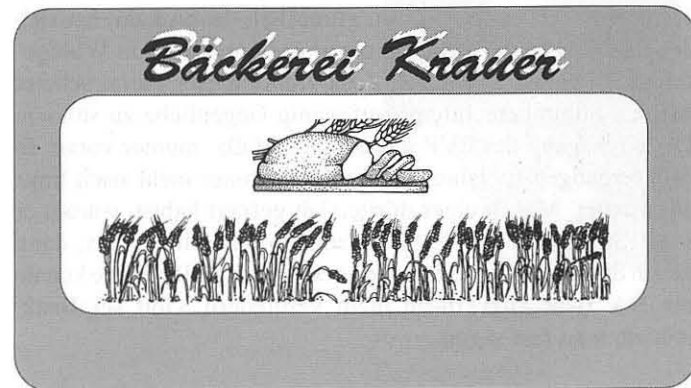
Reparaturservice

Jakob Sommer. 8354 Dickbuch
Eidg. dipl. Elektroinstallateur Telefon 052/36 21 02



Gewerbe

Das einheimische Gewerbe stellt sich vor:



Von der Bäckerei Sommer zur Bäckerei Krauer

(eh) Vor einiger Zeit schon wurde bekannt, dass René und Silvia Sommer beruflich zurückstecken und ihren eigenen Bäckereibetrieb Ende März einstellen würden. Erleichtert dürfte ein grosser Teil der Elsauer aufgetatmet haben, als in der letzten ez zu lesen war, dass ein Nachfolger gefunden werden konnte und damit die Existenz der einzigen Bäckerei in Elsau gesichert ist.

Seit dem 16. April ist unsere Dorfbäckerei nun wieder geöffnet; das junge Paar



Thomas Krauer (24) und



Carmen Gstöhl (25)

führt jetzt das Zepter in der ehemaligen Bäckerei Sommer. Thomas Krauer absolvierte seine Lehrzeit in der im Zürcher Oberland bestens bekannten Bäckerei Bolliger in Wetzikon. Nach einem einjährigen Einsatz in der Bäckerei Speck in Jona wechselte er in die vier Angestellte beschäftigende Bäckerei-Konditorei des VOLG in Hinwil, welche er zuletzt als Backstuben-Chef leitete. Seine Freundin Carmen Gstöhl, gebürtige Liechtensteinerin, erlernte nach einem Welschlandaufenthalt den Beruf der Hotelfachassistentin. Es folgten verschiedene Anstellungen im Hotel- und Gastgewerbe, unter anderem im Service im Hotel Hilton in Zürich. Zuletzt war sie in Feusisberg als Rezeptionssekretärin tätig.

Durch einen Vertreter wurde Thomas Krauer auf die freie Bäckerei in Elsau aufmerksam gemacht. Der Entscheid zur Zusage fiel den beiden jungen Leuten jedoch nicht leicht, ändert sich dadurch doch recht viel in ihrem Leben. So sind sie sich bewusst, dass für ihre Hobbies, vor allem das gemeinsa-

me Reisen, in nächster Zukunft keine Zeit bleibt. Ihre ohnehin schon spärliche Freizeit wird sich auf ein Minimum beschränken und ihr alter Freundeskreis wird unter ihrem beruflichen Engagement leiden. Carmen musste ihren Beruf aufgeben, den sie vor allem mochte, weil sie ihre Fremdsprachenkenntnisse anwenden konnte. Trotzdem gefällt ihr der neue Wirkungskreis, denn auch in der Bäckerei kann sie tagtäglich den Kundenkontakt pflegen und zudem ist sie selbständig.

Diese Herausforderung, einen Betrieb in eigener Regie zu führen und sich unter Umständen eine langjährige Existenz aufzubauen, führte schliesslich zum positiven Entschluss. So werden die beiden jetzt halt ihren Beruf zum Hobby machen und sich mit viel Idealismus und ihrer ganzen Energie für die Bäckerei einsetzen.

Das neue Bäckerpaar hat sich während fünf Wochen bei Herr und Frau Sommer eingearbeitet. Vorerst wird denn auch das gleiche Sortiment an Backwaren angeboten und die Kundenlieferungen von René Sommer werden beibehalten. Ebenso bleiben die Öffnungszeiten, die wir hier nochmals in Erinnerung rufen möchten, die gleichen:

Montag	geschlossen
Dienstag - Freitag	07.00 - 12.00 Uhr
	15.00 - 18.30 Uhr
Samstag	07.00 - 12.30 Uhr

Für die Zukunft ist aber einiges geplant. Schon bald wird man auch in Rätterschen die Spezialbrote zum CH-91-Fest kaufen können. Weitere Spezialitäten, wie das mit Rosen verzierte Brot aus Zopf Teig, das an der Eröffnung verteilt wurde, können dazukommen. Thomas Krauer möchte, soweit möglich, auf Spezialwünsche wie z. B. Partybrote, Hochzeitstorten etc. eingehen. Zudem will er je nach Bedürfnis seiner Kunden das Angebot an Patisserie und Torten erweitern. Carmen Gstöhl plant, in ihrem Ladenlokal eine Ecke mit kunstvoll eingepackten, süssen Mitbringseln einzurichten.

Die Bäckerei wird vorläufig zu zweit geführt. Wie bei den Sommers hilft ihnen stundenweise ein guter Geist im Hintergrund. Zudem springt René Sommer bei Engpässen gerne ein, vor allem bei Absenzen wegen Militärdienst.

Thomas Krauer und Carmen Gstöhl wissen, dass sie als Neue natürlich am Standard ihres Vorgängers gemessen werden und als sehr junges Bäckerpaar gegen Vorurteile anzukämpfen haben. Andererseits sind sie vom einheimischen Gewerbe positiv aufgenommen worden und haben schon von verschiedener Seite gehört, wie froh man sei, in der Gemeinde weiterhin Brot frisch vom Beck einkaufen zu können. Heutzutage ist dies gar keine Selbstverständlichkeit mehr, denn immer weniger Schulabgänger entscheiden sich für eine Bäckerlehre und unangenehme Arbeitszeiten, tiefe Löhne und gesundheitliche Probleme bewegen Ausgelernte zum Berufswechsel. Umso glücklicher dürfen wir Elsauer uns schätzen, dass es René Sommer gelungen ist, einen jungen, initiativen Nachfolger zu finden.

Das ez-Team wünscht den abtretenden wie den neuen Bäckersleuten alles Gute für die Zukunft.

Frühling in der Gärtnerei Nüssli

Die Tage werden länger, die Temperaturen lauer. Der Frühling meldet sich mit aller Kraft. Es juckt einen so richtig, seinen Garten wieder in Schuss zu bringen. Die Gärtnerei Nüssli, im Bergli in Rümikon, ist gut auf diese Wünsche vorbereitet.

Seit Anfang 1991 verkauft sie zwar keine Schnittblumen mehr. Dafür wächst und gedeiht in den Gewächshäusern – im Volksmund «Treibhäuser» genannt – eine grosse Auswahl an Balkonpflanzen, Geranien, Sommerflor, sowie an Blumen- und Gemüsesetzlingen. Es ist eine wahre Freude, sich inmitten dieser kräftigen, jungen Pflanzen seinen individuellen, farbenprächtigen Haus- und Gartenschmuck zusammenzustellen.



Die Gärtnerei Nüssli ist ein moderner Betrieb mit langjähriger Tradition und Erfahrung. 1932 gründete Albert Nüssli, der Vater des heutigen Inhabers, das Unternehmen. Über die Jahre entwickelte sich trotz vieler Widerwärtigkeiten das heutige Geschäft, das seit 1958 unter der Leitung von Erwin Nüssli steht. Ihm stehen vier Mitarbeiter zur Seite. Das Hauptgewicht liegt bei der Zucht und Pflege der Schnittrosen, die an die Blumenbörse und die Blumengeschäfte in der Umgebung geliefert werden. Daneben umsorgt das Team aber auch eine Vielzahl von anderen Gewächsen.

Ausserdem hat die Gärtnerei ein Standbein im Ausland. Herr Nüssli ist seit einem Jahr an einem Blumenbetrieb in der Türkei beteiligt. Trotz hartnäckiger Gerüchte denkt er aber nicht im geringsten daran, sein Geschäft in Rümikon einzuschränken.

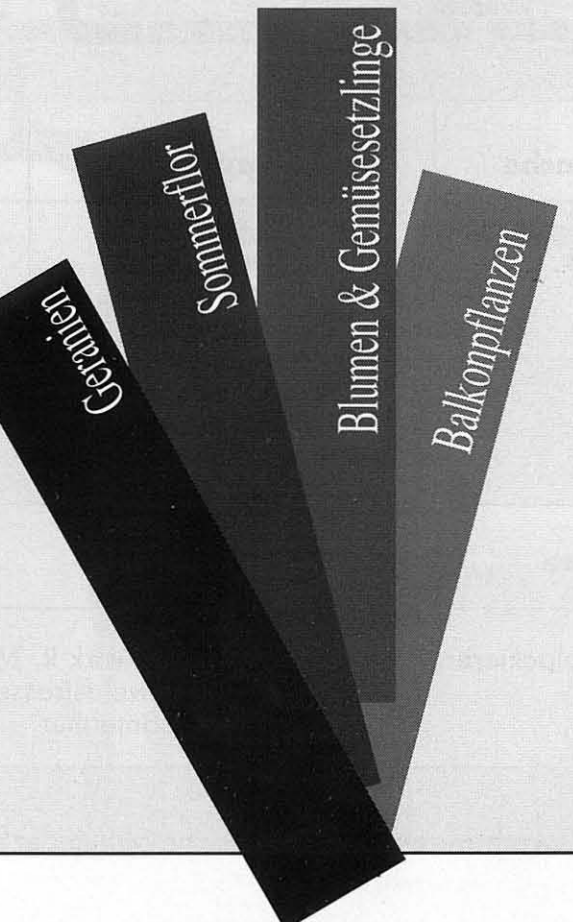
Herr Nüssli und seine Angestellten freuen sich auch weiterhin, wenn viele Gartenfreunde sich von ihnen fachkundig beraten lassen. Die Erfahrung und das grosse Sortiment der Gärtnerei Nüssli machen es leicht, auch in jedem Garten den Frühling einziehen zu lassen.

Der Verkauf von Geranien, Sommerflor, Balkonpflanzen sowie Blumen- und Gemüsesetzlingen findet Montag - Freitag von 7.00 - 11.45 und 13.30 - 17.45 statt. Am Samstag werden die Kunden von 7.00 bis 11.45 bedient.

E. Nüssli Gärtnerei

Im Bergli
8352 Rümikon
052/36 11 30

Frühling
in Haus & Garten...
Man kann es
kaum erwarten...



«Gautschete» bei Schönbächler Druck

(U.Sch.) «Was ist das?» wurde ich oft gefragt. Ja, bevor ich meinen Mann kennenlernte, wusste ich auch nicht was das ist. «Gautschete» nennt man einen alten Brauch der Buchdrucker. Nach beendiger Lehrzeit werden alle «Jünger Gutenbergs» eigens für diesen Beruf «getauft».

Bei unserem Lehrling **Markus Kleeb**, war es am 9. April, um 14.15 Uhr soweit.

Mitten aus der Arbeit wurde er gerissen. Der Chef, in alter Druckertracht, packte ihn von hinten. Der Drucker, **Bruno Keller**, kommt herbeigeeilt und übernimmt den Job als 1. Packer. Schnell hole ich die grosse Rolle Klebeband, um diesen wild um sich schlagenden Jünger etwas zu bändigen. Hände und Füsse werden verklebt. Markus wird widerwillig in den Postanhänger verfrachtet und zum nächsten Dorfbrunnen, beim Rest. Schäfli, geführt.

Mit solch verklebten Händen und Füssen gibt es kein Entrinnen mehr.

Vor dem Brunnen verliert der Gautschmeister (P. Schönbächler) den Gautschbrief:

«Packt an! Lasst seinen Corpus posteriorum fallen auf diesen nassen Schwamm, bis triefen beide Ballen!

Der durst' gen Seel' gebt ein Sturzbad obendrauf; das ist dem Sohne Gutenbergs die allerbeste Tauf!»

Ich wirke als Schwammhalter und darf Markus mit dem kühlen Nass benetzen. Die stattliche Anzahl Zuschauer traut sich nicht so recht in die Nähe. Es geht nass zu und her!

Endlich macht's «Platsch» und Markus liegt samt Kleidern im Brunnen! Nach ein paar Schock-Sekunden versucht er natür-

lich, möglichst viele Zuschauer nasszuspritzen. Doch halt – der 1. Packer hat seinen Job «unehrenhaft» (ungegautscht) vollzogen! Und «Platsch» – auch er liegt bereits samt Kleidern im Brunnen.

Einige Zuschauer treten zurück. Wer kommt als nächster an die Reihe?

Der Lehr- und Gautschmeister – selbst vor 17 Jahren gegautscht – wird ziemlich nass, jedoch bringen ihn die Angestellten nicht in den Brunnen. Ich helfe ihnen nicht dabei, schnell hole ich die trockenen Bademäntel.

Und schon ist dieser heimlich geplante Plausch zu Ende.

Beim anschliessenden Trunk im Rest. Schäfli hört man nur begeisterte Stimmen. Dieses nicht alltägliche Erlebnis, bleibt vermutlich noch einigen Zuschauern eine Weile in Erinnerung.



An dieser Stelle möchte ich allen Gästen an der Gautsch-Feier für die netten Glückwünsche und die vielen Präsente herzlich danken. Ich habe mich riesig gefreut, dass so viele Zuschauer dem feucht-fröhlichen Plausch beiwohnten.

Markus Kleeb



Stellen - Markt April 91

Branche	Berufsbezeichnung	Firma	Kontaktperson/Tel.
Auto	Autolackierer/in oder Hilfsarbeiter	Autospritzwerk R. Meyer Fröschenweidstrasse 4 8404 Winterthur	R. Meyer 28 38 28

Ausbildungsmöglichkeiten

Lehre	Lehrbetrieb	Kontaktperson	Tel. Nr.
Autolackierer/in	Autospritzwerk R. Meyer Fröschenweidstrasse 4 8404 Winterthur	R. Meyer	28 38 28

Der Gewerbeverein unterstützt seine Mitglieder mit diesem Inserat, bitte nutzen Sie diese Dienstleistung!



Das einheimische Gewerbe stellt sich vor:

MEDIC Büro AG

Vom Federkiel bis zum Computer



(eh) Am 3. Dezember 1990 öffnete die neue Papeterie in Rümikon ihre Pforten. Höchste Zeit also, einen Blick auf und hinter die Gestelle der Firma Medic Büro AG zu werfen.

Die Geschichte der Rümiker Papeterie nahm ihren Anfang eigentlich 1978 in Bülach. Damals entschlossen sich der bei der IBM im technischen Dienst tätige **Martin Lauper** und seine Frau **Heidi**, die zum Verkauf ausgeschriebene Firma Meier Edi & Co. (Medic) in Bülach zu übernehmen. Das Geschäft war ausschliesslich im Verkauf und Service von Büro- und Rechenmaschinen tätig und beschäftigte drei Angestellte und zwei Schreibmaschinenmechaniker-Lehrlinge. 1981 wurde der Computersektor eingeführt und auf vielfachen Kundenwunsch entstand 1982 eine Papeterie.

Dies hatte Folgen für das Haus Lauper. Martin und Heidi, die in Bülach zu der Zeit den Einkauf erledigte, und sich so als Branchenfremde ins Metier einarbeitete, schlepten für Bekannte immer mehr Büromaterial heim, so dass bald ein Zimmer im Haus als Lagerraum installiert werden musste. Die beiden Geschäftsleute merkten schnell, dass ein Bedürfnis für einen Verkaufsladen in der Gemeinde vorhanden war. Am 25. Oktober 1984 war es soweit; das Bürolädeli in der umgebauten Garage konnte eröffnet werden. Zusammen mit Aushilfen führte Heidi Lauper seither den Laden mit grossem Erfolg. Die Stammkundschaft und das Sortiment an Büroartikeln erweiterten sich gleichermassen in den letzten Jahren und so wundert es nicht, dass das schmucke, kleine Lädli aus allen Nähten zu platzen drohte. Die nächste Entscheidung stand bevor: Aufhören oder Vergrössern. Das vorhandene Kundenpotential, das spürbare Bedürfnis seitens der Kundschaft und nicht zuletzt die Freude am eigenen Laden und die neue Herausforderung bewogen zum Neubau.



Das neue Ladenlokal, durch die hohe Fensterfront hell und geräumig wirkend, bietet dank verdreifachter Verkaufsfläche bedeutend bessere Präsentationsmöglichkeiten. Heidi Lauper versteht es ausgezeichnet, mit verschiedenen Farben und Artikeln aus dem Boutiquebereich die tote Büromaterie aufzulockern. Sie versucht, auch im grösseren Geschäft, ihren persönlichen Stil beizubehalten. Es ist ihr auch ein grosses Anliegen, auf Kundenwünsche einzugehen und eine möglichst individuelle Bedienung zu bieten.

So gibt sie ihren Kundinnen gerne Tips für Tischdekorationen, macht exklusive Geschenkpäckli und führt in ihrem Angebot Fantasieartikel, die man nicht überall erstehen kann. Ein besonderes Herz hat sie für Nostalgieartikel. Wer im Laden stöbert, findet Federkiel und Tintenfass genauso wie Stempel und Siegel.

Gegensätze ziehen sich an: Heidi Lauper schwärmt fürs Nostalgische, Gatte Martin setzt auf Computer. Dank der Vergrösserung konnte der Sektor Computer/Büromaschinen erweitert werden. Jeweils dienstags oder nach Vereinbarung steht Martin Lauper für Beratung, Verkauf und Installation zur Verfügung. Die restliche Zeit arbeitet er in Bülach, wohin er auch sämtliche Maschinen zum Service mitnimmt und sie dem Kunden umgehend wieder in Rümikon abliefern kann.

In Rümikon ist alles erhältlich, was «Schreibtischtäter» begehren. Was nicht in den Regalen gefunden werden kann, wird gerne im 38'000 Artikel umfassenden Katalog herausgesucht und bestellt. Da der Einkauf selbständig erledigt wird, ist eine schnelle Lieferung, das heisst ein bis zwei Tage, garantiert.

Damit bei der ständig wachsenden Vielseitigkeit der Branche trotzdem eine kompetente Bedienung gewährleistet ist, haben die Laupers eine gelernte Papeteristin angestellt und die beiden langjährigen Aushilfen haben branchenbezogene Kurse besucht. Da die Öffnungszeiten im neuen Laden erweitert wurden, wird aber noch immer eine zweite Papeteristin gesucht.

Der bisher erfreuliche Geschäftsgang bestärkt Martin und Heidi Lauper darin, mit dem Bau der neuen Papeterie den richtigen Schritt in die Zukunft getan zu haben.

Quinoa - ein hochwertiges Nahrungsmittel

Quinoa weist einen höheren Proteingehalt auf als Korn und andere Getreidearten, enthält aber weniger Kohlenhydrate und Glutin. Es ist reich an Pflanzenfasern, an ungesättigten Fetten sowie an Kalzium, Eisen, Phosphor und an Vitaminen der Gruppen E und B. (Dank einem besonders günstigen Verhältnis zwischen Proteingehalt und Aminosäuren ist sein Nährwert dem der Milch vergleichbar.)

Grundrezept

1 Tasse Quinoa auf 2 Tassen Wasser 15 - 20 Min. kochen lassen. Sobald die Körner aufplatzen, und der kleine weisse Keim sichtbar wird, ist das Gericht bereit. Salzen erst nach dem Kochen!

Quinoa - Gemüsesuppe (für 4-6 Pers.)

1 Tasse Quinoa
1-2 Zwiebeln
etwas Saisongemüse
Öl zum Anbraten
Salz und Pfeffer

Zwiebeln und kleingehacktes Gemüse in Öl anbraten, salzen und pfeffern, mit etwa 1L Wasser oder Fertigbrühe ablöschen, kochen lassen, bis das Gemüse weich ist, Quinoa hinzufügen und eine gute Viertelstunde köcheln lassen. Ähnelt ein wenig unserer Bündner Gerstensuppe.

Quinoa - Guetzli

100 g Quinoa aufkochen, ca. 15 Min.
3 dl Wasser auf kleinem Feuer garen

100 g Mandeln gemahlen
150 - 200 g Mascobado-Zucker
1 Zitrone (abgeriebene Schale)
2 Esslf. Zitronensaft
1 Prise Salz
1/4 Teelf. Backpulver
Zimt (nach Geschmack)
2 Eier und 1 Eiweiss, verklopft

} alles in eine Schüssel geben (auch den gekochten Quinoa), kurz mischen, kühl stellen

Sollte der Teig zu feucht sein, etwas Mehl und gemahlene Mandeln dazukneten.

Teig mit Mehl auswallen, Herzen ausstechen, mit Eigelb bestreichen und auf gefettetes Blech setzen.

Backen: 15 Min. bei 200 Grad in der Mitte des vorgeheizten Ofens.

Vielleicht haben Sie Lust, die Rezepte auszuprobieren. Quinoa ist bei uns im Lädli erhältlich.

Susi Harsch

Miss Winterthur 1991 kommt aus Rümikon!



(GP) Mein erster Versuch, die berühmte Miss ans Telefon zu bekommen, scheiterte. Sie war nicht zu Hause. Sie arbeite oft am Samstag, teilte mir ihre Mutter mit. Aber sicher würde sie sich freuen, wenn sie mit mir ein Interview machen dürfe. - Ein paar Tage später rief sie mich an. Wir vereinbarten einen Termin für die Fotos und trafen uns dann am Abend in der Stadt. Sie kam gerade aus Zürich, wo sie in einem Modehaus Kleider abändert. Ein Teil ihrer Weiterbildung als Damenschneiderin.

Die Rede ist natürlich von Sandra Braun, 21-jährig, aus Rümikon. Sie hat dieses Jahr den Titel der «Miss Winterthur» gewonnen. - Leider, sagte sie mir als erstes, werden in der Presse oft falsche Sachen und Unwahrheiten gedruckt. Wir beweisen ihr aber das Gegenteil, denn sie ist bei der Textverarbeitung und bei der Wahl der Fotos dabei.

Sandra ist mit 21 Jahren ausgebildete Damenschneiderin und ihr Ziel ist es, die Schule als Modellistin zu absolvieren. Erste Schritte sind schon unternommen worden, da sie im Herbst 91 an der Schweizerischen Modefachschule, St. Gallen bzw. Zürich, zur Schnitttechnikerin ausgebildet wird. Sie erzählt aus ihrem Beruf. Nähen sei gleichzeitig auch ihr Hobby. Auch drucke sie oft Stoff selber und verarbeite ihn dann.

Den Rummel um ihre Misswahl nimmt sie locker. Er hat auch etwas nachgelassen. Zu verschiedenen Werbezwecken, z.B. für Fitnessstudios oder für Schulen, werde sie bereits angefragt. Der Kontakt mit einer Modellagentur ist hergestellt. Sandra meint, sie habe eigentlich nur so zum Plausch mitgemacht und hat mit ihrer Grösse von 1,54 m, nie so recht an einen Sieg geglaubt. Aber etwas nervös sei sie dann doch gewesen. Sicher ist es nebst dem Aussehen auch ihrer natürlichen und sympatischen Art zuzuschreiben, dass sie nun den Pokal und den «Miss-Wahl-Bändel» an einem Ehrenplatz in ihrem Zimmer aufgestellt hat.

Die einwöchige Reise nach Ibiza wird sie in den Sommerferien antreten. Mit dem Alpenrundflug, den sie ebenfalls gewonnen hat, wartet sie noch etwas, denn es wird ihr beim Fliegen «unheimlich schlecht»!

Die Nummer 12 hat ihr bei der Wahl der schönsten Winterthurerin Glück gebracht. Wir unsererseits wünschen Sandra für ihre Zukunft weiterhin viel Glück und alles Gute!

Das ez-Leserforum

Versäuberungsplatz Finnenbahn

Ein schöner Tag, nichts wie los mit beiden Kindern auf zur Finnenbahn. Körperliche Betätigung in der eigenen Gemeinde das gefällt uns.

Velos abgestellt, Jacken ausgezogen und los gehts. Aber «ohä», schon bei der ersten Runde muss ich als Mutter von einem 7-jährigen und 2-jährigen Mädchen feststellen, dass es auf dem Weg ein nicht zu kleines Häufchen hat. Wie bringe ich bloss meine Kleinste daran vorbei ohne das sie, wie es das Schicksal oft so will, hineinfällt oder -steht?

Ist es denn wirklich meine Sache, dafür besorgt zu sein, dass wir diesem besagten «Haufen» ausweichen? Wäre es nicht netter, wenn diese Notwendigkeit schnellstens nach Erledigung von der begleitenden Person entfernt würde? Ich glaube dies hilft sicher, ein besseres Einvernehmen zwischen Hundehalter und Finnenbahnbenützer herzustellen.



Übrigens steht die Tafel «Hunde an der Leine» ganz in der Nähe und auch der Robi-Dog fehlt nicht!

M. Bischofberger

Gehört Rümikon schon zur Stadt Winterthur?

Das fragen sich zur Zeit die Busbenützer aus Elsau. Seit dem Fahrplanwechsel der Verkehrsbetriebe Winterthur fährt der Bus der Linie 9 zwischen 8.00 und 16.00 Uhr nur noch einmal pro Stunde bis Elsau. (Gemäss Beschluss des Gemeinderates Elsau). Jede zweite Fahrt vom Moosacker Richtung Elsau endet also in Chli-Hegi.

Aber welche Überraschung: Endstation der «Kurzfahrten» ist nicht etwa die Haltestelle Chli-Hegi sondern diejenige beim «Bännebrett». Auf der Eulachbrücke in Rümikon darf der Buschauffeur etwa 20 Minuten ausruhen.

Für die Einwohner von Rümikon und die Anwohner im Bereich Tennisplatz ist der Halbstundentakt damit weiterhin gewährleistet.

Wir freuen uns für alle Busbenützer, die in diesen Genuss kommen. Andererseits fühlen wir uns oben in Elsau schon etwas verschaukelt, gehören wir doch derselben Gemeinde an. Auch für uns ist der Weg zum Bahnhof nicht eben der Kürzeste.

Wir könnten uns an und für sich mit dem Stundentakt während der Sommermonate einverstanden erklären, wenn über Mittag eine weitere Fahrt eingeschoben würde. Einige Männer die im Einzugsgebiet Hegifeld-Ohrbühl arbeiten können über Mittag nicht mehr nach Hause, da der Bus vor 11.30 Uhr an



den betreffenden Haltestellen wegfährt. Zum Bahnhof Grütze benötigt man zu Fuss 10 bis 15 Minuten, so dass die SBB keine Alternative darstellt. Übrigens: Die SBB führen werktags den Zug Richtung Wil auch ausserhalb des üblichen Stundentaktes, um den Arbeitnehmern die Möglichkeit zu geben, das Mittagessen zu Hause einzunehmen.

Natürlich könnten alle diese Fahrten wieder mit dem Auto ausgeführt werden.

Anstatt das Busfahren attraktiver zu gestalten (Linienführung direkt in die Stadt, besserer Anschluss an die S-Bahn in Oberwinterthur, Information der Bevölkerung), versucht man in Elsau auf dem Buckel der umweltbewussten Busbenützer jährlich 9000.- Franken einzusparen.

Dass damit genau diese Leute bestraft werden und wahrscheinlich wieder zum Auto greifen, scheint die ehemals so umweltbewussten Elsauer Politiker nicht zu stören.

R. und P. Rutishauser

Reduktion des Busfahrplanes

(WS) Auf die Ankündigung des Gemeinderates, der Bus werde ab dem 1. April nur noch stündlich nach Elsau verkehren, erwarte ich in der letzten ez mehr als nur eine Stellungnahme. Der dafür vorgesehene Platz für Leserbriefe blieb aber leer. Kann man daraus schliessen, dass der Bus nach Elsau gar nicht erwünscht ist? Ich glaube kaum. Aber ein Umdenken zu Gunsten besserer Luft geht nur sehr langsam vor sich und kostet alle etwas mehr Zeit und Geld. Auch ich stimmte bei der Einführung noch dagegen, einfach weil es viel Steuergeld verschlingt. Ein Monatsabonnement kostete schon bei der Ein-

führung Fr. 53.- und heute sogar Fr. 86.-. Dennoch habe ich den Bus schon zwei Winterhalbjahre, viermal am Tage, benützt. Nächsten Winter werde ich das Auto nehmen müssen, um über Mittag zu Hause essen zu können.

Der vergangene Winter hat uns nur einige Tage mit schnee- und eisbedeckten Strassen überrascht. An diesen Tagen jedoch, konnte man auf fast allen Kursen, wesentlich mehr Leute feststellen.

Vielleicht hätte man gar nie eine Reduktion ins Auge gefasst, wären diese Leute regelmässig mit dem Bus zur Arbeit gegangen. Heute steht nun jeder zweite Bus in Rümikon und wartet die Zeit ab, um unserer Gemeinde Fr. 9000.- zu sparen. Dabei verärgert man die bisherigen Benützer und mit dem schlechteren Fahrplanangebot werden kaum neue Kunden gewonnen. Und was sagen die Rümiker Schüler dazu, die um 12.00 Uhr die Schule aus haben? Bei allem Verständnis für den Sparwillen des Gemeinderates, bin ich überzeugt, dass wir hier am falschen Ort sparen. Es geht doch schliesslich alle an, wenn der Busbetrieb, der zu einer Verminderung des privaten Verkehrs dient, einen wertvollen Beitrag zur Luftverbesserung leistet. Und wenn auch die Busse zwischen einigen Haltestellen fast leer verkehren, heisst das nicht, dass sie auf der ganzen Strecke leer sind. Hier liegt ja der Sinn des Verkehrsverbundes, sonst müsste man auch viele Züge streichen, nur weil sie auf Teilstrecken schlecht ausgelastet sind. Zum Schluss noch ein Vorschlag, der erst noch zur Einsparung von einigen Kilometern führt. Wenn der Bus von Rümikon nach Elsau fährt muss er für die Fahrgäste zum Ebnet und Pestalozzistr. eine zusätzliche Runde abfahren. Wenn er dagegen beide Male über die Pestalozzistr. fahren würde, könnte der Bus auch von Rätertschen nach Elsau benutzt werden. Platzgründe auf der Pestalozzistrasse, bei der Einmündung in die Elsauerstrasse, sprachen bei der Einführung des Busbetriebes dagegen. Für mich, sowie für viele Chauffeure und Fahrgäste ist dies kein überzeugender Grund. Ein öffentliches Verkehrsmittel soll und kann als Ausnahme an solchen Stellen anhalten, auch wenn er dadurch für einen Augenblick mal den übrigen Verkehr stoppt.

Der Gitterrost auf Birnbaum und Wachholder

(WS) In der ez Nr. 50 vom Oktober 1989 habe ich schon einmal auf den Gitterrostbefall an den Birnbäumen, und dass die Herkunft dieses Pilzbefalls nur bei einigen Wachholderpflanzen zu suchen ist, aufmerksam gemacht. Der Gitterrost breitet sich weiter aus, war seither immer wieder zu lesen und kürzlich wurde auch in der Fernsehsendung «Der grüne Daumen» darüber berichtet. Der wiederholte Aufruf, infizierte Wachholdersträucher zu entfernen, ist immer noch gültig und sollte von jedem Gartenbesitzer ernst genommen werden. Leider hatte ich an meinen beiden Birnbäumen letztes Jahr diesen Befall wieder. Bitte kontrollieren Sie im April und Mai Ihre Wachholderpflanze, ob sich auf verholzten, spindelartig verdickten Ästen, aber auch an grünen Zweigen vorerst unscheinbare, dunkelbraune Wäzchen, die bei feuchter Witterung zu gallertigen, rostroten bis orangen Zäpfchen von 1 bis 2 cm Länge aufquellen, befinden. Darin sind riesige Mengen Sporen enthalten, die vom Wind leicht über grosse Distanzen verbreitet werden.

Die auffällige Sporenproduktion ist nur bei Regenwetter während weniger Tage zu beobachten, und bei trockenem Wetter schrumpfen die Sporenzäpfchen wieder zusammen und zerfallen bald. Bei seit längerem als Sporenträger befallenen Wachholderpflanzen kommt es zu keulen- oder spindelartig verdickten Zweigen oder Ästen. Im Zweifelsfalle wird Sie sicher Ihr Gärtner beraten. Ich danke für Ihre Mithilfe beim Kampf gegen den Gitterrost.

Neue Limerick's

Die Bündnerin

Da gab's eine Dame aus Cunter,
die log das Blaue vom Himmel herunter.
Als es weg war das Blau,
rief sie: «Bonifaz, schau,
da ist das Ozonloch darunter!»

Der Schaffhauser

Da ist jener Bub aus Schaffhausen,
der hat im Kopf nichts als Flausen.
Mit knallenden Fröschen
und dem Schäumer zum Löschen
vermiest er dem Lehrer die Pausen!

Die Zürcherin

Da gab's ein Mädchen in Oerlikon-West,
das ging mit Karl-Heinz auf ein Schülerfest.
Er küsst sie voll Minne,
hält dann kurze Zeit inne,
doch dagegen erhebt sie Protest!

Der Russe

Briederchen Igor vom Dnjepr bei Dzerzinsk,
das liegt zwölfhundert Werst südlich von Minsk,
trinkt Wodka vom Fass
und vernascht mit viel Spass
seine Wanja aus Semipalatinsk!

Der Tösstaler

Da gab's einen Herrn in Zell,
der spielte den Wilhelm Tell.
Nur beim Apfelschuss
gab es meistens Verdross,
denn er traf nur eventuell!

Max Dütsch, Ricketwil

Kleininserate

Zu vermieten:

Haute - Nendaz:

Schöne 2 1/2 Zimmer-Ferienwohnung mit 4 Betten
Auskunft: Tel. 052 / 36 24 60

Laax:

Schöne, sonnige 3-Zimmer-Wohnung mit sechs Betten
Telefon 052 / 36 17 25

Laax:

1- und 2-Zimmer Ferienwohnung

Auskunft erteilt:

Esther Schmid, Restaurant Frohsinn, Telefon 36 11 22

Zu verkaufen:

VW Golf Champion

1800 ccm 90 PS, tornadorot
Zentralverriegelung, Anhängerkupplung,
achtfach bereift, vier eingebaute Lautsprecher,
Inverkehrsetzung 3.90 – erst 10'000 km
VP Fr. 16'500.– (NP Fr. 21'000.–)
Tel. 36 19 25

Gesucht:

In Kleinkinderhaushalt
1 x pro Woche zuverlässige
Putzfrau
Tel. 36 12 70

Familie mit zwei kleinen Mädchen (3 1/2 und 1 1/2 Jahre)
sucht nettes Mädchen,
mind. 14 Jahre, welches gelegentlich unsere
beiden Kinder hüten möchte.
Bitte melden bei Fam. Sommer, Kirchgasse 7, Tel. 36 14 85

Auf 1. Okt. 1991 zu mieten gesucht
freistehendes EFH oder Bauernhaus
ab 5 Zimmer mit Umschwung
in dieser Gegend oder zwischen W'thur und Zürich
ländliche Gegend bevorzugt.
Angebote unter 052 / 36 26 45

KOSMETIKSTUDIO ROSMARIE

BIO COSMETIK



Rosmarie Fässler
dipl. Fachkosmetikerin

Chännerwisstrasse 4
8352 Rümikon Tel. 052/36 26 40

bitte telefonische Anmeldung

Gratulationen

Wir gratulieren unseren Jubilaren ganz herzlich und wünschen Ihnen einen schönen Festtag, alles Gute und noch viele glückliche unbeschwerte Tage. Einen ganz besonderen Gruss richten wir an Frau Matter, die als älteste Elsauerin ihren 96. Geburtstag feiern kann.

Zum 96. Geburtstag

27. April 1991

Susanne Matter-Wackwitz
Krankenheim Eulachtal, Elgg

Zum 80. Geburtstag

11. Mai 1991

Frieda Weyrich-Kürsteiner
Elsauerstrasse 25

17. Mai 1991

Werner Meili-Rüeger
unt. Schärerstr. 19

17. Mai 1991

Fritz Scheiben-Allemann
a. St. Gallerstrasse 31

27. Juni 1991

Marie Himmelberger-Preisig
Kichgasse 1

Zur goldenen Hochzeit

20. Mai 1991

Ida und Heinrich Meier-Stoll
Tollhausen

Die Redaktion

Wir gratulieren herzlich
Ida und Heinrich Meier-Stoll, Tollhausen
zum goldenen Hochzeitstag
und wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft.
Die Kinder, Schwiegertochter und -söhne, Enkel und Urenkel

Berufserfolge

Zur bestandenen Prüfung der Polizeischule und zur Aufnahme ins Polizei-Corps der Stadt Winterthur, gratulieren wir unserem Feuerwehr-Kameraden

Walti Hotz
ganz herzlich.

Pikett Elsau

Unserem Sohn **Markus Läderach**
gratulieren wir herzlich zur bestandenen Prüfung als Automonteur und wünschen ihm viel Erfolg bei seiner Weiterbildung bei der Garage Elsener.

Seine Eltern

Auszeichnung

An den Ausscheidungsspielen zum Coup Suisse de l'Accordéon vom 14. April erreichten die Teilnehmer der Akkordeonschule Rätterschen von Erika Wirth ausgezeichnete Ergebnisse:

Gregor Odin, Rätterschen,	Prädikat «sehr gut»
Tina Heeb, Wiesendangen,	Prädikat «vorzüglich»
Patrick Schnyder, Rätterschen,	Prädikat «vorzüglich»
Stefan Lüthi, Wiesendangen,	Prädikat «vorzüglich»
Duo Regina Hotz, Monika Koch,	Prädikat «vorzüglich»

Herzlichste Glückwünsche den jungen hoffnungsvollen Musikanten zu ihren bravourösen Leistungen!

Der Harmonika-Club Elsau

Pressespiegel

Elsauer Schlagzeilen aus dem Landboten (LB)

- 25.02.91 LB Elsau: Kinderfasnacht der Chnöpflibüetzer
- *Unbekümmerte, frohe Narretei*
- Elsau: Zwanzig Naturschützer zeigen, warum und wie Hecken gepflegt werden
- *Regelmässige Auslichtung von grossem Nutzen*
- 28.02.91 LB Elsau: Dem Sterben einen Sinn abgerungen
- 01.03.91 LB Elsau: Probleme bei der Unterbringung der Asylbewerber
- *Wohnpavillon auf dem Sportplatz*
- 02.03.91 LB Elsau: Ein Jahr nach dem Sturm «Vivian» – Augenschein in betroffenen Gebieten
- *Der Förster setzt auf Naturverjüngung*
- 04.03.91 LB Elsau: Die Stimmberechtigten genehmigen einen Kredit von sieben Millionen Franken
- *Klares Ja zum Ausbau der Kläranlage in Elsau*
- 15.03.91 LB Elsau: LdU-Regierungskandidat Wiederkehr äussert sich
- *Thema Sondermüllbeseitigung*
- 20.03.91 LB Elsau: Ungewöhnliches Konzert des Harmonika-Clubs
- *Harmonika in der Kirche gespielt*
- 25.03.91 LB «Der kleine Wassermann» von den dritten Klassen inszeniert und aufgeführt
- *begeistertes Schultheater in Elsau*
- 26.03.91 LB Erhebliche Verbesserungen auf den Linien 9 und 10
- *Fahrplanwechsel bei den VBW*
- 12.04.91 LB Elsau: Literarischer Abend mit Schauspielerin Ursula Bergen
- *Busch – heiter und besinnlich*
- 16.04.91 LB Elsau: Bis 21. April Ausstellung alter Karten im «Spicher» Oberhof
- *Das Eulachtal hat sich verändert*



Wochenkalender

Montag

14.00 - 17.30 Sauna:	Frauen allgemein
16.00 - 17.30 Ludothek	Kindergarten Elsau
18.00 - 22.00 Sauna:	Gruppen
18.00 - 19.00 Jugendriege 1. - 5. Klasse	Turnhalle Ebnet
18.30 - 20.00 FC-Training Junioren B	Schulhaus Ebnet
18.30 - 21.30 VMC Radballtraining	Schulhaus Süd
19.00 - 20.00 Handball Junioren B	Turnhalle Ebnet
20.00 - 21.30 Damenriege DTV	Turnhalle Ebenet

Dienstag

09.00 - 11.30 Sauna:	Gruppen
12.00 - 22.00 Sauna:	Männer allgemein
17.00 - 18.30 Konfirmandenunterricht Kl. 1	Kirchgemeindehaus
17.00 - 19.00 Bücherausleihe	Gemeindebibliothek
17.00 - 18.15 FC-Training Jun. E	Schulhaus Ebnet
18.15 - 19.30 FC-Training Jun. C	Schulhaus Ebnet
18.30 - 20.00 Gerätekurs für Jugendliche	Turnhalle Süd
19.30 - 21.30 FC-Training 1.+ 2. Mannschaft	Schulhaus Ebnet
20.00 - 21.30 Frauenchor	Schulhaus Süd
20.00 - 21.30 TV-Handball Aktive	Schulhaus Ebnet
20.15 - 21.45 Gemischter Chor, Proben	Schulhaus Ebnet

Mittwoch

jeden 1. Mittwoch im Monat Seniorenwanderung
jeden 2. Mittwoch im Monat Mittagstisch für Senioren
jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat Mütterberatung Schulhaus Ebnet

08.00 - 09.00 Gesundheitsturnen	Pestalozzihaus
09.00 - 22.00 Sauna:	Frauen allgemein
17.00 - 18.30 FC-Training Jun. D	Schulhaus Ebnet
17.30 - 18.30 FC-Training Jun. F	Schulhaus Süd
18.30 - 20.00 FC-Training Senioren / Volleyball abw. Süd /Ebnet	Jugendraum
19.00 - 22.00 Jugendtreff Elsau, Hock	Jugendraum
20.00 - 21.30 Männerriege	Turnhalle Ebnet
20.15 - 21.15 Senioren-Turnen Männerriege	Turnhalle Süd

Donnerstag

09.00 - 22.00 Sauna:	Frauen allgemein
09.30 - 10.30 Altersturnen allgemein	Singsaal Elsau
16.00 - 17.30 Ludothek	Kindergarten Elsau
16.00 - 18.00 Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
17.00 - 18.30 Konfirmandenunterricht Kl. 2	Kirchgemeindehaus
17.00 - 18.00 Kinderturnen	Schulhaus Süd
17.00 - 18.00 Mädchenriege (Mittelstufe)	Schulhaus Süd
17.30 - 18.30 Mädchenriege (Unterstufe)	Turnhalle Ebnet
18.30 - 19.30 Mädchenriege (Oberstufe)	Turnhalle Ebnet
18.30 - 21.30 FC-Training 1 + 2 Mannschaft	Schulhaus Ebnet
19.00 - 20.00 Harmonika-Club Junioren	Schulhaus Süd
19.00 - 20.00 Atemgymnastik Frauen + Männer	Schulhaus Süd
20.00 - 21.30 FC-Training 3. Mannschaft	Schulhaus Süd
20.15 - 21.45 Harmonika-Club	Schulhaus Süd
20.15 - 21.45 Frauenriege DTV	Turnhalle Ebnet

Freitag

09.00 - 10.30 Sauna:	Gruppen
11.00 - 16.00 Sauna:	Frauen allgemein
16.30 - 22.00 Sauna:	Männer allgemein
18.00 - 19.00 Jugendriege 6. Klasse u. Oberstufe	Turnhalle Ebnet
18.30 - 21.30 VMC Radballtraining	Schulhaus Süd
19.00 - 20.00 Handball	Schulhaus Ebnet
19.00 - 22.00 Jugendtreff Elsau, Hock	Jugendraum
19.00 - 21.30 Turnen TVR	Schulhaus Ebnet
20.00 - Männerchor	Singsaal Ebnet

Samstag

09.00 - 22.00 Sauna:	Männer allgemein
13.00 - Pfadfinder	gemäss Anschlag

Sonntag

09.00 - 22.00 Sauna:	Paare allgemein
09.30 Evangelisch ref. Gottesdienst	Kirche Elsau
09.30 Sonntagsschule	Kirchgemeindehaus
10.30 Jugendgottesdienst	Kirche Elsau
11.00 Röm. Kath. Gottesdienst	Schulhaus Ebnet
13.30 - 18.00 Jugendtreff Elsau	Jugendraum

Veranstaltungskalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datumkollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen. Bitte für periodische Veranstaltungen den Wochenkalender konsultieren.

Die Vereinskommision

Mai	5.	Ortsverein Rümikon	Maibummel
	5.	Gemischter Chor Elsau	Singen im Eulachtal Elgg + Maibummel
	11.	Oberstufenschule	Horrorschau Theater-Musical, MZH Ebnet
	11.	Turnverein	Munot-Cup, Schaffhausen
	11./12.	CH 91	Jubiläumsstafette und Sternmarsch
	12.	Turnverein	Kant. Jugitag, Flaach
	13.	Samariterverein	Blutspende-Aktion
	15.	Pro Senectute	Seniorenreise
	25.	Turnverein	Altpapiersammlung
	25./26.	Männerchor	Eidg. Sängerfest in Willisau LU
	26.	Turnverein	ZH Nationalturntag, Affoltern
Juni	1.	Velo Moto Club	Radballturnier / Volksradtour
	1./2.	Samariterverein	Reise Tessin
	2.	Ref. Kirchgemeinde	Festspiel «Friedensmahl» in Winterthur
	4.	Gemeinde Elsau	Gemeindeversammlung
	8./9.	Turnverein	Kunstturnertag, Oberglatt
	12.	elsauer zytig	Redaktionsschluss ez 60
	14. / 15. / 16.	FC Räterschen	Grümpeltturnier
	19.	Pro Senectute	Seniorenachmittag
	21.	HCE / Gem. Chor /Männerchor	Platzkonzert
	22.	Gemeinde Elsau	Tag der offenen Tür «Sonne»
	20. - 23.	Turnverein	Eidg. Turnfest, Luzern
	23.	Ref. Kirche	Konfirmation I
	30.	Ref. Kirche	Konfirmation II
Juli	5. - 7.	Alle	CH - 91 Fest in Elsau
	11.	Primarschule	Examen
	11.	Oberstufenschule	Examen
	12.	Turnverein	Stafette CH - 91
August	1.	Turnverein/Gemeinde Elsau	Bundesfeier
	17./18.	Männerriege	Reise der Männerriege / Reise der Senioren
	24.	Turnverein	3-Kampf-Meisterschaft, Deutweg
	24.	Pfadi	Papiersammlung
	24./25.	Turnverein	Turnfahrt
	26.	Samariterverein	Sammlung Samariterbund
	30./31.	Schützenverein Elsau	125 Jahr-Jubiläum
31.	Gemeinde Elsau	Bibliothek-Eröffnung / Tag der offenen Tür	
September	1.	Kirchgemeinden	Oek. Erntedankfest
	7.	Ortsverein Rümikon	Rümikermarkt
	12.	Samariterverein	Beginn Nothilfekurs
	14./15.	Damenturnverein	Turnfahrt
	21./22.	Velo Moto Club	Volksradtour
	28./29.	Gemischter Chor	Chorreise
29.	Ortsverein	Veloparcours	